



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

GEMEINDERATSWAHLEN 05

Rückblick und Vorschau

Aufstieg in die Oberliga

Die Erfüllung eines Traums für die Sektion Fußball

Einweihungen

Sportzone 29.-30.-31. Juli 2005
Jugend- und Erlebnisbahnhof 29. Juli 2005

Informazioni in breve

Inaugurazioni il 23 aprile 2005
Assistenze estive per bambini

Der Mai macht alles neu

Im Frühling ändert sich vieles: die Natur wandelt sich, temperaturbedingt meistens auch die Mode. Im Mai 2005 fand aber noch ein weiterer Wechsel statt und zwar ein politischer: die Gemeinderatswahlen vom Sonntag, 08.05., mischten die Verwaltung unserer Gemeinde doch kräftig durch und brachte die ein oder andere Überraschung mit sich. Eine Revue lässt der neue Bürgermeister Andreas Heidegger auf der Seite 2 passieren, angeführt werden auch die nackten Zahlen des Urnengangs, sowie die Zuständigkeiten der alten und neuen Gemeindefereferenten. Auf der Seite 3 stellt sich der neue Gemeinderat bildlich vor. Weiterer Inhalt dieser Ausgabe des Na-

turnser Gemeindeblattes sind Berichte zu den Vollversammlungen des Weißes Kreuzes, des SSV Naturns und der Sportschützen, welche vielleicht aufgrund der langen „Wahlpause“ nicht mehr ganz so aktuell sein mögen, aber trotzdem spannend bleiben. Mehr dazu auf den Seiten 33, 24 und 30.

Schon jetzt möchte ich auf zwei besondere Ereignisse verweisen: am 29., 30. und 31. Juli wird die Sportzone Naturns mit einem großen Sportfest unter dem Motto „Feuer und Klänge“ eingeweiht werden. Am selben Wochenende, am 29. Juli, findet auch die Eröffnung des Jugend- und Erlebnisbahnhofes „Bahnhof Schnalstal“ statt.

Die nächste reguläre Ausgabe des Gemeindeblattes wird rechtzeitig zu Schulbeginn gedruckt werden, vorher erscheint noch eine Sonderausgabe mit einem exklusiven Rückblick des Altbürgermeisters Dr. Walter Weiss. Zwischenzeitlich gilt es eine schöne Sommer- und Urlaubszeit zu wünschen!



Zeno Christanell

GEMEINDE

- 2 Gemeindewahlen 2005
- 2 Rückblick auf die Wahl des Gemeinderates am 8. Mai 2005
- 2 Listentimmen
- 3 Die Vertreter des neugewählten Gemeinderates
- 3 Würdigung der Verdienste von Altbürgermeister Dr. Walter Weiss
- 4 Programmatische Erklärung des Bürgermeisters
- 5 Zuständigkeitsbereiche des Bürgermeisters und der Referenten
- 6 Abschaffung der ICI auf Erstwohnungen
- 6 Herzlichen Dank - Dr. Walter Weiss
- 6 Ansuchen zur Erlangung des Befähigungsnachweises für Kleinkrafträder
- 7 Arbeiten im Tenniscamp
- 7 Besuch von Gemeindeparkern
- 7 Jugend- und Erlebnisbahnhof vor Fertigstellung
- 8 Linterbachbrücke am Nörderberg
- 8 Naturnser Zeltlagerplatz wird saniert
- 8 Lotterie zur Jugendförderung
- 9 Seilbahn Sonnenberg Naturns unterstellt
- 9 Direkte Telefonnummern der Marktgemeinde Naturns
- 9 Antrittsbesuch beim neuen Bürgermeister
- 10 Startschuss zum Umbau Theatersaal und des Neubaus Pfadiheim

FRAKTIONEN

- 10 Das neugewählte Bürgerkomitee Tschirland stellt sich vor
- 10 Wasser ist kostbar
- 10 Öffnungszeiten Postamt Staben
- 11 Freiwillige Feuerwehr Tabland

INFORMAZIONI IN BREVE

- 9 Numeri telefonici utili
- 38 Dalla pagina del sindaco
- 40 Retrospectiva delle Elezioni Comun.
- 40 Il Consiglio Comunale
- 40 Ripartizione degli affari
- 27 Orario ferroviario

SCHULE UND KULTUR

- 11 Kirchenchor Tabland-Staben
- 11 Bürgermeister Heidegger Andreas besucht seine ehemaligen Kollen/innen
- 12 Bäume in Naturns
- 12 Bibliothek Naturns
- 13 Schulbibliothek Mittelschule Naturns
- 14 Vorbilder für das Lesen - Leseerziehung an der Grundschule Staben
- 14 Frühstück im Kindergarten Staben
- 15 Bürger- und Rathaus
- 15 Premiere der Südtirol-Operette „Stich ins Tiroler Herz“
- 16 Sommerbetreuung für Grundschüler
- 16 Bedarfsgerechte Sommerbetreuung für Kindergarten- und Grundschulkinder Naturns
- 17 Turnhalle der Grundschule Naturns festlich eingeweiht
- 18 Zaubhafte Welt der Steine
- 18 Youngnet-Fotowettbewerb

SOZIALES

- 19 Depression geht uns alle an
- 19 Friedhof
- 20 Alten- Pflegeheim/Sprengelsitz
- 20 Geförderter Wohnbau
- 21 Ich wurde adoptiert ...
- 21 Caritas Telefonseelsorge

SPORT

- 21 Einweihung der neuen Sportanlage
- 22 SSV Naturns - Sektion Handball
- 22 SSV Naturns - Sektion Fußball
- 23 SSV Naturns - Sektion Stocksport
- 24 Jahreshauptversamml. des SSV Naturns

VEREINE UND VERBÄNDE

- 25 Südtiroler Bauernjugend - Ortsgruppe Naturns Plaus
- 25 Seniorengymnastik in Naturns
- 26 Tätigkeit des Vereins „Freunde der Eisenbahn“
- 26 Zugtarife
- 27 Vinschgau Bahn - Fahrplan
- 28 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 29 Passionsspiele Thiersee: „Jesus als Mensch“
- 29 Herz-Jesu-Sonntag in Naturns
- 30 Sportschützengilde „St. Prokulus“ Naturns
- 32 Volksbühne Naturns
- 33 Bildungsausschuss Naturns
- 33 Weißes Kreuz - Sektion Naturns
- 34 21 neue „Wasserretter“ für den Landkreis Freising
- 34 Der Freiwillige Zivildienst

VERSCHIEDENES

- 35 „Bahnhofsgalerie Vinschgau“
- 35 Statistik Vinschgerbahn
- 36 Ausflug des Jahrgangs 1970
- 36 Benefizkonzert für die Flutopfer in Asien ein voller Erfolg
- 37 Aktion „Verkäufer/in des Jahres“

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 ah=Andreas Heidegger, hp=Helmut Pircher,
 Autoren: zc=Zeno Christanell, gp=Gudrun Pöll,
 es=Edith Schweitzer, vs=Valentin Stocker,
 hu=Hans Unterthumer, ca=Claudio Avogaro,
 ce=Christine Eberhöfer, ur=Urban Rinner,
 ww=Walter Weiss

GEMEINDE

Gemeindewahlen 2005

Es ist mittlerweile schon wieder mehr als ein Monat vergangen, seit die Gemeindewahlen stattgefunden haben. Dabei hat sich manches verändert. Ich möchte Ihnen einen kurzen Überblick geben.

Vierzehn Männer und sechs Frauen von vier Parteien nehmen die zwanzig Sitze im neuen Gemeinderat ein. Die Südtiroler Volkspartei stellt sechzehn Mandatare, die Union für Südtirol zwei, die Freiheitlichen einen und die Bürgerliste für Naturns-Lista Civica per Naturno einen Sitz. Als neuer direkt gewählter Bürgermeister gratuliere ich allen gewählten Gemeinderatsmitgliedern ganz herzlich zu ihrem Erfolg. Ich wünsche mir, dass sie ihren Wählerauftrag Ernst nehmen und ersuche alle, unabhängig welcher Partei sie angehören, um eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Den Kandidatinnen und Kandidaten, die den Sprung in den Gemeinderat leider nicht geschafft haben, gebührt Anerkennung für ihre Bereitschaft sich der Wahl zu stellen, denn erst dadurch wurde eine demokratische Wahl ermöglicht. Ihr Einsatz, ihr Rat wird weiterhin gebraucht.

Wenn nun auch etwas spät, so möchte ich trotzdem den vielen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern in den vier Sektionen, die am Samstag, Sonntag und Montag ihren verantwortungsvollen Dienst geleistet haben, ein Dankeschön sagen. Ein Dank gilt auch den Briefträgern, die in den Tagen vor den Wahlen sicherlich einiges an Mehrarbeit leisten mussten.

Der wichtigste Dank aber geht an alle Wählerinnen und Wähler, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Die relativ hohe Wahlbeteiligung (81,6 %) ist Ausdruck dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger sehr aufmerksam sind, wenn es um wichtige Entscheidungen geht. Dann sind sie auch bereit Verantwortung für ihre Dorfgemeinschaft zu übernehmen. Persönlich möchte ich mich bei den Wählerinnen und Wählern für den großen Vertrauensbeweis aufrichtig bedanken. Ich werde mich bemühen, mit all meinen Kräften diesem Auftrag gerecht zu werden. Gemeinsam mit meinen Mitarbeitern im Gemeindeausschuss und im Gemeinderat möchte ich in den nächsten fünf Jahren an einem Stück lebenswertem Naturns bauen. Ich möchte gerne auch die Tore öffnen für engagierte Bürgerinnen und Bürger, die zur Mitarbeit bereit sind und neue Ideen und Impulse einbringen möchten. Meinem Vorgänger Dr. Walter Weiss sage ich im Namen der gesamten Bevölkerung von Naturns ein herzliches Vergelt's Gott für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Marktgemeinde. Anlässlich einer Feier werden wir seine Verdienste und sein langjähriges Wirken gebührend würdigen. Dazu darf ich schon jetzt herzlich einladen!

Andreas Heidegger
Bürgermeister



Rückblick auf die Wahl des Gemeinderates am 08 Mai 2005

	2005		2000	
Gültige Stimmzettel	3.110	91,8 %	2.986	91,8 %
Ungültige Stimmzettel	276	8,2 %	267	8,2 %
davon: weiße Stimmzettel	176	5,2 %	166	5,1 %
Insgesamt ausgezählte Stimmzettel	3.386	100 %	3.253	100 %
Wahlbeteiligung		81,6 %		82,3 %

Listenstimmen

Liste	Stimmen	%	Sitze
SVP	2.557	82,2 %	16
Union für Südtirol	245	7,9 %	2
Die Freiheitlichen	155	5,0 %	1
Lista Civica per Naturno – Bürgerliste für Naturns	153	4,9 %	1

Der neugewählte Gemeinderat



Heidegger Andreas
SVP (1.468 St.)
Bürgermeister



Pircher Helmuth
SVP (1.114 St.)
Vizebürgermeister



Stocker Valentin
SVP (759 St.)
Referent



Christanell Zeno
SVP (583 St.)
Referent



Pöll Gudrun
SVP (560 St.)
Referentin



Schweitzer
Rechenmacher Edith
SVP (547 St.)
Referentin



Bauer Holzeisen
Marianna
SVP (415 St.)
Gemeinderätin



Unterthurner Johann
SVP (355 St.)
Referent



Lanthaler Leo
SVP (291 St.)
Gemeinderat



Klotz Werner
SVP (290 St.)
Gemeinderat



Ruatti Florian
SVP (273 St.)
Gemeinderat



Müller Helmut
SVP (258 St.)
Gemeinderat



Perkmann Patrick
SVP (255 St.)
Gemeinderat



Gruber Albert
SVP (234 St.)
Gemeinderat



Pratzner Wieser
Barbara
SVP (221 St.)
Gemeinderätin



Luner Edmund
SVP (217 St.)
Gemeinderat



Tapfer Erich
Union für Südtirol
(150 St.)
Gemeinderat



Gritsch Franz
Union für Südtirol
(139 St.)
Gemeinderat



Fasolt Rudolf
Die Freiheitlichen
(93 St.)
Gemeinderat



Avogaro Claudio
Lista Civica per Naturno
– Bürgerliste für
Naturns (89 St.)
Gemeinderat

Würdigung der Verdienste von Altbürgermeister Dr. Walter Weiss

Dr. Walter Weiss hat sich als langjähriger Bürgermeister unserer Gemeinde große Verdienste erworben.

Die Elektrifizierung der Berghöfe, die Einführung des Gemeindemitteilungsblattes, der Bau des Bürger- und Rathauses, die Entwicklung des Gemeindeleit-

bildes, der Bau der beiden Umfahrungstunnels, die Wiederinbetriebnahme der Vinschgerbahn sind nur einige Schwerpunkte, die auf seinen Einsatz zurückzuführen sind.

In Anerkennung dieser besonderen Verdienste für die Marktgemeinde Naturns

hat der Gemeindeausschuss beschlossen, dem Gemeinderat die Verleihung einer hohen Auszeichnung an Altbürgermeister Dr. Walter Weiss vorzuschlagen. Im Rahmen eines Festaktes soll diese Auszeichnung im Beisein hoher Politiker im Oktober verliehen werden.(ah)

Programmatische Erklärung des Bürgermeisters

Eine neue Verwaltungsperiode (2005-2010) steht bevor. Ich möchte Ihnen in meiner programmatischen Erklärung die wichtigsten Zielsetzungen in den einzelnen Bereichen der Verwaltungstätigkeit, der verschiedenen Dienste sowie der angestrebten Investitionen erklären und erläutern.

Im Dienst der Bevölkerung

Wir sind als Gemeinde eine autonome Körperschaft, welche unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger vertritt, deren Interessen wahrnimmt und fördert.

Naturns, eine aufstrebende Gemeinde und lebendige Dorfgemeinschaft

Naturns ist eine kulturell, wirtschaftlich und sozial aufstrebende Gemeinde. Gemeinsam mit der Bevölkerung wollen wir uns einsetzen, für eine qualitätsvolle Entwicklung mit dem Ziel, unseren Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsraum lebenswert und attraktiv zu gestalten.

Dabei stellen wir die Bedürfnisse des Menschen in den Vordergrund:

- Wohnen
- Soziale Absicherung
- Gesundheit
- Arbeit durch stabile Wirtschaft
- Kultur und Bildung
- Erholung und Freizeit

Naturns ist zu einer lebendigen Dorfgemeinschaft herangewachsen, getragen von vielen Vereinen und Verbänden, von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern. Diese Ehrenamtlichkeit gilt es als Gemeinde anzuerkennen, zu unterstützen und zu fördern.

Heimat erfordert Einsatz

Wir sind ein Ort mit Geschichte und Tradition, dies schafft Identität; die Erhaltung der kulturellen Eigenart, der Heimatpflege, des gewachsenen Natur- und Lebensraumes sind für uns Auftrag und Verpflichtung, denn sie stellen unseren natürlichen Reichtum dar.

Gesundheit und Lebensqualität fördern

Durch gezielte Aufklärung und Sensibilisierungsarbeit fördern und pflegen wir das allgemeine Gesundheitsbewusstsein

bei unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern; als Gemeinde setzen wir uns dafür ein, dass gesundheitsbelastende Strukturen wie Hochspannungsleitungen und Sendeanlagen nach Möglichkeit aus den Wohngebieten verbannt werden.

Arbeit und Wirtschaft

Naturns hat sich zu einem starken Zentrum im unteren Vinschgau, zu einer Mittelpunktsgemeinde emporgearbeitet. Diese anerkannte Position wollen wir festigen und ausbauen, sie verschafft uns neue wirtschaftliche Ressourcen.

Seit jeher haben die Landwirtschaft, das Handwerk, der Handel, die Industrie, der Tourismus und die verschiedenen Dienstleistungsbetriebe in Naturns eine große wirtschaftliche Bedeutung und bringen der Bevölkerung ein hohes Maß an sozialer Sicherheit. Wir wollen bestrebt sein, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um weiterhin ein organisches wirtschaftliches Wachstum zu fördern.

Die Zusammenarbeit und die sozialpartnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Berufsverbänden untereinander und mit der Gemeindeverwaltung wollen wir in Zukunft vermehrt anstreben und pflegen.

Berghöfe erhalten

Wir setzen uns ein für die Erhaltung der Bergbauernhöfe und fördern die Berglandwirtschaft. Auch in erschwerten Lagen soll die landwirtschaftliche Tätigkeit erhalten bleiben, damit der Fortbestand des geprägten Landschaftsbildes erhalten bleibt.

Besondere Unterstützung sichern wir den bergbäuerlichen Familienbetrieben zu.

Fraktionen aufwerten

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Fraktionen Staben, Tabland und Tschirland wollen wir Konzepte ausarbeiten und umsetzen, die zu einer eigenständigen Entwicklung und zur Erhaltung des dörflichen Charakters führen.

Familie, Jugend, Senioren

Die Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Deshalb verdient die Familie den besonderen Schutz seitens aller politisch Verantwortlichen. Wir richten unsere Gemeindepolitik in all ihren Bereichen familienfreundlich aus und treten ein für die Stärkung und Entlastung der Familien. Die Umsetzung von familienfördernden Maßnahmen, sowie die Stärkung

elterlicher Kompetenz ist uns ein Anliegen. Die sukzessive Abschaffung der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) auf Erstwohnungen ist ein Akt der Solidarität und der Gerechtigkeit. Die fehlenden Einnahmen sind durch Einsparungen und eventuell durch neue Ressourcen abzudecken. Wir suchen das Gespräch mit jungen Menschen und bringen dazu Offenheit, gegenseitigen Respekt und die notwendige Toleranz auf, um uns auch kritischen Gesprächen und Meinungen zu stellen.

Wir achten das Alter und damit den alten Menschen mit seinen speziellen Bedürfnissen. Wir tun alles, um behinderte Menschen in unsere Dorfgemeinschaft zu integrieren; Menschen, die von einem sozialen Schicksal getroffen worden sind, drängen wir nicht an den Rand unserer Gesellschaft, sondern wir bieten ihnen Hilfe und Unterstützung an.

Politische Alltagskultur, Bürgerbeteiligung und Information an die Bürger

Wir streben an, unsere Gemeinde bürgerlich und bürgerfreundlich zu verwalten. Wir ermutigen die Bürger, offen und frei ihre Meinung einzubringen. Bei wichtigen und größeren Vorhaben suchen wir gemeinsam nach geeigneten Wegen, um auch die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig in den Entscheidungsprozess einzubinden. Wir informieren die Bevölkerung ausführlich und kontinuierlich über geplante Vorhaben und Projekte, in den Sprechstunden durch die Gemeindeforen, in den jährlichen Bürgerversammlungen, durch Informationsabende, über das Bürgerportal, sowie durch das Gemeindemitteilungsblatt.

Im Gemeinderat entwickeln wir eine gute Gesprächs- und Diskussionskultur; wir respektieren die gegenseitige Meinung mit dem Ziel, die bestmöglichen Entscheidungen im Sinne der Gemeinde und des Bürgers zu treffen.

Wir setzen gemeinsam Prioritäten und überprüfen diese nach ihrer Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit, um die zur Verfügung stehenden Mittel effizient einzusetzen.

Wir arbeiten gemeinsam darauf hin, dass wir bei der Bevölkerung durch politisch verantwortungsbewusstes Handeln eine breite Vertrauensbasis gewinnen. Bei allen Entscheidungen muss das Allgemeinwohl und das öffentliche Interesse oberstes Gebot sein.

Zusammenleben mit den Mitbürgern italienischer Muttersprache

Wir fördern die harmonische Entwicklung unserer Beziehungen zu unseren italienischsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Effizienter Umgang mit öffentlichen Geldmitteln

Das Investitionsprogramm 2000-2005 konnte zum Großteil umgesetzt werden. Die öffentlichen Einrichtungen wurden verbessert, optimiert und durch neue ergänzt. Naturns verfügt heute über sehr gute Infrastrukturen, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen und für alle wertvolle Dienste leisten.

Bei der Belastung der Bürgerinnen und Bürger durch Steuern und Gebühren liegt Naturns im Verhältnis zu anderen Gemeinden Südtirols im Mittelfeld. In den nächsten fünf Jahren sind keine Großprojekte geplant, wenn auch die Fertigstellung des Alten- und Pflegeheimes sowie die Dorfgestaltung noch größere Investitionsmittel in Anspruch nehmen werden.

Es entstehen somit neue Freiräume, um in gezielte Maßnahmen zur weiteren Verbesserung unserer Lebensqualität zu investieren.

Wir werden uns also in Zukunft mehr leiten lassen vom Grundsatz „besser“ und „gemeinsam“ als von der Devise „mehr“ und „größer“.

Die gute Wirtschafts- und Finanzlage der letzten Jahre auf Landes- und Gemeindeee-

bene ermöglichten es, viele Vorhaben zu realisieren und entsprechende Geldmittel auch in Form von größeren Darlehen aufzunehmen. Dies trug wesentlich zur Entwicklung und zum Aufbau unserer Gemeinde bei, die heute zu den strukturstärksten Gemeinden Südtirols zählt.

Wir leben in einer Zeit der allgemeinen wirtschaftlichen Rezession, dies bedeutet auch für die Gemeindeverwaltung, dass in Zukunft der Gürtel enger geschnallt werden muss, da die zur Verfügung stehenden öffentlichen Geldmittel immer knapper werden und wenig Spielraum zur Aufnahme von neuen Darlehen vorhanden ist.

Andreas Heidegger
Bürgermeister

Zuständigkeitsbereiche des Bürgermeisters und der Referenten

Andreas Heidegger, Bürgermeister

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Mittwoch von 11.00 bis 12.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Rappäsentationsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit

Finanzen

Öffentliche Sicherheit und Polizei

Übergemeindliche Zusammenarbeit

Koordinierung der Umsetzung des Verwaltungsprogramms

Personal und Ämter

Mobilität

Beschilderung

Fraktionen Staben, Tabland, Tschirland

Seilbahn Unterstell

Weiterentwicklung des Leitbildes Naturns

Helmuth Pircher, Vizebürgermeister

Sprechstunden: Montag von 11.30 bis 12.30 Uhr

Bauhof und öffentliche Arbeiten

Abwasser, Kläranlage

Trinkwasser

Zivilschutz

Wildbachverbauung

Industrie, Handel, Handwerk, Tourismus, Gewerbegebiete

Landwirtschaft und Berglandwirtschaft

Lizenzwesen

Zeno Dr. Christanell, Referent

Sprechstunden: Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr

Sport (Sportanlagen, Erlebnisbad, Tenniscamp, Fun Park, Sportheim, Spielpark Tabland)

Sportvereine

Jugend- und Erlebnisbahnhof



Energiemanagement (Hackschnitzelanlage)

Aufbau einer Organisationsstruktur zur Führung und Vermarktung der gemeindeeigenen Strukturen

Veranstaltungsplattform und Vereinsgemeinschaft

Gemeindemarketing und Info Points

Schaffung eines Dienstleistungs- und Innovationszentrums

Neue Medien

Gudrun Pöll, Referentin

Sprechstunden: Dienstag von 08.00 bis 09.00 Uhr

Natur- und Umweltschutz

Umweltorganisationen

Luft- und Lärmschutz

Naturparkhaus und Naturlehrpfade

Müllentsorgung, Recyclinghof

Jugend (Jugendzentrum, Jugenddienst)

Erstellung eines Konzeptes zur Verbesserung des Fuß- und Radwegnetzes

Bahnhöfe und öffentliche Verkehrsmittel

Edith Schweitzer Rechenmacher, Referentin

Sprechstunden: Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr

Gesundheits- und Sozialsprengel

Alten- und Pflegeheim, Altenwohnungen

Soziale Vereine und Organisationen

Senioren

Friedhof

Fürsorge und Soziales

Valentin Stocker, Referent**Sprechstunden: Montag von 08.00 bis 09.00 Uhr**

Schule
 Schülertransport und Schulausspeisung
 Kultur
 Familienfördernde Maßnahmen
 Geförderter Wohnbau
 Sozialmietwohnungen
 Kinderspielplätze
 Bibliothek
 Kulturelle Vereine und Organisationen

Johann Unterthurner, Referent**Sprechstunden: Montag von 08.00 bis 09.00 Uhr**

Bauamt
 Urbanistik
 Fachpläne
 Unterschutzstellungen
 Ensembleschutz
 Dorfgestaltung und öffentliche Plätze
 Besetzung von öffentlichem Grund
 Grundablösen



Abschaffung der ICI auf Erstwohnungen

Der Gemeinderat von Naturns hat bei seiner letzten Sitzung vom 13. Juni beschlossen, in einem Zeitraum von drei Jahren die Erstwohnungen von der ICI zu befreien. Innerhalb der nächsten drei Jahre soll der Freibetrag für Erstwohnungen so erhöht werden, dass diese praktisch von der ICI

befreit werden. Die Erhöhung erfolgt stufenweise, sodass bereits im ersten Jahr Besitzer kleinerer Wohnungen diese Steuer nicht mehr zahlen müssen. Der Gemeindevorstand hat diesen Punkt auf die Tagesordnung des Gemeinderates gesetzt, nachdem Bürgermeister Andreas

Heidegger in seinem programmatischen Bericht bei der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates die ICI-Befreiung bereits angekündigt hatte. Die Zustimmung durch den Gemeinderat erfolgt nun einstimmig. (ah)

Herzlichen Dank

30 Jahre im Dienste der Marktgemeinde Naturns

30 Jahre (davon 27 Jahre als Bürgermeister und 3 als Vizebürgermeister) durfte ich der Gemeinde Naturns dienen. Eine lange und schöne Zeit. Bürgermeister sein war für mich das Schönste was ich in meinem Leben gemacht habe. Dafür bin ich dankbar.

Naturns ist von einer armen Gemeinde, in der Nachkriegszeit mussten Naturnser auswandern (Schweiz, Deutschland, usw.) um Arbeit zu suchen, zur strukturstärksten Gemeinde des Tales aufgestiegen und es finden in Naturns mehr Menschen Arbeit, als auspendeln müssen um woanders Arbeit zu finden.

Viele große Vorhaben, vom Bürger- und Rathaus bis zur Umfahrungsstraße konnten in die Tat umgesetzt werden. Nur durch die gute Zusammenarbeit und den Einsatz vieler konnte dies geschehen.

Ich möchte daher allen danken, die dies möglich gemacht haben. In erster Linie meinen Stellvertretern Helmuth Rechenmacher und Helmuth Pircher, allen Ge-

meindereferenten, den beiden Sekretären Anton Bauer und Urban Rinner, allen Gemeinderäten und Mitarbeitern in der Gemeinde, den Konsortien, Vereinen und Verbänden und nicht zuletzt allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihren Einsatz und Unternehmungsgeist dazu beigetragen haben.

Ein aufrichtiger Dank gebührt auch der Landesregierung, insbesondere dem Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder für die großzügige Unterstützung. Ebenso danke ich der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, allen voran dem Präsidenten Ignaz Ladurner und dem Generalsekretär Dr. Günther Januth.

Ich werde in einem eigenen Informationsblatt der Gemeinde all dies zusammenfassen und den Bürgerinnen und Bürgern zusenden.

Abschließend wünsche ich meinem Nachfolger Andreas Heidegger, seinem Stellvertreter Helmuth Pircher, den Gemeindereferenten und allen Räten sehr viel Freu-



de und Kraft für ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde.
 Nochmals vielen Dank.

Ihr Altbürgermeister
 Dr. Walter Weiss

Ansuchen zur Erlangung des Befähigungsnachweises für Kleinkrafträder

Für interessierte Mitbürger liegen im Gemeindeamt die Anmeldeformulare zusammen mit den Anleitungen für o.g.

Ansuchen auf. Die Mitarbeiter der Gemeinde sind auch beim Ausfüllen behilflich. Der Interessierte hat die Unterlagen

anschließend an das Landesamt für Führerscheine zu übermitteln. (ur)

Arbeiten im Tenniscamp

Nach der Fertigstellung der Boccciaanlagen und des Kinderspielplatzes hinter dem Tenniscamp von Naturns, sollen im Laufe des Sommers einige Sanierungsarbeiten an der Anlage durchgeführt werden.

Im Investitionsplan der Erlebnisbad GmbH,

welche das Tenniscamp Naturns verwaltet, ist die Finanzierung von mehreren Erneuerungen vorgesehen. Vor allem wird in die sportliche Struktur investiert werden: dabei scheint am wesentlichsten, dass die alte Belüftungsanlage in der Halle ausgetauscht wird. Zudem ist eine Re-

vision der hydraulischen Anlage vorgesehen. Um die Beispielbarkeit der Plätze zu gewähren sind auch dort Investitionen nötig. Gemeinsam mit dem neuen Pächter werden zudem einige schlichte Anpassungen bei der Innenausstattung der Bar vorgenommen. (zc)

Besuch von Gemeindeparkern

Eine Handballjugendmannschaft aus Waldsee aus dem Rhein-Pfalz-Kreis fand sich Ende Mai in Naturns auf Trainingslager.

Waldsee liegt im Kreis Rhein-Pfalz, zu dem Naturns bereits seit 40 Jahren eine Partnerschaft pflegt.

Bürgermeister Andreas Heidegger begrüßte die Sportler und verlieh seiner Freude Ausdruck, dass diese partnerschaftlichen Beziehungen auch durch sportliche Begegnungen gefestigt werden. Sport hat eine verbindende Funktion, die weit über die Grenzen hinausgeht und Menschen zusammenführt.

Als kleines Erinnerungsgeschenk überreichte der Bürgermeister der Mannschaft einen Zinnteller mit dem Wappen von Naturns. (ah)



Bürgermeister Andreas Heidegger und die Handballjugendmannschaft aus Waldsee

Jugend- und Erlebnisbahnhof vor Fertigstellung

Die Gemeinde Naturns hat vom Land Südtirol über Konzessionswege die Verwaltung der meisten Strukturen bei den Bahnhöfen übernommen. Bei der ehemaligen Bahnstation „Schnalsthal“ in Staben entsteht ein Jugend- und Erlebnisbahnhof.

Über die Verwendung der Areale rund um die Bahnhöfe in Naturns hat sich die Gemeindeverwaltung reichliche Gedanken gemacht. Zumindest eines dieser höchst interessanten Gebäude sollte Naturns als Zentrum und Vorbildgemeinde hinsichtlich der Offenheit und Sensibilität für öffentliche, moderne und umweltfreundliche Verkehrsmittel ausweisen. Aus dieser Überlegung heraus entstand das Projekt „Jugend- und Erlebnisbahnhof“. Zielsetzung war dabei unter anderem vor allem Jugendlichen, aber nicht nur, auf eine für Südtirol einmalige Art und Weise für die Bahn und das Bahnfahren zu begeistern und gleichzeitig vor allem für Familien und Kinder eine weitere Attraktion im Freizeit-

angebot von Naturns zu schaffen. Außerdem liegt der Bahnhof „Schnalsthal“ äußerst günstig an der überregionalen Radstrecke, was ihn als potentielle Radraststation ausweist.

Die Bauarbeiten sind zum größten Teil abgeschlossen und eine erstmalige Benützung der Anlage sollte im Sommer 2005 schon möglich sein. Das Führungskonzept als Gesamtes ist noch nicht komplett ausformuliert, dies vor allem deshalb weil einige wesentliche Strukturen zur Führung erst in einem zweiten Moment errichtet werden. So ist für das Jahr 2006 die Errichtung einer kleinen Imbissstation geplant, wodurch ein Pächter dazu gewonnen werden könnte die Instandhaltung und Führung des Jugend- und Erlebnisbahnhof zu übernehmen. Die

dafür notwendigen Räumlichkeiten finden sich in zwei Postwagen der Rhätischen Bahn wieder, welche zweifelsohne dem Lokal eine besondere Attraktivität und einen eigenen Charme verleihen werden.

In diesem Jahr wird die neue Anlage voraussichtlich viermal ihre Tore öffnen: das erste Mal am 29. Juli ab 15.00 Uhr zu einem Tag der Offenen Tür und der offiziellen Einweihung. (zc)



Die Postwagone der Rhätischen Bahn werden erst im nächsten Jahr adaptiert

Linterbachbrücke am Nörderberg

Anfangs Mai konnten die Arbeiten bei der Linterbachbrücke, welche sich aufgrund der Unwetter in einem schlechten Zustand befand, oberhalb des Linthofes von der Wildbachverbauung abgeschlossen werden.

Besonders nach stärkeren Niederschlägen habe hier immer die Gefahr bestanden, dass der Lintbach die Straße überfluten und dadurch beschädigen oder gar zerstören könnte. Innerhalb zweieinhalb Monaten wurden die Arbeiten durchgeführt. Während dieser Monate konnten die Nörderberger über eine Verbindungsstraße über den Brandhof nach Naturns gelangen. Sicherlich mussten einige Mühen auf sich genommen werden, welche auch mit Spesen verbunden waren. Meiner Meinung nach, war dies die einzige

Möglichkeit eine Verbindung zum Dorf herzustellen. Großer Dank gilt der Fam. Genetti, der Fam. Gerstgrasser und der Fam. Lamprecht, welche eingewilligt haben, durch die Durchfahrt über ihre Grundstücke diese Notlösung zu verwirklichen.

Bei der Brücke wurden im Bachbett zwei Sperren errichtet und dann eine Stahlbetonbrücke, welche den gesetzlichen Erfordernissen entspricht. Ein Dank gilt dem gesamten Team der Wildbachverbauung, welche in kürzester Zeit ein derartiges Bauvorhaben abgeschlossen und zudem noch die 100% Finanzierung übernommen haben.

Weiters wurde von der Abteilung Wasserschutzbauten eine Brücke beim Zufahrtsweg zu den Höfen „Pamer“ und „Zischg“ errichtet. Diese ruht auf Stahlträgerin und ist aus Lärchenholz errichtet. Zusätzlich



wurde das Ufer des Lintbaches mittels Zyklopenmauern abgesichert.

Für die gesamten Arbeiten möchte sich der zuständige Referent für Zivilschutz, im Namen der Gemeindeverwaltung nochmals recht herzlich beim Amt für Lawinen- und Wildbachverbauung West bedanken. (hp)

Naturnser Zeltlagerplatz wird saniert

Seit den Unwettern 2002 konnte der beliebte Freizeit- und Zeltlagerplatz von Naturns nicht mehr benützt werden. Seit einiger Zeit laufen nun die Aufräumarbeiten. Die Gemeindeverwaltung hat das Projekt für den Ankauf und die Wiederherstellung genehmigt.

Bei einer seiner letzten Sitzungen hat der Gemeindeausschuss von Naturns dem Projekt für den Ankauf und die Wiederherstellung des Freizeit- und Zeltlagerplatzes zugestimmt. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Pfarre ausgearbeitet und sieht vor, dass der durch ein Unwetter am 17. November 2002, bei dem der Wildbach genannt „Formazon Bach“ ausgebrochen ist, vermutete Zeltlagerplatz von Naturns an selber Stelle wiedererrichtet

wird. Maßgebliche Voraussetzung dafür war, dass sich der bisherige Eigentümer bereit erklärte, das Grundstück der Pfarre zu verkaufen. Zudem war notwendig, dass die Wildbachverbauung an der Nordgrenze eine Aufschüttung vornahm und eine Steinmauer errichtete, durch welche die Anlage geschützt wird. „Nur durch den großen Einsatz unseres Herrn Dekan Georg Peer und den freiwilligen Mitarbeitern in der Pfarre und im Pfadfinderstamm konnte diese wichtige soziale Struktur gerettet werden“, unterstreicht der zuständige Gemeindeferent Zeno Christanell die gute Zusammenarbeit mit allen Betroffenen. Die Gemeinde wird der Pfarre ebenso wie das Land mit Beiträgen unter die Arme greifen. Insgesamt sieht das Projekt Ausgaben von etwa 98.000.- Euro vor,



Der Zeltlagerplatz von Naturns soll bald wieder benutzbar sein

etwa ein Viertel davon wird durch Eigenmittel und Eigenleistungen der Pfarre abgedeckt. Bestenfalls kann die Anlage im Herbst 2005 schon wieder benützt werden. (zc)

Lotterie zur Jugendförderung

Um die ständig steigenden Ausgaben für eine professionelle Betreuung der Naturnser Fußballjugendmannschaften abzudecken, organisierte die Sektionsleitung gemeinsam mit den Partnervereinen der Spielgemeinschaft eine Lotterie zur Jugendförderung. Am 29. Mai fand am Sportplatz Naturns die Abschlussfeier mit der offiziellen Ziehung statt. Bürgermeister Andreas Heidegger lobte bei dieser Gelegenheit die tolle Saison der 1. Mannschaft und wünschte viel Glück für die weitere Zukunft. (ah)



Seilbahn Sonnenberg Naturns-Unterstell

Seit September 2004 ist die Seilbahn Sonnenberg Naturns-Unterstell in Betrieb. Sie wird sowohl von der einheimischen Bevölkerung als auch von den Gästen sehr gut angenommen.

Die Bergstation ist Ausgangspunkt für viele Wanderungen am Naturnser Sonnenberg und in den Naturpark Texelgruppe.

Mit einem Blumenstrauß und einer Freifahrt überraschten der Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger und der Präsident des Tourismusvereines Stefan Perathoner die 55. tausendsten Fahrgäste: Familie Pertoll aus St. Pauls mit ihrer kleinen Tochter Jana. Somit hat die neue Sommersaison gut begonnen und der Naturnser Sonnenberg etabliert sich als Wanderparadies. (ah)



Blumenstrauß und Freifahrt für die 55. tausendsten Fahrgäste

Direkte Telefonnummern der Marktgemeinde Naturns

Hiermit werden die Telefonnummern der einzelnen Gemeindeämter bekannt gegeben, damit die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben sich direkt mit den einzelnen Büros in Verbindung zu setzen. Wir ersuchen alle, davon regen Gebrauch zu machen.

Telefonzentrale/Centralino	0473 671211
Fax	0473 671212
Sekretariat und Bürgerdienste	
Segreteria e Servizi Comunali	
Sekretariat/Segreteria	0473 671311/312
Lizenzamt/Ufficio Licenze	0473 671315
Meldeamt/Ufficio Anagrafe	0473 671330
Standesamt/Ufficio Stato Civile	0473 671340
Wahl- Militäramt/Ufficio Elettorale – Leva Militare	0473 671350
Gemeindepolizei	
Polizia Municipale	
Gemeindepolizei/Comando	0473 671420
Rechnungswesen und Finanzen	
Ragioneria e Uffici Finanziari	
Buchhaltung/Contabilità	0473 671381
Steueramt/Ufficio Imposte	0473 671390
Personalamt/Ufficio Personale	0473 671400
Bauamt und technische Dienste	
Ufficio Servizi Tecnici	
Bauamt/Ufficio Tecnico	0473 671361
Öffentliche Arbeiten/Ufficio Lavori Pubblici	0473 671320
e-mail	info@gemeinde.naturns.bz.it info@comune.naturno.bz.it
Gemeindeportal /Sito Internet	www.gemeinde-naturns.it www.comune-naturno.it

Antrittsbesuch beim neuen Bürgermeister

Bürgermeister Andreas Heidegger empfing am 1. Juni 2005 die Kommandanten der Feuerwehren zu einem ersten Antrittsgespräch. Dabei brachte der Bürger-

meister seine Wertschätzung für den ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle und zum Schutz der gesamten Bevölkerung zum Ausdruck. (ah)



Die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren von Naturns mit Bürgermeister Andreas Heidegger

Startschuss zum Umbau Theatersaal und des Neubaus Pfadiheim

Vor kurzem wurde in Naturns der Startschuss für ein ganz besonderes Projekt gegeben, der Pfarrsaal beim Widum wird umgebaut und durch den Zubau eines Pfadiheimes erweitert. Damit zeigt die Gemeinde, dass Kultur und Jugend groß geschrieben wird.

Das Pfarrheim Naturns wurde im Jahre 1956 am Pfarrwidum von Naturns als eine Art frühes Jugendzentrum errichtet und diente seitdem vor allem der Volksbühne Naturns als Spielstätte. Seit dieser Zeit wurden an der Grundstruktur keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen. Nach nun also gut 50 Jahren, in welchen die Struktur vielfältigsten Tätigkeiten zur Verfügung stand, konnte in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Land, Volksbühne, Pfadfinderstamm und vor allem der Pfarrei als Besitzerin ein Konzept zur Sanierung und Erweiterung erarbeitet werden. „Der Theatersaal muss den zeitgenössischen Erfordernissen und den aktuellen Sicherheitsbestimmungen ange-

passt werden. Als Heimat der Volksbühne ist die Struktur unverzichtbar“, zeigt sich der zuständige Gemeindefereferent für Kultur Valentin Stocker überzeugt. Die Arbeiten sehen folgende Veränderungen vor: Im Erdgeschoss wird ein Vorbereitungsraum für die Theaterspieler geschaffen, zudem ein Lagerraum. Im Obergeschoss findet die Sanierung des Zuschauerbereiches statt, zudem wird der Bühnenraum erweitert und verbessert.

Ein zweites entscheidendes Vorhaben wird zeitgleich in Angriff genommen. Nördlich angrenzend an den Theatersaal entsteht das neue Pfadiheim. „Der Pfadfinderstamm ist mit seinen gut 100 Mitgliedern einer der stärksten Jugendvereine vor Ort. Durch den Bau des Pfadfinderheimes wird die ehrenamtliche Arbeit der Leiter und Assistenten wesentlich erleichtert und honoriert“, verweist der Gemeindefereferent Zeno Christanell auf die große Bedeutung der Naturnser Pfadfinder. Das Haus für die Pfadfinder besteht im Erdgeschoss aus einer Werkstatt und einem La-



v.l.n.r. Gemeindefereferent Valentin Stocker, Gemeindefereferent Zeno Christanell, Architekt Erwin Gerstrasser und Baustellenleiter Dietmar Pircher der Firma OBI Bau bei der Baubesprechung

gerraum. Im Obergeschoss wird ein großzügiger Truppraum zur Abhaltung der Gruppenstunden mit den notwendigen Nebenräumen geschaffen. Insgesamt sind für beide Projekte etwa 850.000,- Euro veranschlagt, welche gemeinsam von Gemeinde und Land aufgebracht werden. (zc)

FRAKTIONEN

Das neugewählte Bürgerkomitee Tschirland stellt sich vor

Im Januar 2005, im Anschluss an die Bürgerversammlung, wurde das Tschirlander Bürgerkomitee neu gewählt.

Es setzt sich für die nächsten 4 Jahre aus folgenden Ausschussmitgliedern zusammen:

Tappeiner Lechner Renate – Vorsitzende
Schupfer Oskar – Stellvertreter
Wieser Pratzner Barbara – Gemeinderätin
Gurschler Karl
Wilhelm Martin

Das Bürgerkomitee wird sich verstärkt für die Belange der Fraktion einsetzen, zum Wohle der gesamten Einwohner von Tschirland.

Politische, zwischenmenschliche und soziale Anliegen und Probleme, die an uns herangetragen werden, werden wir zu-

sammen mit der Gemeindeverwaltung Naturns und den zuständigen Gremien besprechen und versuchen eine vernünftige Lösung herbeizuführen.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Harmonie, die Nachbarschaftshilfe, die Kameradschaft und das friedliche Zusammenleben aller Einwohner zu stärken und zu pflegen.

Das gelingt uns nur dann, wenn alle aktiv mitarbeiten.

Für Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben wir jederzeit ein offenes Ohr und gemeinsam werden wir dazu beitragen, dass Tschirland ein lebenswertes Dörfchen bleibt. (Renate Tappeiner Lechner)



Wasser ist kostbar

Da zur Zeit nicht genug Gartenwasser vorhanden ist, ersuchen wir die Tablander Bevölkerung mit dem kostbaren Nass sparsam umzugehen. Es sollte nur bewäs-

sert werden, wenn es unbedingt notwendig ist.

Danke für das Verständnis! (Josef Lamprecht)

Öffnungszeiten Postamt Staben

Montag und Freitag von 08.00 bis 12.30 Uhr

Am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag bleibt das Postamt Staben geschlossen. (ur)

Freiwillige Feuerwehr Tabland

Feuerwehrprobe auf der Tablander Alm

Am Samstag, den 11. Juni 2005 wurde auf der Tablander Alm auf Wunsch des Almmeisters Florian Blaas und des „Alblers“ Thomas Gapp eine Feuerwehrprobe abgehalten.

Gegen 17.00 Uhr trafen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr auf der Alm ein. Es wurde eine Löschwasserleitung vom bereits vorgesehenen Wasseranschluss bis zur Alm aufgebaut.

Nach der Probe traf man sich zu einer kleinen Besprechung. Feuerwehrkommandant Martin Rudi stellte fest, dass der Löschwasseranschluss zu weit von der Alm entfernt liegt. Bei Bedarf müssten somit immer ein bis zwei Feuerwehrmänner eine Leitung aufbauen, wodurch viel zu viel kostbare Zeit verloren ginge. Er schlug vor die Löschleitung noch 100 Meter nä-



her zur Alm hin zu verlegen, da dadurch im Notfall mit zwei bis drei C-Rohren ein erster Löschangriff sogar mit nur einem Mann vorgenommen werden kann.

Alle Feuerwehrmänner stellten fest, dass es wichtig ist in solch einem Gebiet Proben durchzuführen, da man dadurch auf Mängel aufmerksam wird und Verbesse-



rungen durchführen kann, die im Ernstfall zu einem schnelleren und erfolgreicherem Einsatz führen.

Anschließend bedankten sich der Kommandant und die Löschgruppe Tabland beim „Albler“ Thomas Gapp für die Einladung und für die Marende. (Martin Rudi)

SCHULE UND KULTUR

Kirchenchor Tabland-Staben

Mariensingen in der Liebfrauenkirche zu Staben

Am Herz-Jesu-Sonntag, dem 5. Juni 2005, fand in der Liebfrauenkirche zu Staben das erste Mariensingen des Kirchenchores Tabland-Staben statt. In verschiedensten Marienliedern wurden dabei die Rollen Marias besungen, wie etwa als Morgenstern, als liebevolle Sonn, als Trösterin der Betrübten, als Mutter und Königin und als Frau aus dem Volke.

Eine Instrumentalgruppe mit Stefan Gstrein an der Orgel, Stephanie Schuler und Dominik Avogaro an der Violine und Johannes Kofler am Violoncello ergänzten den Chor mit Stücken von Vincenz Lübeck,

Johann Krieger und Wolfgang Amadeus Mozart.

Zum Abschluss gaben der Chor und der Organist die erst im Jahr 2005 von Bert Ruf entstandene Kantate „Herr, unser Herrscher“ zum Besten. Als Solisten traten Helga Christanell (Sopran), Hans Erb (Tenor) und Edwin Prieth (Bass) auf. Die Gesamtleitung lag in den Händen des Chorleiters Josef Pircher.

Dieses Konzert kann als Startpunkt für die Renovierung der einstigen Wallfahrtskirche, der heiligen Mutter Maria gewidmet, angesehen werden.



Die freiwilligen Spenden werden für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. (Ferdinand Patscheider)

Bürgermeister Heidegger Andreas besucht seine ehemaligen Kollegen/innen

Obwohl wenige Tage nach der Bürgermeisterwahl viel Arbeit anstand, fand unser neuer Bürgermeister, Herr Andreas Heidegger, Zeit, seinen ehemaligen Kollegen/innen der Grundschule Naturns einen Besuch abzustatten. Pünktlich zur Planungszeit am Dienstag – Nachmittag kam er mit Pizzas und Getränken in die Schule. Er drückte seine Freude über die Glückwünsche, welche ihm seine Kollegen/innen gleich nach der Wahl übermittelt hatten, aus, dankte den in Naturns ansässigen Lehrpersonen für das Vertrauen und

gelobte, das neue Amt gewissenhaft auszuüben. Die Kollegen/innen wünschten ihm alles Beste auf diesem Weg und freuen sich schon auf die gemeinsame Reise des KSL-Naturns im Schuljahr 2005/06 nach Brüssel.

Auch der neue und alte Referent für die Schule und Kultur, Herr Valentin Stocker, wurde mit Applaus für die gelungene Wahl beglückwünscht. Mit diesen beiden kompetenten Herren wird die Mitarbeit auch in den kommenden 5 Jahren sicher gelingen. (Elke Ladurner)



Bürgermeister Andreas Heidegger im Kreise seiner ehemaligen Kollegen/innen

Bäume in Naturns

Immer wieder werden wertvolle, für den Siedlungsbereich besonders prägende Bäume beschädigt oder gefällt. Bäume erfüllen im städtischen oder dörflichen Bereich neben ihren schmückenden sehr wichtige weitere Funktionen wie Klimaverbesserung, Feinstaubfilterung, Sauerstoffproduktion, Abschirmung unansehnlicher Gebäude, Straßenführung usw.



Die Schüler der Mittelschule Naturns haben unter Anleitung ihres Fachlehrers Dr. Olaf Wessel ein Projekt im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes im Zeitraum von Herbst 2004 bis Juni 2005 zu diesem Thema erarbeitet.

Mit diesem Projekt sollen die Belange der Gehölze im Siedlungsbereich unterstri-

chen und das Feingefühl für den Umgang mit Bäumen sowohl auf Seiten der Schüler als auch auf Seiten der Gemeindeverwaltung, die ebenfalls an diesem Projekt beteiligt war, erhöht werden.

Im Mittelpunkt des Projektes standen die o.a. Funktionen der Bäume, Schäden und Mängel, Baumpflege und Baumschutz.

Die gut 50 Schüler umfassende Projektgruppe suchte in der Gemeinde besonders prägende Bäume auf, bestimmte die Baumart und erfasste mit von der Forststation ausgeliehenen Geräten alle technischen Baumdaten. Ebenfalls nahmen sie alle sichtbaren Schäden und Mängel auf und erarbeiteten Vorschläge für die Baumpflege, um die weitere Entwicklung der betreffenden Bäume zu fördern und um ihre Verkehrssicherheit wiederherzustellen.

Dabei stuften die Schüler die erforderlichen Maßnahmen nach deren Dringlichkeit ein.

Alle diese Ergebnisse wurden in einer Baumliste festgehalten.

Um der Gemeinde einen Überblick über die prägenden Bäume zu verschaffen, trugen die Schüler die Standorte in einem Übersichtsplan ein.

Das Bauamt der Gemeinde digitalisierte die Baumstandorte und erstellte eine computergesteuerte Übersichtskarte.

Darüberhinaus wurden alle besonders auffälligen, durch den Menschen verursachte Mängel und Schäden an den Naturnser Bäumen mit der Digitalkamera erfasst. So wurde beispielsweise die gefällte Esskastanie (ca. 200-jähriges Na-



turdenkmal!) in Tschirland fotografiert. Sie übte ehemals eine besonders prägende Funktion für das gesamte Dorf aus. Die Beeinträchtigung durch eine Baumaßnahme, die in ihrer unmittelbaren Nähe stattfand, verkräftete sie nicht. Es wurden aber auch Bäume erfasst mit versiegelten Baumscheiben, gekappten Kronen, diversen Schnittfehlern, zerrissenen Wurzeln durch Baggereinsatz usw. Auch diesen Problemen widmete sich die Projektgruppe eingehend und erarbeitete geeignete Maßnahmen zum Schutz der Naturnser Bäume gegen derartige Schäden. Das mit viel Engagement von den Schülern und dem Fachlehrer durchgeführte Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen und am 14.06. in der Musikschule Naturns einem sehr interessierten Publikum (Eltern, Schüler, Naturschutzverbände, Vertreter der Gemeindeverwaltung, Lehrer, Presse u.a.) vorgetragen werden. (Olaf Wessel)

Bibliothek Naturns

Nach vielen Planungsstunden war es endlich soweit. Am 27. Mai konnten wir mit der ersten Veranstaltung unserer Reihe „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“ starten.

Das Projekt wurde von Barbara Rechenmacher von der Bibliothek Partschins-Rabland und Alma Svaldi von der Bibliothek Naturns ausgearbeitet und umfasst insgesamt 6 Veranstaltungen, die abwechselnd in Naturns und Partschins stattfinden. Mit Hilfe der großzügigen Unterstützung unserer Sponsoren (Tourismusverein Naturns und Partschins, Naturns Aktiv, Tischlerei Steck, Firma Alpiplast, Raiffeisenkasse Naturns und Partschins) konnten wir unsere Ideen umsetzen. Einen großen Beitrag hat auch Klaus

Huber mit der Gestaltung unserer Plakate geleistet.

Die erste Veranstaltung am 27. Mai - Buchvorstellung mit Dr. Markus Fritz vom Amt für Bibliothekswesen und der Theatergruppe Thealit lockte ein interessiertes und aufmerksames Publikum aus beiden Gemeinden an. Lust zum Lesen bekamen die Zuhörer nicht nur durch die begeisterte Vermittlung von Markus Fritz, sondern auch durch die gelungenen Szenen der Theatergruppe Thealit, die das Publikum immer wieder überraschte und erheiterte.

Die zweite Veranstaltung fand am 10. Juni in der Bibliothek Partschins statt. Unter dem Titel „Schräge Heimat“ lasen die beiden Schauspieler Toni Taschler und Hannes Holzer Schräges und Komisches, Kri-

tisches und Kitschiges zur Heimat. Hermann Kühebacher und Edi Rolandelli ergänzten die Texte musikalisch mit echter neuer Volksmusik. Das mehr als zahlreich erschiene Publikum (über 70 ZuhörerInnen spendeten nicht enden wollenden Beifall) erfreute sich nicht nur an der gelungenen Darbietung, sondern wurde beim großzügigen Buffet (Speck und Eigenbau Marke „Schräge Heimat“) noch von musikalischen Einlagen der Gruppe unterhalten. Die Begeisterung des Publikums und die Freude der Gruppe am Lesen und Musizieren war Bestätigung für uns Veranstalter und die Sponsoren, eine gute Wahl getroffen zu haben. Erst nach Mitternacht verließen die letzten zufriedenen Besucher die Bibliothek.



Die nächste Veranstaltung (Matinee mit Selma Mahlknecht – literarisches Frühstück) findet am Sonntag, 14. August um 10.30 Uhr wiederum in der Bibliothek Naturns statt.

(Anmeldung unter: 0473/667057 oder 0473/967137)

Weitere Veranstaltungen:

Lesung mit Sepp Mall – kulinarischer und literarischer Abend mit Überraschung
Freitag, 2. September 2005, 20.30 Uhr, Bibliothek Partschins

Matthias Schönweger, Autor und Künstler – eine besondere Begegnung

Freitag, 7. Oktober 2005, 20.30 Uhr, Bibliothek Naturns

Gemütliches Beisammensein mit der Burggräfler Mundartdichterin Maridl Innerhofer

Freitag, 4. November 2005, 20.30 Uhr, Bibliothek Partschins

Begonnen hat Anfang Mai auch wieder unsere Sommerleseaktion, heuer mit dem Thema „mit der Welt auf du und du“. Teilnehmen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jeder Teilnehmer sollte bis Ende September mindestens 3 Bücher mit



dem „ mit der Welt auf du und du „ Aufkleber lesen. Für jedes gelesene Buch gibt es einen Stempel im LesePASS, der in der Bibliothek aufliegt.

Wir machen Ferien – die Bibliothek bleibt vom 27. Juni bis zum 11. Juli geschlossen. Ab Dienstag, den 12. Juli sind wir wieder für Euch da. (Alma Svaldi)

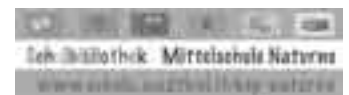
Schulbibliothek Mittelschule Naturns

Auch im heurigen Schuljahr gab es in der Schulbibliothek der Mittelschule Naturns viele Veranstaltungen, die bei Schülern und Lehrpersonen gut angekommen sind und das Lesen und Arbeiten in der Bibliothek schön und spannend machten.

- Im Herbst wurde im Rahmen der Wahlpflichtfächer der Kursblock „Lesen macht Spaß“ angeboten. Abgeschlossen wurde der Kurs mit einer Lesung in der Öffentlichen Bibliothek.
- Im Advent luden dann die Klassen 3 C und 3 F die Schüler der ersten Klassen der Grundschule Naturns zu einem vorweihnachtlichen Vorlesen und Basteln in die Schulbibliothek ein.
- Im April gab es das bereits zur Tradition gewordene „Lesefrühstück“ für die zweiten Klassen in Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen für Englisch. Lesen, mit verschiedenen Medien arbeiten, gemeinsam dann das „Englisch break-

fast“ genießen! Schade, dass es nicht jeden Tag Frühstück in der Bibliothek gibt!

- Die „LeseKiste“ gefüllt mit vielen Büchern wanderte wieder durch die ersten und zweiten Klassen.
- Was wäre ein Bibliotheksjahr ohne Autorenlesungen? Heuer gab es gleich zwei:
 - o Der bekannte Jugendbuchautor Andreas Steinhöfel las am 25. Februar 05 in der Öffentlichen Bibliothek für unsere Schüler.
 - o Rainer M. Schröder war dann am 19. April 05 in unserer Schulbibliothek zu Gast.
- Außerdem sind wir seit Jänner auch im Netz. Wer Lust und Zeit hat, kann uns im Internet besuchen und erfährt mehr über uns: www.schule.suedtirol.it/ssp.naturns. (Karolina Kuppelwieser)



Vorbilder für das Lesen – Leselerziehung an der Grundschule Staben

Ein besonders erfolgreiches Jahr zur Leseförderung ist an der Grundschule Staben mit einem Lesefest im Mai zu Ende gegangen.

Bevor zum Lesealltag zurückgekehrt wird, der mit vielen Anregungen aus dem Lesejahr angereichert worden ist, soll zurückgeschaut und einiges von dem, was sich im Lesejahr getan hat, festgehalten werden. Im Lesejahr ist Großartiges geleistet worden, weil so viele Menschen in die Schule gekommen sind und mit viel Engagement mitgearbeitet haben. Neben den Lehrpersonen haben die Eltern und die Schulbibliothekarin Frau Ingrid Hohenegger das ganze Schuljahr hindurch das Projekt zur Leseförderung unterstützt.

Der „Leserucksack“, ein bereits zur Tradition gewordenes Mittel zur Leseförderung, hielt in unseren Klassen wiederum Einzug. Dadurch rückte das Lesen in allen Fachbereichen in den Vordergrund. Durch die große Auswahl an Büchern war es jedem Schüler möglich seinen Fähigkeiten entsprechend Lesestoff zu finden. Genau so wertvoll war es, dass die Schüler sich selbst ihre Leserräume aussuchen und zu rechtlegen konnten.

Kurz vor Weihnachten besuchte die Südtiroler Autorin Frau Evi Kainz unsere Schule. Anlass dazu war ihr Kinderbuch „Der kleine Bär Simon feiert Weihnachten“, welches in 24 Kapiteln eingeteilt ist und den Kindern dadurch das Warten auf Weihnachten erleichterte. Eingebunden in die täglichen kleinen Adventsfeiern am Morgen vermittelte das Buch die zwi-

schenschliche Botschaft des Weihnachtsfestes.

Die Schulbibliothekarin Frau Ingrid Hohenegger unterstrich durch regelmäßige Besuche die Bedeutung einer öffentlichen Bücherei im Schulgebäude. Sie brachte Buchpakete zu verschiedenen Themen im Jahreskreis und weckte dadurch gekonnt die Lesefreude bei den Kindern. Lesespiele und kreative Angebote rundeten ihre Besuche ab.

Besonders begeistert waren die Schüler von der Einladung in die öffentliche Bibliothek nach Naturns. Dort erwartete sie ein „Wissensquiz“. Es galt die verschiedenen Medien einer modernen Bibliothek zu nutzen, um möglichst genaue und aussagekräftige Informationen zu einem Sachthema zu erhalten.

Für die „großen“ Schüler/innen bildete die Lesenacht den Höhepunkt ihres Lesejahres. Zur Verwirklichung dieses Vorhabens war die Unterstützung aller am Lesejahr beteiligten Personen notwendig. Gemeinsam mit den Schülern suchten die Lehrpersonen nach einem passenden Thema und fanden es in der Tierwelt. Viele Nachtstunden lang wurden unsere Schüler/innen zu regelrechten Bücherwürmern. In ihren selbst gebauten Lesezelten fanden sie die notwendige Ruhe. Nur unterbrochen von einem leckeren Abendessen, für welches die Elternvertreterinnen gesorgt haben, verkrochen sie sich bald wieder in ihre Schlafsäcke und lasen unter dem Licht der Taschenlampe weiter, bis ihnen schließlich die Augen zufielen.



Ein gemeinsames Frühstück bildete schließlich den Abschluss einer unvergesslichen Lesenacht.

Gegen Ende des Schuljahres war es an der Zeit Rückschau zu halten und bei einem Lesefest den Eltern, der Frau Direktorin Astrid Reiterer und der Schulbibliothekarin unsere Aktionen zum Lesejahr vorzustellen. Die in diesem Schuljahr erworbenen Kompetenzen setzten die Schüler/innen in selbst geschriebenen Liedern und Theaterstücken um. Auch beim Abschlussfest zeigten sich die vollzählig erschienenen Gäste beeindruckt. Alle waren sich einig: Das Geheimnis der Leselerziehung ist es die Lesefreude durch das „Vorbild - sein“ zu wecken. Menschen lernen durch Nachahmung, ob das Sprechen ist oder Laufen oder eben Lesen: Wichtig ist, ein Vorbild zu haben. Darin liegt die verantwortungsvolle Aufgabe aller am Erziehungsprozess Beteiligten. (Erwin Holzseisen, Adjut Linser)

Frühstück im Kindergarten Staben

Wir, die Großeltern, möchten uns beim Kindergarten Staben ganz herzlich für die Einladung zu einem Frühstück mit unseren Enkeln bedanken. Dieser Vormittag hat allen, Jung und Alt, sehr viel Freude bereitet.

Man konnte sehen, mit welcher Liebe, Geduld und Professionalität die Erzieherinnen den Kindern die Lieder und Tänze beigebracht haben. Besonders danken wir unseren Enkeln für das selbst gebastelte Geschenk.

Lob gilt auch Frau Mayr aus der Küche, welche uns ein leckeres Buffet vorbereitet hatte. Macht so weiter, denn die Kinder sind unsere Zukunft! (Erich Tapfer)



Bürger- und Rathaus

Rechenschaft über das Jahr 2004

„Wir leben in einer Zeit von Veränderungen und sind laufend neuen Herausforderungen gestellt.“, mit diesen Worten eröffnete Präsident Josef Pircher die letzte Generalversammlung der Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH. Veränderungen hat es für unsere Verwaltung wahrlich einige gegeben, für deren Bewältigung viel Kraft und Einsatz erforderlich waren. Vor einem Vierteljahrhundert ist unser Haus erbaut und sehr spartanisch ausgestattet worden. Die Benutzer stellen heute aber wesentlich höhere Anforderungen an Ausstattung und Technik. Mit der Verbesserung der Bühneneinrichtung ist im Jahr 2004 bereits ein erster Schritt gemacht worden. Weitere Maßnahmen vor allem im technischen Bereich werden heuer noch folgen.

Nach 25 Jahren war es auch höchst an der Zeit, das Café am Rathaus den zeitgemäßen Anforderungen entsprechend umzubauen, neu einzurichten und somit die Ertragskraft zu sichern. Zusammen mit anderen Betrieben im Hause stellt dieses ein wirtschaftliches Standbein zur Finanzierung der kulturellen Tätigkeit dar. Das zweite Standbein sind die Unterstützungen der Gemeindeverwaltung. Dafür dankte Josef Pircher dem Bürgermeister Dr. Walter Weiss, welcher heuer zum letzten Male die Gemeindeverwaltung bei der Generalversammlung vertrat. Er bezeichnete Dr. Weiss als einen treuen Begleiter und verlässlichen Partner von der Gründung bis heute. In diesen 28 Jahren hat er

uns in schwierigen Zeiten, die auch durchzustehen waren, den Rücken gestärkt. Trotz eines größeren Verwaltungsaufwandes durch die vielen Aktivitäten konnte das Jahr 2004 mit einem, wenn auch bescheidenen, Gewinn von 206 Euro aus der ordentlichen Tätigkeit abschließen. Dazu kommt noch ein Plus von 4.769 Euro aus außerordentlichen Ereignissen. Die Abschreibungen der Anlagegüter machen 55.686 Euro aus.

Das Wichtigste für unsere Gesellschaft ist nicht die Gewinnmaximierung, sondern der Dienst für alle Vereine, Verbände und sonstigen Organisationen. Diese sollen in unserem Haus gute Voraussetzungen für ihre vielfältigen Tätigkeiten zugunsten eines lebendigen Dorflebens vorfinden. Dieser Aufgabe sind wir, so glauben wir, zum großen Teil gerecht geworden.

Anfang dieses Jahres mussten wir mit Bedauern das Ausscheiden unseres langjährigen Hausmeisters Albert Pixner, der eine neue Stelle und somit neue Herausforderungen angenommen hat, zur Kenntnis nehmen. Ihm gebührt unser aufrichtiger Dank für seine umsichtige Arbeit und seinen Einsatz. Als neuer Hausmeister konnte Karl Wieser aus Naturns gewonnen werden, welcher am 1. April seinen Dienst angetreten hat.

Abschließend dankte der Präsident den Verwaltungs- und Aufsichtsräten sowie allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und Fleiß zum Wohle der Gesellschaft. Seinem Stellvertreter Valentin Stocker dankte er



Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat dankte Bürgermeister Dr. Walter Weiss für die wertvolle Zusammenarbeit und überreichte ihm einen Blumenstrauß.



Neben der Gemeindeverwaltung unterstützt traditionell auch unsere Raiffeisenkasse vor allem die kulturelle Tätigkeit. Für das Jahr 2005 wurde wiederum eine werbliche Partnerschaft vereinbart.

besonders für die aktive und effiziente Begleitung der Bauarbeiten. Mit einem kleinen Imbiss im Café am Rathaus ließ man die Versammlung harmonisch ausklingen. (Josef Pircher)

Premiere der Südtirol-Operette „Stich ins Tirolerherz“

Donnerstag, den 15. September 2005

Die Vorbereitungen zur Uraufführung der von Peter Planyavsky (Wien) komponierten Operette „Stich ins Tirolerherz“ laufen auf Hochtouren.

Die mitwirkenden Vereine, der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus als Träger, der Kirchenchor St. Zeno Naturns, die Volksbühne Naturns und das Orchester der Musikfreunde Meran laden bereits jetzt schon aller Naturnser, deren Gäste, sowie alle Theater- und Musikfreunde aus ganz Südtirol zu diesem besonderen Kulturereignis ein.

Aufführungstermine:

Donnerstag, den 15. September (Premiere)

Sonntag, den 18. September

Freitag, den 23. September

Sonntag, den 25. September

Samstag, den 17. September

Mittwoch, den 21. September

Samstag, den 24. September

Alle Aufführungen finden im Raiffeisensaal des Bürger- und Rathauses statt und beginnen jeweils um 20.30 Uhr.



Vollständige Informationen über das Stück, die Darsteller, Sänger und Musiker erhalten Sie mit dem nächsten Gemeindeblatt. Freuen Sie sich aber jetzt schon auf Theo Mair als Landeshauptmann, Hermann Fliri als Karabinieri-General, Hermann Wenter als Bischof von Brixen, Willi Bonbizin als Schlosskaplan, Franz Dall'Acqua als Kastellan von Schloss Tirol und viele andere.

Sommerbetreuung für Grundschüler

Im letzten Sommer wurde von der Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter eine Sommerbetreuung für Grundschul Kinder organisiert, welche sowohl bei den Kindern als auch den Eltern gut angekommen ist.

Nachdem der Wunsch nach einer Betreuung von Schulkindern während der Sommerwochen weiterhin aufrecht erschien, wurde in Zusammenarbeit mit der Grundschuldirektion Naturns wieder eine Bedarfserhebung für eine Sommerbetreuung von Grundschulkindern durch Tagesmütter durchgeführt.

Zielsetzung:

Während der Sommerwochen soll den Kindern im Grundschulalter der Zugang zu einem qualitativvollen, der Jahreszeit angepassten und der spezifischen Altersgruppe angemessenen Angebot ermöglicht werden. Zudem soll das Angebot für die Eltern auch finanziell erschwinglich sein.

Zielgruppe:

Kinder im Grundschulalter, evtl. auch Kinder, die im Herbst die 1. Klasse der Grundschule besuchen.

Zeitraum für eine Betreuung:

27 Juni 2005 bis 12. August 2005 jeweils von Montag bis Freitag.

Dabei kann das Betreuungsangebot auch nur wochenweise in Anspruch genommen werden.

Betreuungszeiten:

Die täglichen Betreuungszeiten können auf die Bedürfnisse der Eltern abgestimmt werden, gelten aber grundsätzlich von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr (halbtätig) bzw. 07.30 Uhr bis 15.00 Uhr (ganztäglich).

Räumlichkeiten:

Die Gemeindeverwaltung und die Grundschule Naturns sind bereit, geeignete Räumlichkeiten in der Grundschule und die diesbezüglichen Außenanlagen bereit zu stellen.

Verpflegung:

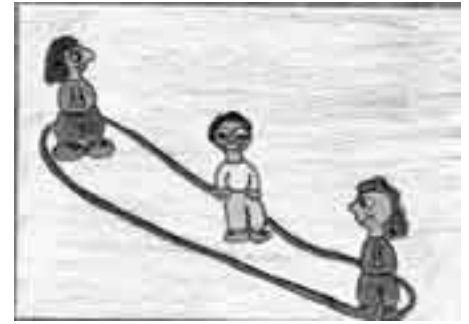
Es wird eine Verpflegung über die Küche des Kindergartens angeboten.

Betreuungspersonal:

Die Vereinigung der Tagesmütter hat sich bereit erklärt, eine fachgerechte Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Dabei wurden bereits Wochenprogramme erstellt, welche je nach Witterung durchgeführt werden. Diese wurden den Eltern bei einem Elternabend vorgestellt.

Kosten:

Die Kosten für das Betreuungspersonal



und die Kosten für eine evtl. Ausspeisung müssen von den Eltern getragen werden. Im letzten Jahr war es für die Gemeindeverwaltung möglich einen Landesbeitrag von 60% der anfallenden Kosten zu erhalten und dieser konnte dann den Eltern weitergegeben werden. Um diesen Landesbeitrag wurde auch heuer wieder im Rahmen der familienpolitischen Maßnahmen angesucht. Zudem sind für sozial schwächere Familien Erleichterungen vorgesehen.

Das Betreuungsangebot hat großen Anklang gefunden, sodass die Anmeldungen im Vergleich zum letzten Jahr verdoppelt wurden. Somit werden in der Sommerzeit ca. 60 Kinder spannende Wochen erleben können. (vs)

Bedarfsgerechte Sommerbetreuung für Kinder im Kindergartenalter und für Grundschüler in Naturns

Viele berufstätige Eltern kennen das Problem: aufgrund der etwa drei Monate dauernden Ferien in Kindergarten und Schule ist es den Familien aus verschiedenen Gründen oft einfach nicht möglich, den eigenen Urlaub darauf abzustimmen bzw. eine den Bedürfnissen der Kinder abgestimmte Betreuung zu gewährleisten. Wenn dann auch Großeltern oder Verwandte nicht einspringen können, wird die Sache etwas schwierig.

Auch wenn grundsätzlich die Betreuung von Kindern innerhalb der Familie die beste Lösung wäre, so hat die Gemeindeverwaltung trotzdem versucht auf die Bedürfnisse der Eltern zu reagieren und geeignete Alternativen anzubieten.

So wurde nach einer Bedarfserhebung auch in der Gemeinde Naturns für die Zeit von Ende Juni bis Mitte August ein Sommerkindergarten und eine Sommerbetreuung für Grundschul Kinder eingerichtet,

wobei das Angebot für die Grundschul Kinder im nebenstehenden Bericht noch näher vorgestellt wird. Als bauliche Einrichtungen stehen die Gebäude des Kindergartens und der Grundschule sowie deren Außenanlagen zur Verfügung. Bezüglich der für die Betreuung notwendigen Fachkräfte wird Kindergartenpersonal, Personal der Gemeinde und Personal der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter eingesetzt. Seitens des Landes wurde der Ferienbetrieb durch Beiträge etwas erleichtert, sodass die Kosten für die Eltern in einem überschaubarem Rahmen liegen.

Die Betreuungszeiten erstrecken sich von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr und konnten größtenteils auf die Bedürfnisse der Eltern abgestimmt werden. Die Verpflegung der Kinder übernimmt die Küche des Kindergartens.



Beide Betreuungsangebote haben guten Anklang gefunden, sodass es ca. 85 Kinder sein werden, denen der Zugang zu einem qualitativ wertvollen, der Jahreszeit angepassten und der spezifischen Altersgruppe angemessenen Angebot ermöglicht werden konnte. (vs)

Turnhalle der Grundschule Naturns festlich eingeweiht

Über 500 Gäste wohnten Ende April den Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Turnhalle bei der Grundschule Naturns bei, welche nach zweijährigen Bauarbeiten bereits seit Schulbeginn genutzt werden konnte. Die Schüler der Grundschule gestalteten die Feier auf vielfältige Weise mit.

Gemeindereferent Stocker Valentin konnte u.a. Dekan Georg Peer, Landeshauptmann Luis Durnwalder, Landtagsabgeordnete, die Direktorin der Schule, die Planer und die Vertreter der ausführenden Firmen begrüßen.

Bürgermeister Walter Weiss meinte, dass das Schulzentrum mit dem Bau der Turnhalle einen weiteren wichtigen Bestandteil erhalten habe, den nun Schule und Vereine mit Leben füllen müssten.

Danach wurden die großflächigen Bilder an der Schulfassade enthüllt, die die Kinder zum Thema Bewegung geschaffen hatten. Schuldirektorin Astrid Reiterer verwies auf die Wichtigkeit der Turnhalle für den Schulbetrieb.

Die Baugeschichte, welche von der Mundartdichterin und ehemaligen Lehrerin Maria Gerstgrasser in dialekte Versform gebracht wurde, trugen die Kinder einer vierten Klasse auch mit Hilfe szenischer Darstellung vor.

Landeshauptmann Luis Durnwalder lobte die Gemeinde Naturns als innovativ und Einsatzbereit in allen Bereichen und gratulierte zu dem Neubau.

Dekan Georg Peer segnete das Gebäude, nachdem er dem Wasser Salz beigefügt hatte, damit es „mehr Frische und Sprudeln zeige, wie die Bewegungen der Kinder in der neuen Turnhalle“.

Zum Abschluss der Feier zeigte der Kinderzirkus Nocturnes, welchem ausschließlich Kinder der Grundschule Naturns angehörten ein tolles Zirkusprogramm.

Alle Anwesenden konnte sich anschließend die neuen Räumlichkeiten besichtigen und sich an dem von den Eltern betreuten Buffet bedienen. Bei Speis und Trank wurde noch bis in den späten Nachmittag hinein gefeiert.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten an dieser schönen Einweihungsfeier ganz herzlich gedankt. Durch den Einsatz eines jeden einzelnen wird das Fest sicher vielen noch lange in Erinnerung bleiben. (vs)



Projekttätigkeiten an der Grundschule Tabland: „Zauberhafte Welt der Steine“

... entdecken, erforschen, experimentieren ...

Im Frühjahr wurde an der Grundschule Tabland ein mehrwöchiges Projekt zum Thema „Zauberhafte Welt der Steine“ durchgeführt.

Inhalt dieser Tätigkeit war es, den Kindern die Augen zu öffnen für die faszinierende Welt der Steine, die als Teil der Schöpfung unseren Lebensraum maßgeblich kennzeichnet.

Begonnen wurde die klassenübergreifende Arbeit mit einer Besichtigung des Kristallturmes im Schloss Goldrain. Das Projekt wurde in Form einer Lernwerkstatt gestaltet, die sich in ihrer Weitläufigkeit von der Steinzeit bis hin zu mathematischen Denkaufgaben, von sprachlichen Übungen bis in die geschichtlichen und naturkundlichen Bereiche ausdehnte. Die Arbeit wurde von Versuchen und Filmen (über die Dolomiten, die Tropfsteinhöhlen, usw.) unterstützt. Die Kinder holten zudem interessante Informationen aus geeigneten PC-Programmen.

Anhand des „Schwarzen Bandes“ aus der Montessoripädagogik unternahmen die Schüler eine geologische Reise zurück in die Erdentwicklung. Im Schulhaus richteten die Kinder ihr Steinemuseum ein. Ein Lehrausflug in das Naturparkhaus Texelgruppe und eine Besichtigung eines Steinmetzbetriebes in Laas standen an. An der Außenmauer des Schulhauses klebten die Schüler mit viel Geduld ein wunderbares Steinmosaik. Besonders



spannend erwiesen sich mikroskopische Untersuchungen an Steinoberflächen und Kristallen. Einige Mineralien wurden dabei exemplarisch kennen gelernt. Ganz besonders interessierten die Schüler Fossilien als Zeugen der erdgeschichtlichen Vergangenheit.

Durch dieses Projekt sind die Schüler von Tabland sicherlich für die wunderbare Welt der Natur sensibilisiert worden. Es bleibt ihnen also zu wünschen, dass sie durch die gelegte Basis, im Sinne eines lebenslangen Lernens, weiterhin neue Zu-



gänge zur „Zauberwelt der Steine“ gewinnen können. (Erwin Grüner)

YOUNGNET-FOTOWETTBEWERB: dein coolstes Sommerfoto

Mit Temperaturen über 30 ° hat der Sommer schon Einzug gehalten in Südtirol und Sommerzeit bedeutet Hochsaison für den Fotoapparat. Die Sommerfotos 2005 sollen aber nicht nur die Familienalben füllen, sondern auch das junge Internetmagazin YoungNet, denn auch in diesem Jahr startet auf www.youngnet.it ein Fotowettbewerb für Südtiroler Jugendliche mit tollen Preisen wie z. B. **ein verlängertes Wochenende in Hamburg** (inkl. Flug), ein **Fotodrucker** Epson Stylus Foto R 2000 und ein **Einkaufsgutschein** von Sportler im Wert von 100,00 Euro. Am Wettbewerb teilnehmen dürfen alle Südtiroler Jugendlichen mit ihren coolsten Sommer- und Urlaubsfotos. Die Bilder können ab jetzt bis einschließlich 11. September 2005 an info@youngnet.it gesendet werden. Weitere Informationen gibt es natürlich unter www.youngnet.it. Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren Mundus Reisen Bozen, Pella & Neukirch und Sportler. (Günther Fieg)



Soziales

Depression geht uns alle an

Südtirol arbeitet seit 2004 bei einem Projekt der Europäischen Allianz gegen Depressionen mit. Ziele dieses Projektes sind Informationsvermittlung, Sensibilisierung und Förderung von Kräften und Hilfen damit eine grenzüberschreitende Solidarität zwischen Menschen entstehen kann.

Wir alle sind aufgerufen, auf verschiedene Weise Menschen beizustehen, die das Positive im Leben kaum mehr wahrnehmen können. Seelisch Erkrankte schämen sich häufig ihres Leidens und versuchen es oft verzweifelt zu verbergen. Jeder Mensch leidet laut Aussage der WHO mindestens ein Mal in seinem Leben an einem depressiven Zustand

Depressionen treten doppelt so häufig bei Frauen wie bei Männern auf. Bei Kindern sind Depressionen ab dem 3. Lebensjahr beschrieben.

Oft geht der Depression eine besondere Belastung oder eine anhaltende Überforderung voraus. Sie kann aber auch wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommen. Menschen, die an Depressionen leiden, werden mit ihren Beschwerden häufig nicht

ernst genommen, weil diese Art von Krankheit in der Öffentlichkeit wenig bekannt ist.

Menschen die an Depressionen leiden, gehen ein zomal höheres Risiko ein, sich das Leben zu nehmen, als der Durchschnitt der Bevölkerung.

Nicht immer muss die depressive Stimmung im Vordergrund stehen: in manchen Fällen überwiegt Energielosigkeit, in anderen innere Unruhe. Eine Depression entsteht meist, wenn mehrere Ursachen aus verschiedenen Bereichen ungünstig zusammenwirken. Auch hormonelle Veränderungen, wie z.B. Schwangerschaft oder Wechseljahre aber auch Verlusterlebnisse (Trennung, Scheidung, Tod), schwer wiegende Konflikte in Partnerschaft, Beruf, sowie soziale Zusatzbelastungen (behinderte, pflegebedürftige Familienmitglieder) können eine Depression auslösen. Es gibt aber auch viele Erfahrungen, die einem vor Depressionen bewahren können z.B. gelungene Beziehungen, eine gute Familien- und Arbeitsatmosphäre, erreichte Ziele im Leben, soziale Anerkennung können vor Depressionen

schützen.

Wenn man im Zweifel ist, ob man an einer Depression leidet, sollte man seinen Hausarzt aufsuchen. Wenn schwere Depressionen vorliegen oder wenn Suizidgefahr besteht, soll man sich direkt an einen Psychiater wenden.

Psychotherapeuten sind bei Depressionen, die mit Lebens- oder Beziehungsproblemen in Zusammenhang stehen, die besten Ansprechpartner.

Selbsthilfegruppen sind Stütze und schaffen Gemeinschaft. Es ist keine Schande, Hilfe zu suchen. Dennoch braucht der erste Schritt Mut und Überwindung. Therapiemöglichkeiten sind Antidepressiva und eine Psychotherapie. Depressionen können heute erfolgreich behandelt werden.

Genauere Informationen und Basisberatung gibt der Sozialsprengel unter Tel. 0473/667601 oder das Zentrum für Psychische Gesundheit in Schlanders unter Tel. 0473/736690 oder das Zentrum für Psychische Gesundheit in Meran unter 0473/251700.(ce)

Friedhof

Die Erweiterungs- bzw. Sanierungsarbeiten am Friedhof stehen vor dem Abschluss. Einige Bilder sollen einen Eindruck über die getätigten Arbeiten vermitteln.

Eingangsbereich

Das Bild zeigt den umgestalteten Eingangsbereich, der als Pietätsraum autofrei bleiben soll. Das Flügeltor, das bei Beerdigungen geöffnet wird, bietet nur den Fußgängern Durchlass. In die Beete am Eingang wurde die Bewässerung eingebaut, sodass sie jetzt auch bepflanzt werden können.

Es fehlen nur noch die Fahrradständer.



Müllbereich

Auf der Südseite des Friedhofes wurde ein neuer Müllbereich errichtet. Damit konnten die Müllcontainer vom Eingang entfernt und in den Müllbereich gestellt werden. Neben den Müllcontainern befinden sich dort auch das Erdlager und der Ablageplatz für die Kränze. Ein Teil des Müllbereiches dient den Gemeindegärtnern als Geräteraum.

Demnächst wird dort auch ein Kerzenspender aufgestellt werden. Über einen Automaten können die Friedhofsbesucher Kerzen erhalten. Die Entsorgung der leeren Kerzenbehälter übernimmt die Firma als kostenlosen Dienst. Sie garantiert eine umweltfreundliche Entsorgung, denn sämtlicher Kerzenmüll wird zu 100% wieder verwertet.

Die Friedhofsbesucher gelangen nur von innen in den Müllbereich und zwar durch das Tor am Durchgang zwischen dem alten und neuen Friedhof.

Es ist zu hoffen, dass mit der Errichtung eines eigenen Müllbereiches das Müllproblem am Friedhof eine gute Lösung gefunden hat.



Jeder Einzelne von uns ist aufgerufen dazu beizutragen, dass der Friedhof stets ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild bewahrt.

Kapelle

Die Friedhofskapelle und die Arkaden wurden im Zuge der Erweiterungsarbeiten restauriert. Durch die seitliche Öffnung, durch die man in den neuen, erweiterten Friedhofsteil gelangt, rückt die Kapelle noch besser ins Blickfeld. Mit den letzten Sanierungsarbeiten im Inneren (Altartisch-Podest) und der Einrichtung, die demnächst erfolgt, kann die Kapelle als Gebets- und Andachtsraum für die Friedhofsbesucher geöffnet werden.

Neuer erweiterter Teil

Der neue Friedhofsteil ist begrünt und bepflanzt, die Bewässerungsanlage ist installiert und die Wasserzapfstellen, sowie die Stundenuhr mit der Bank sind montiert.

Auf dem zentralen Einsegnungsplatz erhebt sich das große Marmorkreuz, das nach der Idee von Dekan Georg Peer vom Künstler Karl Grasser entworfen wurde. Die Marmorplatte am Wegende ist ebenfalls fertig gestellt.

Die Arbeiten am WC- Raum auf der Rückseite der Arkaden sind beinahe beendet.



Die Friedhofserweiterung wird mit der Fertigstellung der Beschallungsanlage und der Installation der automatischen



Schließanlage an den Eingangstoren abgeschlossen.(es)

Alten- Pflegeheim/ Sprengelsitz

Überblick über den derzeitigen Projektstand:

Nach Bauleiter Radzuweit sind die Rohbauarbeiten abgeschlossen, der Innenputz ist fertig gestellt, der Außenputz muss noch vervollständigt werden. Die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten sind bis auf kleinere Restarbeiten beendet. Dies gilt auch für die Elektro- und Hydraulikerarbeiten, die Unterputzinstallationen und die Installation der medizinischen Gasanlage. Die Fassadenelemente in Pfosten, die Riegelkonstruktion und die Fenster sind eingebaut. Am Haupteingang müssen lediglich noch die endgültigen Haupteingangstüren eingebaut werden. Die kalten Böden und Fliesen, sowie die Terrazzoböden im Sprengelsitz werden

im Juni, die Terrazzobeläge in den Treppenhäusern im Juli verlegt. Die Maler- und Gipserarbeiten sind weit fortgeschritten. Die Resonanzkörper für die Raumakustik sind eingebaut, die Gipskartondecken zu 80%.

Mit der Verlegung der warmen Böden, bestehend aus Parkett in den Flurbereichen und Kautschukböden in den Zimmern, wurde ebenfalls begonnen.

Die Kücheneinrichtung und die Einrichtung der Wäscherei, sowie die Beleuchtung und die Außengestaltung wurden vergeben. Diese Aufträge haben Südtiroler Firmen erhalten. Zur Zeit sind die Angebote für die Maßmöbel eingegangen, die Serienmöbel sind in Ausschreibung.(es)



Geförderter Wohnbau – Bedarf zur Ausweisung von Erweiterungszonen gegeben

Es wird vorausgeschickt, dass die Ausweisung von Erweiterungszonen (Wohnbauzonen) grundsätzlich mit der Überarbeitung des Bauleitplanes einer Gemeinde stattfindet.

In der Gemeinde Naturns hat man sich ganz nach den Vorgaben des Leitbildes geeinigt, gefördertes Bauland nicht auf Vorrat, sondern aufgrund des tatsächlichen Bedarfs auszuweisen. Dies vor allem deshalb, um Grund zu sparen und den dörflichen Charakter unserer Gemeinde zu erhalten.

Dazu ist zu berichten, dass in der Fraktion Tabland aufgrund des Leitbildes von Tabland in den letzten Monaten eine größere Erweiterungszone ausgewiesen wurde.

Da die vor Jahren in Tschirland und Staben ausgewiesenen Zonen bereits verbaut

sind und die in Naturns ausgewiesene Erweiterungszone zur Zeit fertiggestellt wird, war anhand der eingereichten Gesuche zu klären, ob in den nächsten Jahren in diesen Ortschaften weiterer Bedarf an gefördertem Bauland besteht.

Dabei konnte bei der Überprüfung der eingegangenen Gesuche und bei der Erstellung der Rangliste festgestellt werden, dass nunmehr 24 Ansuchen um die Zuweisung eines geförderten Baulandes in Naturns und in den Fraktionen eingegangen sind und somit an eine weitere Ausweisung von gefördertem Baugrund gedacht werden kann. Die diesbezüglichen Schritte müssen in nächsten Zeit noch politisch abgeklärt werden.

Zur weiteren Information: Gesuche um Zuweisung eines geförderten



Baugrundes sind laufend im Bauamt der Gemeinde Naturns erhältlich und können dort auch wieder abgegeben werden.

Für weitere Fragen steht allen Interessierten der zuständige Gemeindefereferent Stocker Valentin zur Verfügung. (vs)

Ich wurde adoptiert ...

Aufbau einer Selbsthilfegruppe für erwachsene Adoptierte

Frau M. wurde mit viereinhalb Jahren adoptiert, nachdem sie zuvor in einer Pflegefamilie gelebt hatte. Da sie mit ihren Adoptiveltern über dieses Thema nie sprechen konnte, blieben viele Fragen und Sehnsüchte tief in ihrem Inneren unbeantwortet. Frau M. versuchte, diese Unklarheiten ihrer Kindheit und ihrer Herkunft zu verdrängen, was ihr auch gelang, so glaubte sie. Bis sie nach der Geburt ihres Sohnes in eine tiefe Depression verfiel. Verbunden mit Schmerz, Angst und Sorgen, getrieben jedoch von einer großen Sehnsucht und inneren Unruhe, ent-

schied Frau M., sich auf den Weg der Suche nach ihrer Vergangenheit, nämlich ihrer leiblichen Eltern zu begeben. Sie fand nach langem Suchen tatsächlich ihre leibliche Mutter und ihren leiblichen Vater. Dies ist nun zehn Jahre her und Frau M. hat vieles ihrer Vergangenheit verstanden, vieles auch noch nicht, vieles verziehen, einiges noch nicht. Immer stärker wird in ihr der Wunsch, sich mit anderen betroffenen erwachsenen Adoptivkindern zu treffen und mit ihnen gemeinsam zu versuchen, mit der Vergangenheit, die ein sehr wichtiger Teil unseres Lebens ist,

Frieden zu schließen und innere Ruhe zu finden.

In einer Selbsthilfegruppe besteht durch das Austauschen von Erfahrungen und Erlebtem die Möglichkeit, diese Lebenserfahrungen zu verarbeiten und als wichtigen Teil des Lebens zu integrieren. Erwachsene Adoptierte könne sich in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen unter der Tel. 0471 312424 melden, falls sie interessiert sind, an der Selbsthilfegruppe für erwachsene Adoptierte teilzunehmen. (Irene Gibitz, Julia Kaufmann)

Caritas Telefonseelsorge

(mitunterstützt von der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft)

Schweigen, Schlucken und Stark-Sein helfen nicht immer - ab und zu muss man sich was von der Seele reden...

Rufen Sie uns an,

- ... wenn Sie in einer Lebenssituation stehen, die Sie belastet
- ... wenn Sie sich Sorgen um ein Familienmitglied, eine/n Bekannte/n machen,
- ... wenn Sie einfach eine Frage haben,
- ... wenn Sie einsam oder verzweifelt sind.

Unsere ausgebildeten freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten, indem sie zuhören, klären, ermutigen, informieren oder helfen, eine Entscheidung herbeizuführen.

Ihre Telefonnummer scheint bei uns nicht auf, Sie müssen uns auch Ihren Namen nicht nennen, und alles, was Sie uns von sich erzählen, wird sorgsam und vertraulich behandelt.

Sie erreichen uns täglich (auch sonn- und feiertags) von 8.00 Uhr früh bis 1.00 Uhr nachts unter der Grünen Nummer 840 000 481 ohne Vorwahl aus ganz Südtirol (Gebühr: 10 Cent, unabhängig von der Länge des Gesprächs).

Reden hilf – wir hören zu!

(Silvia Moser)

Mitteilung

Der Sozialsprengel Naturns der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt teilt die neuen Öffnungszeiten der Finanziellen Sozialhilfe (Tel. 0473 667022) ab 01.06.05 mit:

Montag – Donnerstag
von 08.30 – 12.00 Uhr.
Dienstag von 14.30 – 16.30 Uhr.

(Angelika Nigg)

Sport

Große Einweihung der neuen Sportanlage

Nach gut vier Jahren Bauzeit und einer fast kompletten Rundum-Erneuerung ist es Ende Juli soweit: die Naturner Sportzone mit allen neuen und sanierten Strukturen wird eröffnet und mit einer dreitägigen Feier eingeweiht.

Der Mehrzweckplatz in der Naturner Sportzone wurde noch asphaltiert, die letzten Böden in den Unterkellerungen gelegt und die Wände neu gestrichen. Nach gut vier Jahren Bauzeit ist das Projekt „Erweiterung und Sanierung der Naturner Sportanlagen“ zum allergrößten

Teil abgeschlossen, überwiegend bereits schon gut genutzt. Die Vereinsleitung des SSV Naturns, unterstützt von der Gemeindeverwaltung, möchte diesen lang ersehnten Zustand gebührend feiern. Dazu findet am Wochenende vom 29. bis 31. Juli eine große Einweihungsfeier statt. Diese wird sich vor allem in drei Hauptteile gliedern: eine Art Warm Up am Freitagabend mit einer Inline-Party auf dem Mehrzweckplatz; am Samstag finden verschiedene sportliche Höhepunkte, sowie am Abend eine Einweihungs-Inszenierung;



Durch den Asphaltbelag ist der Mehrzweckplatz optimal für den Stocksport, sowie Inline-Hockey geeignet.

am Sonntag erfolgt der offizielle Akt. Im Rahmenprogramm wird eine Art Olympiade stattfinden, bei welcher alle Besucher ihr sportliches Geschick unter Beweis stellen können und bei welchem auch interessante Preise winken. Das detaillierte

Programm ist in Ausarbeitung und wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Feier sollte vor allem für die Naturnser Bevölkerung stattfinden, um die Sportanlage allen näher zu bringen. Auch kann über das Dabeisein die sehr umfangreiche und

fruchtbringende Arbeit aller ehrenamtlichen Helfer im Sportverein honoriert werden. Auf jeden Fall wird es ein einmaliges Erlebnis werden, bei welchem das Nicht-Mitmachen ein richtiges Versäumnis wäre. (zc)

SSV Naturns - Sektion Handball

Naturns Landesmeister beim ersten VSS Beach Handball Turnier

Einen historischen Erfolg haben die Naturnser Handballer bei der Freizeitmesse in Bozen errungen: beim ersten VSS Beach Handball Turnier wurden sie Landesmeister. Auch das U18 Team konnte bei der Landesmeisterschaft überzeugen und wurde mit dem dritten Platz belohnt.

Im Rahmen der Freizeitmesse in Bozen fand das erste VSS Beach Handball Turnier statt. Daran nahmen insgesamt sechs Südtiroler Vereine teil, unter diesen der Serie-A Aufsteiger SSV Bozen, sowie das Serie A2 Team aus Klausen. Weiters waren Mannschaften des SSV Brixen, des HC Eppan und die Bozner Rohdiamanten am Start. Auch die Naturnser Serie B Herrenmannschaft lies es sich nicht nehmen

nach einem eher nüchternen Meisterschaftserfolg in Bozen Wiedergutmachung zu üben. In einem spannenden Wettbewerb konnte sich zur großen Überraschung aller Experten das Team des SSV Naturns Raiffeisen Fahrschule Rolli bis ins Finale kämpfen, in welchem es dann auch noch den Neu-Serie-A-Mannen des SSV Bozen ihre Grenzen aufzeigen konnte. Somit gingen Auer und Co. als erste Südtiroler Beach Handball Meister in die Handballgeschichte ein!

Auch das U18 Team um Trainer Jürgen Blaas konnte bei der VSS Landesmeisterschaft in Innichen einen großen Erfolg feiern. Nach Siegen gegen Meran B, sowie dem favorisierten Team aus Bozen wurde der hervorragenden 3. Platz erreicht. Lan-



Die Siegermannschaft des SSV Naturns.

desmeister 2005 wurde die Mannschaft aus Brixen, vor den Spielern des SC Meran A. (zc)

SSV Naturns - Sektion Fußball

Die Erfüllung eines Traums - Naturns steht in der Oberliga

Alle Dämme brachen auf dem Spielfeld und auf der Tribüne der Sportanlage in Salurn, als am 02. Juni kurz vor 20.00 Uhr in der 93. Spielminute Spielertrainer Walter Insam den spielentscheidenden Elfmeter eiskalt zum 3:2 für Naturns verwandelte! Mit einem unglaublichen Freudentaumel feierten die ca. 500 mitgereisten tollen Naturns-Fans ihre Mannschaft und auch das aus dem ganzen Land angereiste Fußball-Publikum zollte dem Kämpferherz dieser Naturnser Jungs mit Standing Ovations ihren Respekt! Eine jubelnde Kulisse von ca. 800 Fußballbegeisterten, die ihresgleichen sucht!

Dabei hatte es zu Beginn der Partie alles andere als rosig ausgesehen, ging doch die spielstarke Elf aus Riva del Garda in der ersten halben Stunde mit 2:0 in Führung und hatte das Spiel scheinbar mühelos im Griff! Mit der Einwechslung des toll aufspielenden Spielertrainers Walter Insam kam die Naturnser Mannschaft allmählich ins Spiel und konnte nach einer vergebenen Großchance von Riva postwendend in der 37. Minute mit einer Traum-Kombination zwischen Peter Ma-

zoll und dem jungen Hannes Stecher zum 2:1 aufschließen. Nach der Pause drehte Riva nochmals auf, konnte aber der immer besser stehenden Naturnser Mannschaft und deren unbändigem Siegeswillen nicht mehr allzu viel entgegenzusetzen. Vom eingewechselten pfeilschnellen Thomas Gurschler wurde die langsam müde werdende Trentiner Mannschaft gehörig durcheinander gewirbelt; eine seiner überlegten Flanken kam dann auch in der 67. Minute goldrichtig und fand mit dem 2. Tor – diesmal per Kopf – des Jounsters Hannes Stecher einen tollen Abschluss. Der grenzenlose Jubel der gelb-blauen Zuschauer lies die Tribüne erbeben! Riva bäumte sich nochmals auf und hätte mit einem Pfostentreffer drei Minuten später beinahe für den Schock des Abends gesorgt, doch Glücksgöttin Fortuna hatte etwas dagegen. Bereits in der Nachspielzeit drückte Naturns auf die Entscheidung: wiederum war es eine tolle Flanke, die der aufgerückte, stark spielende Verteidiger Matthias Gruber per Kopf Richtung Maschen drückte. Nur die Hand eines Riva-Mannes vereitelte ein super Tor, führte



aber zur roten Karte und zum fälligen Sieges-Elfer! Damit war es soweit: Naturns steht nach fünfjähriger Abwesenheit wieder in der höchsten regionalen Amateurligaklasse! Bürgermeister Andreas Heidegger und Sportreferent Zeno Christanell ließen es sich nicht nehmen, der Mannschaft gleich nach Spielende in der Kabine zu

gratulieren und sprachen auch eine offizielle Einladung zur Siegesfeier ins Rathaus aus. Die Freudentänze und Feiern endeten im Triumphzug von Salurn nach Naturns und sollten in unserer Heimatgemeinde noch zwei weitere Tage und Nächste andauern!

Planungen für die neue Fußballsaison

Wie heißt es im Fußball richtig: nach dem Spiel ist vor dem Spiel! So hat auch die in der Jahresversammlung am 18.04.2005 wiedergewählte Sektionsleitung bereits alle Hände voll mit den Planungen für das kommende Fußballjahr zu tun! Verabschiedet hat sich aus der Sektionsleitung Gerd Christanell, der seine Aufgaben als Sportstättenkoordinator bei der Begleitung der Umbauarbeiten der neuen Sportanlage als erfüllt sah. Ihm gilt unser aufrichtiger Dank für seine wertvolle geleistete Arbeit! Bestätigt wurde das eingespielte Team um Sektionsleiter Günther Pföstl mit PR-Frau und Kassier Astrid Pichler, den Verantwortlichen für die erste Mannschaft Werner Spechtenhauser und Stefan Christanell und den beiden Verantwortlichen für den Jugendsektor Florian Parth und Ulli Egger.



Eine besonders wertvolle Unterstützung erhielten die Verantwortlichen für die erste Mannschaft von einem verdienten und

erfahrenen Naturnser Fußballer: Wolfi Blaas. Der Aufbau der Mannschaft startete mit der Verpflichtung des neuen Trainers Peter Plunger,



nachdem Spielertrainer Walter Insam aus privaten (zeitlichen) Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Der 46jährige Sportlehrer Peter Plunger aus St. Pauls spielte in seiner Jugend in seinem Heimatdorf, ehe er als 16jähriger zum AC Bozen wechselte, wo er zum erweiterten Kader der damaligen Serie C-Mannschaft gehörte und bei den Junioren (Beretti) spielte. Anschließend wechselte er zu St. Pauls zurück, wo er aber nur mehr zwei Saisonen spielte, um sich voll und ganz dem Tennissport zu widmen. Im Tennis gehörte Plunger über Jahre zu den Besten unseres Landes und spielte mit dem TC Rungg in der Serie C1. Als Trainer sammelte er emotionale, engagierte Paulsner Erfahrung über sechs Jahre in den Jugendmannschaften des FC Eppan, ehe er die erste Mannschaft der Überetscher in der Saison 2003/04 übernahm und auf Anhieb in die Oberliga führte. In der letzten Meisterschaft trat er nach acht Spieltagen wegen Differenzen mit dem Vorstand zurück und arbeitete bis Saisonende in der Jugendabteilung des FC Südtirol (A-Jugend). Mit Peter Plunger hat die Sektionsleitung einen modernen, hoch motivierten Trainer gewonnen, der vor allem auf die Jugend setzt.

Auch das Spielerkarussell hat sich zu drehen begonnen: Verabschieden müssen wir uns vom beliebten Stürmer Günther Nussbaumer, der als Spielertrainer nach Riffian wechselt. Sein Abgang wurde mit dem 27jährigen, pfeilschnellen Malser Stürmer Tonino Pileggi kompensiert. Da Christian Pixner wegen seiner Kreuzband-

verletzung frühestens zu Beginn der Rückrunde wieder spielen kann und bekanntlich auch Walter Insam nicht mehr zur Verfügung steht, ist die sportliche Leitung auf der Suche nach einem Stürmer und einem zentralen Mittelfeldspieler. In der Defensive soll auf die bewährten Kräfte um Torhüter Armin Gasser und Kapitän Thomas Gruber gebaut werden. Wichtig ist der Sektionsleitung auch weiterhin der verstärkte Einsatz der eigenen Jugend, haben sich die jungen Spieler wie Peter Mazoll, Michael Vent oder Patrick Fliri doch bereits hervorragend bewährt. Nur die konsequente qualitative Förderung des eigenen Nachwuchses als Herzstück der Mannschaft kann auch weiterhin den Verbleib in der höchsten regionalen Amateurliga sichern.

Die kommende Saison in der Oberliga stellt eine große Herausforderung für Spieler, Betreuer und Sektionsleitung dar. Mit der Unterstützung der Gemeindeverwaltung, der Hauptsponsoren Raiffeisenkasse Naturns und den Betrieben des Industriepools, aller Sponsoren aus Naturns und Umgebung und vor allen Dingen der treuen Naturnser Fans kann sie gemeistert werden!

Die Sektion Fußball präsentiert sich im Rahmen der geplanten Einweihungsfeiern der neuen Sportanlage im Juli mit mehreren Veranstaltungen:

- am Samstag, den 16.07. um 17.00 Uhr ist der TSV 1860 München zu einem Freundschaftsspiel in Naturns zu Gast;
- am Samstag, den 30.07. findet am Spätnachmittag ein Dreieck-Turnier zwischen der neuen ersten Mannschaft von Naturns, den Nachbarn aus Kastelbell und der Serie D-Mannschaft Mezzocorona statt;
- am Sonntag, den 31.07. präsentieren sich die Naturnser Jugendmannschaften mit einigen Freundschaftsspielen. Alle Fans und Gönner des SSV sind dazu herzlich eingeladen! (Astrid Pichler)

SSV Naturns - Sektion Stocksport

Medaillengewinn bei Jugend-Europameisterschaft

Für die 41. Europameisterschaften der Jugend auf Eis in Bad Reichenhall (D) wurden auch 2 Nachwuchsspieler des SSV Naturns-Raiffeisen für die Auswahlmannschaft „U-16“ berücksichtigt. Beide Stocksportler konnten ihrer Einberufung gerecht werden, und kehrten mit Edelmetall von diesen Meisterschaften zurück. Peter Parth und Elias Spechtenhauser konnten mit ihren Mannschaftskollegen die Bronzemedaille

im Mannschaftsbewerb „U-16“ gewinnen. Eine weitere Bronzemedaille konnte Peter Parth in der Mannschaftswertung des Zielbewerbes gewinnen.

Die Sektion Stocksport des SSV Naturns-Raiffeisen möchte den beiden Nachwuchssportlern recht herzlich gratulieren und wünscht beiden noch viel Erfolg und Spaß bei der Ausübung ihres Sportes. (Harald Müller)



Auswahlmannschaft U-16: 2. v.l. Peter Parth, 5. v.l. Elias Spechtenhauser

Jahreshauptversammlung des Südtiroler AmateurSportvereines Naturns

Am Freitag, 25. Februar 2005 um 20.00 Uhr fand im Bürgersaal des Bürger- und Rathauses von Naturns die Jahreshauptversammlung des Südtiroler AmateurSportvereines Naturns statt. Dabei konnte der Präsident des SSV Naturns Raiffeisen, Herr Anton Auer, zahlreiche Ehren Gäste wie den Bürgermeister Herrn Dr. Walter Weiss, die Gemeindeferenten Frau Schweitzer Edith, Herrn Zeno Cristanell, Herrn Andreas Heidegger sowie Herrn Valentin Stocker begrüßen. Ihre Verbundenheit mit dem Sportverein drückten auch der anwesende Herr Dekan Georg Peer sowie der Obmann der Raiffeisenkasse Naturns Herr Gottfried Vigl aus. Abgerundet wurde die Riege der Ehrengäste durch Maresciallo Paolo Scotto di Luzio. Weiters füllten an die 80 Mitglieder des Sportvereines den Saal, auch dies ein Zeichen der stetig wachsenden Beliebtheit des Sportvereines.

Das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung wurde durch den Beirat, Herrn Stefan Zischg, vorgetragen und durch die Vollversammlung einstimmig genehmigt.

Der anschließende Bericht des Präsidenten gab einen Querschnitt der vielfältigen Tätigkeit und Stärke des heimischen Sportvereines wieder. Der Südtiroler AmateurSportverein Naturns mit seinen derzeit 600 Mitgliedern bei alljährlichen Neuzugängen ist der mitgliedsstärkste Dachverband unseres Dorfes. Schon dies allein gibt ihm Gewicht in der Vertretung in Belangen des Sports. Alle sportaktiven Menschen aus Naturns, davon mehr als 50% Jugendliche, finden im Sportverein vielfältige Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung, einen gesunden und freudvollen Ausgleich eines ansonst oft tristen Alltages.

Der Sportverein gestaltet durch Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, mit Politik, Wirtschaft und Behörden die Rahmenbedingungen für den Sportbetrieb und das Vereinsleben mit. Er entwickelt und koordiniert Initiativen, Konzeptionen und Programme sowohl für den gesundheits- und zielgruppenorientierten Breitensport, also auch für die Talentförderung, den Leistungs- und Spitzensport, in unserem Dorf. Aber diesen Überlegungen muss die Unterstützung des Sports durch die öffentliche Hand in der Praxis folgen. Sicherlich eine gute und zukunftssträchtige Investition.

Der SSV Naturns hat seit Beginn seiner Tätigkeit stets das Ziel vor Augen, den Breitensport zu fördern und zu stärken

und so die Grundlage für den leistungsstarken Spitzensport zu schaffen. Mit einer vorbildlichen Jugendarbeit will der SSV Naturns die innovative Nachwuchsarbeit anregen und honorieren. Um den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen nach weniger Wettkampf und mehr Freizeit sportlicher und spielerischer Betätigung entgegenzukommen.

Der Präsident Anton Auer konnte neben zahlreichen sportlichen Aktivitäten auch das gesellschaftspolitische Mitwirken des Sportvereines hervorheben.

- Bei der Organisation des ersten Ötzi-Alpin-Marathons waren ca. 60 aktive Mitglieder des Sportvereines in allen organisatorischen Fragen mit eingebunden.
- Ein innovatives und auf sehr hohem qualitativem Niveau stehendes Sommerfest wurde am Burggräfler Platz organisiert.
- Die alljährliche Faschingsparty im Bürger- und Rathaus bot über 500 Gästen eine Abwechslung zu den alltäglichen Geschehnissen.

Die sportliche Infrastruktur wurde in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Land um eine Kunsteisanlage erweitert und bereichert. Damit wird den vielen Naturns eine Möglichkeit der alternativen Freizeitgestaltung im Winter wie Eislaufen, Eishockey und vieles mehr geboten. Ein völlig neu eingerichteter Fitnessraum wurde den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Dies alles erfordert sicher einen geschickten Umgang mit den humanen und finanziellen Ressourcen. Auch in Sachen Ballspielplatz für den kinderreichsten Bezirk Kompatsch kommt laut Aussage des Präsidenten Bewegung und er kann dabei auf die Unterstützung der örtlichen Gemeindeverwaltung zählen, die Realisierung dieses „Bolzplatzes“ wurde in ihr 5-Jahres-Programm aufgenommen. Alle Kompatscher Kinder warten jetzt auf die Einlösung des politischen Versprechens. Kernaufgabe des Sportvereines sind seine sportlichen Aktivitäten und dabei kann sich der SSV Naturns wirklich sehen lassen. Herausragende Ereignisse des Sportjahres 2004 bilden

- nationale und internationale Erfolge im Bahngolf,
- der Regionalmeistertitel im Handball U-16,
- der Provinzialmeistertitel im Fußball A-Jugend,
- verschiedene Landesmeistertitel und Erfolge bei Schwimmmeetings der „Wasserratten“ im SSV Naturns.



Die Vielfalt der sportlichen Möglichkeiten wurde durch die Gründung einer neuen Sektion Karate unter Führung von Frau Monika Unterthurner bereichert. Auch dies ein Zeichen für die offene Plattform, die der Sportverein allen Naturnser Bürgern bieten möchte.

Eine vollständige Aufzählung der sportlichen Leistungen und Erfolge würde den Rahmen sprengen und die Einzelaktivitäten können jederzeit in der neu vorliegenden Broschüre über das Sportjahr 2004 nachgelesen werden. Hier wird ausführlich über die verschiedenen Aktivitäten im SSV Naturns berichtet.

Der Präsident erwähnte noch kurz einige Highlights für das anstehende Sportjahr 2005, das sicherlich in der Einweihung der Sportzone Ende Juli gipfelt. Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter sind bereits mit der Organisation beschäftigt, um sich der hiesigen Bevölkerung von der besten Seite präsentieren zu können.

Zum Abschluss seines Berichtes dankte der Präsident der Gemeindeverwaltung für die großzügige moralische und finanzielle Unterstützung, der Raiffeisenkasse für ihr allzeit offenes Ohr in finanziellen Fragen sowie allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Zu einem gut geführten Verein gehört auch eine solide Finanzgebahrung. In diesem Zusammenhang wurden die neuen Rechnungsrevisoren Herr Dr. Karl Peer und Herr Karl Pircher einstimmig gewählt.

Den gesetzlichen Bestimmungen in Punkto Vereinsnamen wurde mit der offiziellen Änderung des Namens in Südtiroler AmateurSportverein Naturns Genüge getan. Der anschließende Kassabericht des Kassiers und Vizepräsidenten Herrn Norbert

Kaserer endete mit einem positiven Resultat und wurde einstimmig durch die Vollversammlung genehmigt.

Die anschließenden Tätigkeitsberichte der insgesamt 10 aktiven Sektionen ließen erahnen, welche wichtige soziale Funktion der Sportverein im hiesigen Dorfgeschehen einnimmt.

Ob es der Fußball mit seinen insgesamt 10 Meistermannschaften oder die Sektion Schwimmen mit ihren 70 Jugendlichen, kurzum, es wird hervorragende Arbeit geleistet, die sich auch in sportlichen Erfolgen niederschlägt.

Durch die erweiterte Infrastruktur kann in Zukunft auch die Sektion Eishockey nach jahrelangen Mühen der Platzsuche und Platzmiete in den umliegenden Gemeinden ihre sportlichen Aktivitäten in Naturns ausüben. Bei den ersten Spielen hat sich bereits ein Motivationsschub ergeben und das Interesse bei den Kindern

und Jugendlichen ist sehr groß.

Auch der Tennissport lebt wieder und hofft auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen, um weiterhin positiv in die Zukunft zu blicken.

Der Sektionsleiter der „Dorfolympiade“ Herr Bachmann Karl will 2006 mit neuen Ideen dieses Familienevent für Naturns ausrichten.

Zahlreiche Athleten, insgesamt 31 aktive sportliche Aushängeschilder, erhielten Prämierungen für ihre besonderen Leistungen.

Der Präsident bezeichnete sie als Botschafter für Naturns, die zahlreichen Berichte in Medien und Fernsehen bestätigten seine Meinung.

Die Grüße der Gemeindeverwaltung überbrachten der Bürgermeister Dr. Walter Weiss in gewohnt gekonnter Manier und er drückte dabei seine Verbundenheit mit dem Sport in Naturns aus.

Auch der Sportreferent Dr. Zeno Christanell berichtete über seinen alltäglichen Einsatz und versprach, sich weiterhin um die Ziele des Sportvereines zu bemühen.

Der Obmann der Raiffeisenkasse Naturns Herr Gottfried Vigl zeigte sich erfreut über die große sportliche Tätigkeit, die finanzielle Unterstützung des örtlichen Bankinstitutes fällt auf fruchtbaren Boden und wird sicher im Sinne von Raiffeisen verwendet.

Herr Dekan Georg Peer ließ nicht unerwähnt, dass ein vorbildlicher Sportler nebst der sportlichen Leistung auch ein Vorbild in Punkto mentaler Stärke sein sollte. In der heutigen oberflächlichen Gesellschaft ist es um so wichtiger, diese Aspekte nicht zu vergessen.

Mit einem gemeinsamen Imbiss sowie zahlreichen Anregungen schloss die Vollversammlung gegen 23.30 Uhr. (Anton Auer)

VEREINE UND VERBÄNDE

Südtiroler Bauernjugend - Ortsgruppe Naturns Plaus



Die Ortsgruppe Naturns/Plaus der Südtiroler Bauernjugend feiert heuer ihr 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass veranstaltet der Verein am 21. August 2005

in Plaus eine kleine Feier. Dazu sind alle aktuellen und ehemaligen Mitglieder herzlich eingeladen!

Am Morgen des besagten Tages wird auf

dem Festplatz in Plaus eine Messe gefeiert und danach sorgt die Musikgruppe „Bergzigeuner“ bei Speis und Trank für Unterhaltung. (Veronika Ladurner)

Seniorengymnastik in Naturns

Die KVW-Ortsgruppe Naturns hat in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Naturns Gymnastiknachmittage für Senioren unter dem Motto: „Bewegung bis ins Alter“ organisiert.

In den Monaten März bis Mai 2005 bewegten sich 21 Senioren/innen (davon 3 Frauen und 1 Mann über 80 Jahre) unbeschwert in der Gruppe. Dabei ging es um grundlegende Zielsetzungen wie Gesundheit (Körperperformende Übungen, Schulung von Koordination und Reaktion, Gedächtnis- und Geschicklichkeitsübungen), Freude und Geselligkeit. Die Übungen waren einfach, abwechslungsreich und in ihrem Schwierigkeitsgrad auf die Gruppe abgestimmt. Die Animation zur Bewegung erfolgte zum Großteil mit rhythmischer Musikbegleitung, die Übungen wurden überwiegend im Sitzen auf einem Stuhl durchgeführt.

Bei der Abschlussfeier unterstrich der Obmann des Bildungsausschusses Herr Gottfried Spechtenhauser die Bedeutung die-



Im Bild der Großteil der Gruppe:

1.Reihe-v.links::Prantner Egger Maria, Hueber Marianne, Kaserer Aloisia, Haas Anna, Gapp Anna, Alois Raffener mit 87 Jahren der älteste Teilnehmer-, Tscholl Adelheid, 2.Reihe v.links: Mazzetti Mario, Tappeiner Herta, Doliana Elvira, Agnes Oberhuber, Olivotto Renzo, Zöschg Helga, Mayr Frieda, Hummer Hermine, Karl Bachmann, Andersag Paula, Blaas Anna

ser Aktion und dankte dem Referenten Karl Bachmann für seinen Einsatz zum Wohle unseres älteren Mitbürgers. Mit dem Sprichwort: „Wer rastet, der rostet“ unter-

strich Karl Bachmann die Wichtigkeit der Seniorengymnastik. Auf Wunsch aller Kursteilnehmer/innen wird die Aktion im Herbst fortgesetzt. (Karl Bachmann)

Tätigkeit des Vereins „Freunde der Eisenbahn“



1. Die Wiederinbetriebnahme der Vinschger Bahn:

Die Dolomiten schrieb dazu am 6. Mai: „Mit der Wiederinbetriebnahme der Vinschger Bahn sei fast ein Wunder geschehen, meinte Landeshauptmann Luis Durnwalder gestern bei seiner Festrede am Malser Bahnhof. Ein toter Ast blühe nun wieder. Ob er aber auch Früchte trägt, wird sich weisen. Er war nicht der Einzige, der die Bevölkerung aufforderte, dieses europäische Vorzeigemodell zu einem europäischen Erfolgsmodell zu machen.“

Nach einem Monat kann man sagen: Die Vinschgerbahn hat alle Erwartungen übertroffen. Doppel soviel Fahrgäste als angenommen haben in bisher benützt (ca. 5.000). Zwar gab es am Anfang noch einige Unzulänglichkeiten (Kartenautomaten, Radmitnahme, ...). Aber inzwischen wurden die meisten überwunden und eine Pünktlichkeit von 97% erreicht. Es bleibt zu hoffen, dass sie weiterhin so gut angenommen wird und der Wichtigkeit „als ein von Stau unabhängiger Verkehrskorridor in die Landeshauptstadt“ gerecht wird.

2. Jugend- und Erlebnisbahnhof Schnalsthal-Naturns

Hier sind die Arbeiten voll im Gange. Das Waschhaus und die Remise werden restauriert. Die Arbeiten an der Draisinenstrecke



wurden abgeschlossen und die zwei Postwaggons der Rhätischen Bahn angeliefert.

Am 29. Juli 2005 erfolgt um 15.00 Uhr die Einweihung des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Schnalsthal und des Vereinslokales „Freunde der Eisenbahn“. Alle sind herzlich eingeladen!

Gleichzeitig finden die ersten Fahrten mit der Gartenbahn und den Draisinen statt (bis 19.00 Uhr).

Weitere Fahrten finden an den folgenden Sonntagen statt: 7. August, 11. September und 9. Oktober 2005.

3. Die 39. Sitzung fand am 10. März 2005 statt. Im Mittelpunkt dieser Sitzung standen die Zugausflüge für Mitglieder im Sommer: vom 4.-6. Juni mit dem Glacierexpress, vom 18.-28. August mit der Transsibirischen Eisenbahn und am 4. September

mit der Zillertalerbahn.

4. Die 40. Sitzung fand am 14. April 2005 statt. Im Mittelpunkt dieser Sitzung standen das Bahnhofsfest mit Stand „Freunde der Eisenbahn“ und weitere Initiativen zur Wiederinbetriebnahme der Vinschgerbahn.

5. Die 41. Sitzung fand am 12. Mai 2005 statt. Bei dieser Sitzung wurde der Ankauf von Büroeinrichtung für das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ am Bahnhof Schnalsthal und eine Arbeitsgruppe für den Jugend- und Erlebnisbahnhof einzusetzen beschlossen.

6. Die 42. Sitzung fand am 9. Juni 2005 statt. Im Mittelpunkt dieser Sitzung standen Initiativen zur Förderung der Vinschgerbahn und die Einweihungsfeierlichkeiten des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Schnalsthal sowie des Vereinslokales „Freunde der Eisenbahn“ am Freitag, den 29. Juli 2005.

7. Die 43. Sitzung findet am 14. Juli 2005 statt.

8. Adresse und Telefonnummer des Vereines:

Verein „Freunde der Eisenbahn“, Staben 34 a, 39020 Staben, Tel. 0473 673065, Fax 0473 664663

9. Mitgliederstand am 10.06.05: 340. (ww)

Zugtarife

Nach langem Warten war es am 5. Mai endlich so weit: unser Vinschgerzug rollte durch das Tal! Nun ist es an uns, ihn auch mit Leben zu füllen. Dass er umwelt-

freundlich ist, steht außer Zweifel. Dass er aber auch konkurrenzlos günstig ist, beweist die nachfolgende Tarifübersicht. Der Verein Freunde der Eisenbahn liefert

einige wichtige Informationen für Sie vereinfacht zusammengefasst. Zögern Sie nicht, ein Abonnement zu beantragen! Es lohnt sich für fast jeden!

Einzelfahrkarten

- Tagessatz: 0,65 €
- Entgelt pro km: 0,098 €
- Kein kostenloser Anschluss im Stadtbereich Meran und Bozen!
- Beispiel: Naturns – Meran (13.6 km): 2.00 €
- retour am selben Tag: 1.50 €
- gesamt hin u. retour: 3.50 €

Wertkarten

- Tagessatz: 0,65 €
- Entgelt pro km: 0,065 €
- Kostenloser Anschluss im Stadtbereich Meran und Bozen!
- Beispiel: Naturns – Meran (13.6 km): 1.53 €
- retour am selben Tag: 0.88 €
- gesamt hin u. Retour: 2.41 €

Abo normal**

- Tagessatz: 0,362 €
- Entgelt pro km: 0,0103 €

- Kostenloser Anschluss im Stadtbereich Meran und Bozen!
- Beispiel: Naturns – Meran (13.6 km): 0,50 €
- retour am selben Tag: 0,14 €
- gesamt hin u. retour: 0,64 €

Abo ermäßigt (für Senioren und Invaliden)**

- Tagessatz: 0,181 €
- Entgelt pro km: 0,0052 €
- Kostenloser Anschluss im Stadtbereich Meran und Bozen!
- Beispiel: Naturns – Meran (13.6 km): 0,25 €
- retour am selben Tag: 0,07 €
- gesamt hin u. retour: 0,32 €

Familienkarte (für mindestens 4-köpfige Familien)

- Tagessatz: 0,258 €
- Entgelt pro km: 0,0258 €
- Kostenloser Anschluss im Stadtbereich!
- Neuantrag: 5 €
- Jährliche Erneuerung: 2,50 €

Kosten für eine Fahrt mit dem Auto:

(nach offiziellen Tarifen des Raiffeisen-Landesverbandes)

- Naturns – Meran hin und retour (30 km): 12,60€

Wie und wo bekomme ich ein Abo?

- Für alle erhältlich!
 - Neuantrag kostet 10 €
 - Jährliche Erneuerung 5 €
 - Beantragen in allen SAD-Büros (Meran: am Theaterplatz und am Bahnhof; Schlanders: in der Sparkasse; auch online möglich)
 - Abo ermäßigt für
 - Senioren über 60 Jahren
 - Invaliden
- Genauere Informationen erhalten Sie unter der kostenlosen Num-

mer 800-846047, bei den erwähnten SAD-Büros oder im Internet unter der Adresse <http://www.sii.bz.it>

* Angaben ohne Gewähr! Sie beziehen sich auf die Busstrecke und sind hier gerundet. Sie werden für den Zug vorläufig übernommen, später kann es kleine Änderungen geben, da die Distanzen auf der Zugstrecke andere sind als auf der Straße.

** Abokarten haben einen Wert von 10 € (bei Abo ermäßigt 5 €). Die ersten 5 Karten haben etwas höhere Tarife als der hier angeführte Normaltarif. Beim Abo normal erhöht sich der Kilometer Satz bei den ersten 5 Karten auf 0,0362 €, beim Abo ermäßigt auf 0,0181 €.

Abo-Wertkarten (zu 10 oder 5 Euro) können auch bei den automatischen Fahrkartenschaltern in den Bahnhöfen und an Bord des Zuges gekauft werden. (Stephan Platzgummer, gp)



VINSCHGAU BAHN		MERAN - MALI																
Zug / Fahrweg	Fahrweg	Stations																
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
Meran / Merano	abwärt	8:15	7:18	8:12	9:16	10:18	11:18	12:18	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16	18:16	19:16	20:16	21:16	
Algeri / Lagaredo		8:17	7:17	8:14	9:16		11:18		13:16		15:16		17:16		19:16		21:16	
Marling / Marlingo		8:20	7:20	8:17	9:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	20:21	21:21	
Edl Brack / Tal Ponte		8:27	7:27	8:24		10:27		12:27		14:27		16:27		18:27		20:27		
Rutland / Rutlar		8:33	7:33	8:33	9:33	10:33	11:33	12:33	13:33	14:33	15:33	16:33	17:33	18:33	19:33	20:33	21:33	
Plaas		8:36	7:36	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36	18:36	19:36	20:36	21:36	
Naturns / Naturno		8:38	7:38	8:38	9:38	10:38	11:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:38	17:38	18:38	19:38	20:38	21:38	
Staben / Stava		8:46	7:46	8:46	9:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:46	17:46	18:46	19:46	20:46	21:46	
Tschars / Corch		8:51	7:51	8:51	9:51	10:51	11:51	12:51	13:51	14:51	15:51	16:51	17:51	18:51	19:51	20:51	21:51	
Kastelhof / Castelbello		8:55	7:55	8:55	9:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55	18:55	19:55	20:55	21:55	
Latsch / Latex	abwärt	8:58	7:58	8:58	9:58	10:58	11:58	12:58	13:58	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	19:58	20:58	21:58	
	abwärt	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	
Goldrain / Goldrains		7:03	8:03	9:03	10:03	11:03	12:03	13:03	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	20:03	21:03	22:03	
Schlanders / Slanders	abwärt	7:08	8:08	9:08	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08	19:08	20:08	21:08	22:08	
	abwärt	7:18	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18	19:18	20:18	21:18	22:18	
Lana / Lana		7:19	8:19	9:19	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19	18:19	19:19	20:19	21:19	22:19	
Eys / Ois		7:23	8:23	9:23	10:23	11:23	12:23	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23	19:23	20:23	21:23	22:23	
Sponding / Spondina	abwärt	7:27	8:27	9:27	10:27	11:27	12:27	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	20:27	21:27	22:27	
	abwärt	7:30	8:30	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30	20:30	21:30	22:30	
Schustern / Schustern		7:33	8:33	9:33	10:33	11:33	12:33	13:33	14:33	15:33	16:33	17:33	18:33	19:33	20:33	21:33	22:33	
Mals / Malles	abwärt	7:38	8:38	9:38	10:38	11:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:38	17:38	18:38	19:38	20:38	21:38	22:38	

1. Betriebsstufe ab 5. Mai 2005

VINSCHGAU BAHN		MALI - MERAN																
Zug / Fahrweg	Fahrweg	Stations																
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
Mals / Malles	abwärt	5:20	6:20	7:20	8:20	9:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	20:20	
Schustern / Schustern		5:24	6:24	7:24	8:24	9:24	10:24	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24	20:24	
Sponding / Spondina	abwärt	5:25	6:25	7:25	8:25	9:25	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	17:25	18:25	19:25	20:25	
	abwärt	5:30	6:30	7:30	8:30	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30	20:30	
Eys / Ois		5:32	6:32	7:32	8:32	9:32	10:32	11:32	12:32	13:32	14:32	15:32	16:32	17:32	18:32	19:32	20:32	
Lana / Lana		5:36	6:36	7:36	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36	18:36	19:36	20:36	
Schlanders / Slanders	abwärt	5:46	6:46	7:46	8:46	9:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:46	17:46	18:46	19:46	20:46	
	abwärt	5:47	6:47	7:47	8:47	9:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47	18:47	19:47	20:47	
Goldrain / Goldrains		5:53	6:53	7:53	8:53	9:53	10:53	11:53	12:53	13:53	14:53	15:53	16:53	17:53	18:53	19:53	20:53	
Latsch / Latex	abwärt	5:58	6:58	7:58	8:58	9:58	10:58	11:58	12:58	13:58	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	19:58	20:58	
	abwärt	6:00	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	
Kastelhof / Castelbello		6:03	7:03	8:03	9:03	10:03	11:03	12:03	13:03	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	20:03	21:03	
Tschars / Corch		6:07	7:07	8:07	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07	21:07	
Staben / Stava		6:09	7:09	8:09	9:09	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	20:09	21:09	
Naturns / Naturno		6:16	7:16	8:16	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16	18:16	19:16	20:16	21:16	
Plaas		6:20	7:20	8:20	9:20	10:20	11:20	12:20	13:20	14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	20:20	21:20	
Rutland / Rutlar		6:23	7:23	8:23	9:23	10:23	11:23	12:23	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23	19:23	20:23	21:23	
Edl Brack / Tal Ponte		6:31	7:31			10:31	11:31	12:31		14:31		16:31		18:31		20:31		
Marling / Marlingo		6:37	7:37	8:37	9:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:37	17:37	18:37	19:37	20:37	21:37	
Algeri / Lagaredo		6:39	7:39			10:39		12:39		14:39		16:39		18:39		20:39		
Meran / Merano	abwärt	6:44	7:44	8:44	9:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44	18:44	19:44	20:44	21:44	

1. Betriebsstufe ab 5. Mai 2005

Gültigkeit bis 11. September 2005

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus



Die Waalerhütte am Wallburgweg ist restauriert

Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus hat sich zur Aufgabe gestellt, die Waalerhütte am ehemaligen Schnalswaal nicht verfallen zu lassen.

Im Einvernehmen und mit Zustimmung des Obmannes der Schnalswaalinteressenschaft, Leo Platzgummer Unterbrunn, haben mehrere Leute, die an der Geschichte von Naturns interessiert sind, sich bereit erklärt mit Rat und Tat mitzuarbeiten.

Der Schnalswaal, entlang des Naturnser Sonnenberges, ist für die Höfe am Hang die Lebensader. Dieser Wasserlauf wurde um 1840 angelegt (Gründungsversammlung: 31.12.1832), hatte eine Länge von rund 9 km, und mit dem aus dem Schnalsbach abgeleiteten Wasser können heute noch 115,2 ha Kulturgrund bewässert werden.

Für die Aufseher wurden 2 Waalerhütten als Unterstand gebaut; eine davon, am Ladurner-Berg ist schon längst verfallen. Diese Hütten hatten in der Zeit des Wasserlaufes (Ende März bis Oktober) zum Teil auch als Wohnstätte für den Waalaufseher gedient. Auf der Tür fand man die Jahrzahl 1854. Ein geschichtsbewusster Baumeister, Anton Gruber - Pichler, ließ einen Teil des Mauerwerkes verputzen und auf die Türumfassung die Jahrzahl MDCCCLXVIII sowie das Zeichen Christi IHS mit Kreuz malen.

Wir als Heimatpfleger schätzen die unvorstellbar schwierige und zum Teil auch lebensgefährliche Arbeit dieser Menschen sehr und wollen in Würde ihrer gedenken. An der restaurierten Waalerhütte wird eine Stele aufgestellt, auf der – in Kürze – die Geschichte des Waales und der Hütte geschrieben wird.

Mit viel Motivation, Einsatz und Einfühlungsvermögen beteiligten sich an der Aufrechterhaltung der Hütte:

Maurerarbeiten: Hermann Müller und Othmar Perkmann;

Zimmerleute der Fa. Roland Weithaler: Josef Weithaler, Manuel und Raimund;

Fa. Fuchsbergbau des Helmuth Müller: Robert Kofler, Walder;

Gemeindebauhof: Klaus Gruber;

Hans Kofler, Industriestraße 3; Wilhelm Bonbizin; Kurt Ladurner, Ladurn;

Luis Gapp, Nischl; Peter Gorfer sen., Winkl; Karl Pederiva; Franz Pircher, Herrengasse 11;

Josef Götsch, Talgütl; Josef Fliri, Höflersohn; Georg Christanell; Franz Pratzner, Falkenstein; Karl Grüner, Trögerstraße 3;

Hugo Trafoier, Pangert; Toni Egger, Bahnhofstraße 41; Horst Ringl, Marialise und Hermann Wenter.

Die Fa. Siwa-Bau gewährte einen Preisnachlass auf die erforderlichen Materialien.

Dank auch den Geschw. Götsch, Kirch-



bach, für die Vermittlung sehr interessanter Nachrichten aus früherer Zeit.

Der Malermeister Georg Thuille aus Albgund wird demnächst die Aufschrift über der Tür ausbessern und festigen.

Am Freitag, 3. Juni, waren alle Beteiligten zu einer Marenden bei der Waalerhütte eingeladen. Sie wurde spendiert von: Luis Gapp, Franz Pratzner, der „Schwalbennest“-Wirtschaft und dem Heimatpflegeverein. Obmann Josef Pircher würdigte dabei die geleistete Arbeit und dankte den Ausführenden namens des Heimatpflegevereines für die gutgelungene Arbeit.

Weitere Informationen zum Schnalswaal: „Südtiroler Waalwege“ von Hanspaul Menara; „wassergang und poesie“ von Erich Kofler Fuchsberg mit Beiträgen von Alois Trenkwalder.

Neue neue Quizfrage lautet:

Die alte WAALERHÜTTE am Wallburgweg wurde kürzlich restauriert. Ober der Eingangstür fand man folgende Inschrift: MDCCCLXVIII. Was bedeutet dieses Zeichen?

- a) eine Jahreszahl
- b) Initialen der Erbauer
- c) Wetterspruch

Die Antwort kann abgegeben werden:

- im Gemeindeamt (Foyer)
- bei den Naturnser Bankinstituten (Raiffeisenkasse, Südtiroler Sparkasse, Volksbank).
- mittels e-mail an folgende Adresse: z.christanell@gemeinde.naturns.bz.it
- oder auch mittels Postkarte adressiert an die Gemeinde Naturns.

Einsendeschluss: Montag, den 18. Juli 2005

Unter den richtigen Einsendungen werden fünf Tageskarten für das Erlebnisbad Naturns ausgelost. Die Verlosung findet am Dienstag, 19. Juli 2005 um 10.00 Uhr im Gemeindeamt statt.

Name und Adresse: _____

Herz-Jesu-Fest und Prozession, am 5. Juni 2005, in Naturns

Würdig hat man in unserem Dorf das Herz-Jesu-Fest gefeiert. In christlicher Gesinnung gedachte man der Vorfahren, die in politischen Nöten das Land dem Herzen Jesu weihten.

Mit Freude und Überzeugung nahmen die Gläubigen am Festgottesdienst und an der Prozession teil. Die Fahnenträger/Innen („Buabmfohn“, Männerfahne, Stab'nerfahne, St.-Urban-Fahne, Mädchen- und Frauenfahne; es fehlte die Tschirlanderfahne), die Statuenträger (St. Josef, St. Michael, St. Urban, St. Zeno), der Chor, die Musikkapelle, die Schützen und Sportschützen, die Feuerwehren, die Pfadfinder und andere Vereinigungen zeugten von standesbewusster Lebenseinstellung. Besonders erfreulich war es, dass Frauen der Bäuerinnenorganisation

erstmals in schmucker Burggräflertracht die Marienstatue mitgetragen haben. Eine große Aufwertung der heimatischen Kultur war es, dass so viele Frauen und Männer die Tracht trugen.

Herzlichen Dank geht an Frau Elisabeth, die nach altem Brauch, nach der kirchlichen Feier, im Widum reichlich Würste und Getränke aufstichtete.

Die vielen Bergfeuer am Abend haben alle Menschen im Tal erfreut, und viele brachten ihre Bewunderung für die mutigen und traditionsbewussten Bergsteiger zum Ausdruck, die keine Mühe scheuten um heimatische Gepflogenheiten hochzuhalten.

Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben dieses Fest, auch durch das Aushängen der Tirolerfahne, so feierlich und würdig zu gestalten. (Hermann Wenter)

Flurnamenquiz

Auflösung:

Die „Prünster-Plott“ – Neureutl – am Kompatscher Sonnenberg diente als Wohnstätte für eine Sippe. Archäologische Funde, Werkzeuge aus Feuerstein (Silex) zeugen davon, dass in dieser Höhle schon 8000 v.Chr. Menschen eine Unterkunft gefunden haben. Laut dem heutigen Stand der Wissenschaft soll es sich hier um die erste Besiedelung im Vinschgau gehandelt haben.

Eingesandte Lösungen: 16
Richtig: 14

Gewinner: Gerstgrasser Gudrun, Zischg Juliane, Tribus Franz, Schwenk Mathilde, Pöder Marialuise.

Passionsspiele Thiersee: „Jesus als Mensch“- 20. August 2005

Der Heimatpflegeverein Naturns –Plaus veranstaltet am Samstag, 20. August 2005, eine Fahrt zur den Passionsspielen in Thiersee.

Die Passionsspiele Thiersee blicken auf eine mehr als 200jährige Geschichte zurück. Um die drohende Kriegsgefahr abzuwenden, gelobten die Thierseer im Jahre 1799, in der Fastenzeit das Spiel vom Leiden und Sterben Christi aufzuführen.

Für heuer entschloss sich der Passionsspielverein in Zusammenarbeit mit der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg zur inhaltlichen Überarbeitung. Florian Pedarnig und Mag. Hermann Pallhuber schufen in Kooperation eine neue Musik für die Passionsspiele.

Vorgesehener Ablauf: Abfahrt in Naturns, am 20.8.: 8.00 Uhr; Beginn des Mysterienspiels in Thiersee: 13.30 Uhr; Rückfahrt ev. über Bayrischzell/Achensee: 17.30 Uhr; Ankunft in Naturns: 22.30 Uhr.

Anmeldungen: ab sofort bei Hermann Wenter, Tel. 0473 667046.

Kosten für Fahrt und Eintrittskarte (1. Plätze): Euro 40.- für Mitglieder und Euro 45.- für Nicht-Mitglieder; man bittet um Einzahlung bei der Raika Naturns, K.to Nr. 23357-1.



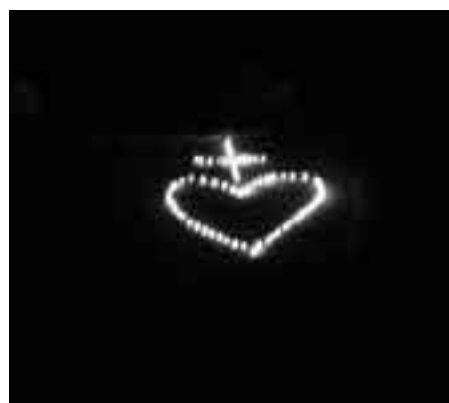
Herz-Jesu-Sonntag in Naturns

Traditionsgemäß und voller Stolz nahm die Naturnser Schützenkompanie bei der Herz-Jesu-Prozession teil.

Am späten Nachmittag trafen sich die Jungschützen mit einigen Betreuern am Unterschwarzplatzhof, um ein Herz-Jesu-Feuer zu entzünden. Mit großer Begeisterung wurde ein Symbol von den Jungschützen ausgemessen und mit selbst gemachten Fackeln in gleichen Abständen entlang der ausgemessenen Markierungen gesteckt. Nachher gab es für alle eine kräftige Marende. Beim Eintreten der Dunkelheit, konnten die Fackeln angezündet werden.

Erfreulich und motivierend ist immer wie-

der das große Lob Seitens der Bevölkerung, für das gelungene Symbol. (Adoram Crepaz)



Sportschützengilde „St. Prokulus“ Naturns



Großer Erfolg beim Naturnser Gemeindegießen

Im vollbesetzten Saal des Gasthofes „Goldene Rose“ in Naturns fand am 19.03.2005 der Abschluss des diesjährigen Naturnser Gemeindegießens statt, das zu Ehren des Oberschützenmeisters Anton Bauer zu seinem 70. Geburtstag veranstaltet wurde.

Als Ehrengäste konnte der Oberschützenmeister Anton Bauer den Bürgermeister Dr. Walter Weiss und den Gemeindefereferenten für Sport, Herrn Dr. Zeno Christanell, begrüßen.

Über 200 Teilnehmer, vorwiegend aus der Gemeinde Naturns, haben sich am heurigen Gemeindegießen beteiligt.

Gewaltig angewachsen ist auch die Anzahl der Mannschaften.

Die Gruppierung „Dorfolympiade Naturns“ trat mit 5 Mannschaften an, gefolgt vom Jagdrevier Naturns und der Gemeindeverwaltung Naturns mit je 3 Mannschaften. Mit 2 Mannschaften vertreten waren: die Schützenkompanie Naturns und das Weiße Kreuz Naturns.

Den Gruppenpreis mit der größten Teilnehmerzahl (29) erhielt die Schützenkompanie Naturns, gefolgt von der Gruppierung „Dorfolympiade Naturns“ mit 25 Teilnehmern. Den Titel in der Mannschaftswertung verteidigen konnte die Mannschaft „Sunnaberger“ mit 2000 Punkten (Weithaler Hans, Weithaler Karl, Weithaler Peter und Weithaler Simon mit je 500 Punkten).

Die Mannschaft „Jäger 1“ eroberte sich den 2. Rang mit 1997 Punkten, gefolgt von der Mannschaft Trachtenschützen und „Die Tumer“ mit je 1993 Punkten.

Hart gekämpft bis zum letzten Tag wurde bei der Geburtstagsscheibe. Als Preise winkten dort 3 Wildabschüsse. Den Gamsbock-Abschuss (1. Preis) sicherte sich schließlich Karl Weithaler aus Naturns. Den 2. Wildabschuss (Hirschkalb) gewann Hans Peter Tumler aus Rabland. Nach Rabland ging auch der 3. Wildabschuss (Murmeltier), den sich Leo Höllrigl eroberte.

Der Oberschützenmeister dankte allen Spendern von Preisen, insbesondere der Gemeindeverwaltung von Naturns, welche die Mannschaftspreise stiftete.

Ein großes Vergelt's Gott richtete er an das Organisationskomitee und an alle freiwilligen MitarbeiterInnen, die zum guten Gelingen des diesjährigen Gemeindegießens beigetragen haben.

Es hat sich gezeigt, daß der Schießsport für alle, die am Gemeindegießen teilgenommen haben, eine echte Faszination darstellt. Nicht umsonst heißt es, daß der

Schießsport eine alte Tradition der Tiroler darstellt. Dazu kam noch, daß alle sitzend aufgelegt schießen konnten. Da wurde verbissen gekämpft, um das Ergebnis ständig zu verbessern.

Die Sportschützengilde Naturns wird das Gemeindegießen auf Grund des großen Interesses sicherlich zu einer festen Einrichtung in ihrem Programm werden lassen.

Die Ergebnisse des heurigen Gemeindegießens 2005 lauten:

MANNSCHAFTSWERTUNG

Erwachsene

1. Mannschaft Sunnaberger (Hans Weithaler, Karl Weithaler, Peter Weithaler, Simon Weithaler)

2000 Punkte; 2. Jäger 1 (Oskar Wilham, Martin Wilham, Rudolf Holzner, Walter Schwembacher)

1997 Punkte; 3. Trachtenschützen (Konrad Garber, Thomas Gapp, Adoram Crepaz, Edith Crepaz)

1993; 4. Die Tumer (Andreas Parth, Anton Bauer, Veronika Bauer, Daniel Martin) 1993; 5. Jäger 2 (Reinhart Thuile, Alois Gurschler, Thomas Mair, Johannes Blaas) 1988; 6. Dorfolympiade Herren 1 (Michl Schwienbacher, Dr. Peter Bachmann, Johann Fischer, Karl Bachmann); 7. Langwies (Günther Abler, Marc Kuppelwieser, Werner Maier, Sebastian Prantl)

8. Die Kellerbacher (Luis Laimer, Alois Pixner, Martin Pixner, Miranda Laimer); 9. Gemeindeangestellte 1 (Albert Pixner, Georg Breitenberger, Reinhard Verdross, Oswald Oberhofer); 10. Dorfolympiade Herren 2 (Stefan Doliana, Luis Pföstl, Franz Ladurner, Edi Grießmaier) 11. Christanell (Hermann Christanell, Georg Christanell, Daniela Christanell, Paul Cristanell); 12. Trögermoos (Hillebrand Hanni, Hillebrand Anton, Gerstgrasser Roman, Fliri Franz); 13. Weißes Kreuz 1 (Kofler Urban, Polverino Simon, Götsch Fritz, Spiss Moritz); 14. Dorfolympiade Damen 1 (Helga Fischer, Christine Grießmaier, Sabine Doliana, Monika Pföstl); 15. Holzdesigner (Paul Gassebner, Hansjörg Kofler, Patrick Perkmann, Christian Gemassmer);

16. Weißes Kreuz 2 (David Eder, Christian Niederfriniger, Thomas Holzknicht, Renzo Delugan);

17. Gemeindeausschuss (Renate Lechner, Helmut Pircher, Valentin Stocker, Edith Schweitzer);

18. Jagdausschuss (Walter Blaas, Patrick Schwienbacher, Walter Spechtenhauser, Florian Haller);

19. Gemeindeangestellte 2 (Urban Rinner,

Albert Raffener, Marlies Lamprecht, Beate Gamper);

20. Dorfolympiade Damen 2 (Anni Schupfer, Trude Reich, Irmgard Bacher, Christine Ladurner);

21. Schmelch (Gerd Leiter, Martin Spechtenhauser, Walter Albrecht); 22. Musi (Andreas Lamprecht, Andreas Hell).

Jugend

1. Trachtenschützen (Jutta Crepaz, Sonja Crepaz, Philipp Gapp, Stefan Mirrione); 2. Dorfolympiade (Katharina Pföstl, Fabian Schupfer, Igor Grießmaier, Simon Fischer);

3. Berger

(Florian Pratzner, Tobias Platzgummer, Dominik Pircher, Lena Gerstgrasser).

EINZELWERTUNGEN –

5 beste 10er Serien

Schüler (1995 – 1992)

1. Simon Weithaler 500 Punkte; 2. Andreas Parth 500; 3. Sonja Crepaz 492; 4. Katharina Pföstl 485;

5. Florian Pratzner 479; 6. David Tappeiner 471; 7. Klaus Garber 470; 8. Fabian Schupfer 466; 9. Matthias Crepaz 466;

10. Igor Grießmaier 462; 11. Simon Fischer 461; 12. Tobias Platzgummer 459; 13. Karin Ladurner 459; 14. Fabian Ratschiller 458;

15. Matthias Bacher 456; 16. Thomas Crepaz 448; 17. Dominik Pircher 440; 18. Alexander Egger 436; 19. Marc Brunner 433;

20. Patrick Laimer 420; 21. Diego Schatzer 291; 22. Lena Gerstgrasser 237; 23. Martin Höller 205; 24. Alexander Schlögl 86.

Zöglinge und Jungschützen (1991 – 1985)

1. Marc Kuppelwieser 499; 2. Simon Zerzer 498; 3. Jutta Crepaz 495; 4. Daniel Martin 494; 5. Martin Pixner 492; 6. Philipp Gapp 489; 7. Stefanie Gapp 485; 8. Stefan Mirrione 485; 9. Manuel Auer 482; 10. Daniel Ladurner 477; 11. Patrick Perkmann 467;

12. Christian Comellini 467; 13. Georg Kofler 466; 14. Hannes Vogl 464; 15. Moritz Spiss 462; 16. Felix Christanell 455; 17. Manuel Parth 451; 18. Lukas Bacher 443;

19. Peter Auer 437; 20. Simone Eder 428; 21. Simone Gapp 288.

21. Simone Gapp 288.

Damen

1. Veronika Bauer 499; 2. Hanni Hillebrand 496; 3. Edith Crepaz 495; 4. Helga Fischer 491; 5. Miranda Tappeiner 489;

6. Monika Fliri 487; 7. Daniela Christanell 486; 8. Resi Laimer 485; 9. Renate Lechner 484; 10. Christine Griessmaier 483; 11. Sabine Doliana 482; 12. Monika Pföstl 476;

13. Anni Schupfer 466; 14. Marlies Lamprecht 460; 15. Edith Schweitzer 455; 16. Trude Reich 448; 17. Irmgard Bacher 445; 18. Christine Ladurner 444; 19. Beate Gamper 430; 20. Veronika Pinggera 419.

Schützenklasse

1. Karl Weithaler 500; 2. Peter Weithaler 500; 3. Günther Abler 500; 4. Konrad Garber 500; 5. Thomas Mair 500; 6. Thomas Gapp 500; 7. Walter Schwembacher 499; 8. Rudolf Holzner 499; 9. Martin Wilhalm 499; 10. Adoram Crepaz 498; 11. Dr. Peter Bachmann 497; 12. Johann Fischer 495; 13. Gerd Leiter 495; 14. Alois Pixner 494; 15. Urban Köfler 494; 16. Werner Maier 494; 17. Simon Polverino 493; 18. Georg Christanell 492; 19. Sebastian Prantl 491; 20. Stefan Doliana 491; 21. Luis Pfössl 490; 22. Oswald Oberhofer 489; 23. Johannes Blaas 488; 24. Alois Hörwarter 488; 25. Franz Ladurner 487; 26. Roland Parth 487; 27. Edi Griessmair 486; 28. Martin Spechtenhauser 485; 29. Andreas Lamprecht 485; 30. Hannes Höllrigl 484; 31. Gerhard Laimer 484; 32. Fritz Götsch 484; 33. Roman Gerstgrasser 484; 34. Rudi Martin 481; 35. Markus Fritz 479; 36. Paul Holzeisen 478; 37. David Eder 478; 38. Helmut Pircher 476; 39. Dietmar Rainer 476; 40. Urban Rinner 476; 41. Paul Gassebner 476; 42. Hansjörg Köfler 475; 43. Walter Blaas 474; 44. Christian Niederfriniger 474; 45. Heinz Tappeiner 473; 46. Patrick Schwiembacher 472; 47. Jonas Christanell 471; 48. Christian Kahler 467; 49. Christian Gemassmer 467; 50. Thomas Holzknecht 465; 51. Kurt Bacher 464; 52. Hannes Christanell 464; 53. Renzo Delugan 464; 54. Thomas Pircher 463; 55. Albert Raffener 460; 56. Andreas Comellini 460; 57. Valentin Stocker 459; 58. Florian Blaas 459; 59. Klaus Abler 456; 60. Martin Christanell 455; 61. Zeno Christanell 454; 62. Daniel

Crepaz 453; 63. Florian Alber 441; 64. Florian Haller 440; 65. Walter Albrecht 436; 66. Andreas Hell 373; 67. Markus Platzgummer 190; 68. Walter Gamper 177; 69. Christian Rainer 91.

Senioren und Altschützen

1. Alois Gurschler 500; 2. Karl Bachmann 493; 3. Reinhard Verdross 490; 4. Georg Breitenberger 490; 5. Walter Blaas 479; 6. Anton Fliri 478; 7. Paul Christanell 475; 8. Hans Gluderer 473; 9. Franz Fliri 465; 10. Josef Prantl 458; 11. Andreas Heidegger 453; 12. Walter Spechtenhauser 445; 13. Dr. Walter Weiss 441.

Sportschützen

1. Hans Weithaler 500; 2. Michl Schwiembacher 500; 3. Oskar Wilhalm 500; 4. Anton Bauer 500; 5. Reinhart Thuile 500; 6. Luis Laimer 497; 7. Hermann Christanell 496; 8. Albert Pixner 496; 9. Adelbert Nischler 493; 10. Anton Hillebrand 488; 11. Andreas von Spinn 484; 12. Beate Raffener 461.

Gästeklasse

Schüler + Zöglinge + Jungschützen

1. Markus Berger 491; 2. Patrick Gurschler 480; 3. Benjamin Pircher 459; 4. Simon Köfler 459; 5. Marcel Ladurner 429; 6. Christian Bernhart 294; 7. Fabian Larch 164.

Erwachsene

1. Georg Schuster 500; 2. Leo Höllrigl 500; 3. Alois Sprenger 500; 4. Hanspeter Tumlner 500; 5. Friedl Gerstgrasser 500; 6. Herbert Gitterle 499; 7. Harald Köfler 497; 8. Annelies Zöschg 497; 9. Josef Bernhart 497; 10. Herbert Kiem 497; 11. Robert Huber 496; 12. Johann Bernhart 496; 13. Gün-

ther Köfler 494; 14. Sabine Bernhart 493; 15. Karl Debiasi 493; 16. Kurt Köfler 486; 17. Franz Josef Larch 484; 18. Norbert Gerstgrasser 479; 19. Christian Rizzol 478; 20. Leo Wallnöfer 478; 21. Margit Frei 469; 22. Roman Rizzol 448; 23. Melanie Lazzeri 376; 24. Christian Patscheider 368; 25. Friedl Debiasi 99.

GEBURTSTAGSSCHEIBE

1. Karl Weithaler 5,6 Teiler; 2. Hans Peter Tumlner 7,1; 3. Leo Höllrigl 7,9; 4. Georg Schuster 10,5; 5. Hans Weithaler 11,1; 6. Friedl Gerstgrasser 12,4; 7. Reinhart Thuile 15,5; 8. Peter Weithaler 18,1; 9. Hermann Abler 18,7; 10. Robert Huber 20,6; 11. Harald Köfler 22,6; 12. Günther Abler 23,1; 13. Herbert Gitterle 25,1; 14. Oskar Wilhalm 28,4; 15. Johann Bernhart 28,6; 16. Martin Wilhalm 29,9; 17. Christian Oberegelsbacher 30,1; 18. Walter Schwembacher 30,9; 19. Alois Sprenger 33,3; 20. Thomas Mair 34,9; 21. Alois Gurschler 35,1; 22. August Tappeiner 37,2; 23. Norbert Bernhart 37,8; 24. Günther Köfler 43,8; 25. Annelies Zöschg 45,8; 26. Franz Josef Larch 47,8; 27. Friedl Debiasi 54,8; 28. Karl Debiasi 61,5; 29. Johannes Blaas 62,6; 30. Christian Bernhart 63,9; 31. Leo Wallnöfer 64,6; 32. Konrad Thomann 67,6; 33. Josef Bernhart 67,9; 34. Günther Gluderer 68,1; 35. Gerlinde Bernhart 69,9; 36. Simon Weithaler 70,5; 37. Thomas Gapp 76,9; 38. Christian Rizzol 83,6; 39. Patrick Schwiembacher 99,7; 40. Hannes Höllrigl 117,9; 41. Sebastian Prantl 124,1; 42. Christian Rainer 172,4.

Hochspannung beim Naturnser Schieß- und Kegeltturnier 2005

25 Mannschaften nahmen heuer an der 18. Auflage des Kombinationswettkampfes Schießen- und Kegeln um die Trophäe der Raiffeisenkasse Naturns am 8. und 9. April 2005 in Naturns teil, davon 2 Frauen- und 2 Jugendmannschaften. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, 2 Zehnerserien (mit Luftgewehr oder Luftpistole) zu schießen und 2 Kegeltouren (16 Schub in die Vollen) zu kegeln, wobei dann das bessere Ergebnis gewertet wurde. Die Mannschaften bestehen aus 4 Teilnehmern. Da die Ergebnisse während des Wettkampfes nicht bekanntgegeben wurden, herrschte durchwegs eine große Spannung, besonders bei den Mannschaften, die sich echte Siegeshoffnungen machten.

Erwartet wurde allgemein ein Rennen zwischen den Mannschaften der Gilden Mals, Naturns und Schlanders-Kortsch.

Klarer Sieger wurde schließlich die Mannschaft Schlanders-Kortsch I mit dem Re-

kordergebnis von

751 Punkten, gefolgt von Mals mit 727 und Naturns mit 694 Punkten. Die Siegermannschaft trat in folgender Besetzung an: Andreas Pilser 190 Punkte, Heinz Unterholzer 189, Christian Mair 189 und Stefan Telser 183.

Bei den Damen gewann die Mannschaft Holzwürm Damen mit 611 Punkten vor der Mannschaft

Burgfräulein mit 572 Punkten. Bei den Jugendmannschaften siegte Kastell-Tschars vor Naturns.

Beeindruckende Ergebnisse scheinen auch bei den Einzelwertungen auf. Bei den Frauen gewann Monika Fliri aus Naturns mit 175 Punkten vor Verena Telfser aus Schlanders (174) und Sabine Bernhart aus Partschins (174).

Bei der Jugend siegte Karmen Höllrigl aus Rabland mit 170 Punkten vor Thomas Tragust aus Tschars (169) und Harald Bernhart aus Schlanders/Kortsch (167).



Neuen Rekord bei den Herren erzielte Hermann Christanell aus Naturns mit 196

Punkten (99 beim Kegeln und 97 beim Schießen (LP)), gefolgt von Andreas Pilser aus Kortsch mit 190 Punkten und Bernhard Pföstl aus Schenna mit 189 Punkten.

DIE MANNSCHAFTSERGEBNISSE.

Allgemeine Klasse

1. Schlanders-Kortsch I 751 Punkte; 2. Mals 727; 3. Gilde Naturns 694; 4. Kastelbell-Tschars I 687; 5. Schlanders-Kortsch II 684; 6. Holzwürm Herren 675; 7. Kastelbell-Tschars II 675; 8. Gilde Laas Raiffeisen I 671; 9. Die Gelungenen Vier 670; 10. A.H. St. Leonhard 666; 11. Die Rablander 657; 12. Schlanders-Kortsch III 656; 13. Gingl-Frösch Partschins 653; 14. Goldrain 634; 15. Dorf Tirol 631; 16. FF Tschirland I 603; 17. Gilde Josef Achammer 602; 18. Die Metzger 589; 19. Gilde Laas Raiffeisen III 588; 20. Gilde Laas Raiffeisen II 560; 21. FF Tschirland II 549.

Frauen:

1. Holzwürm Damen 611 Punkte; 2. Burgfräulein 573.

Jugend:

1. Kastelbell-Tschars 450 Punkte; 2. Naturns 376.

EINZELWERTUNGEN

Damen:

1. Monika Fliri (Holzwürm Damen) mit 175 Punkten; 2. Verena Telfser (Schlanders-Kortsch) 174; 2. Sabine Bernhart (Gingl-Frösch Partschins) 174.

Jugend:

1. Karmen Höllrigl (Rabland) mit 170 Punkten; 2. Thomas Tragust (Kastelbell-Tschars) 169; 3. Harald Bernhart (Schlanders-Kortsch) 167.

Herren:

1. Hermann Christanell, Naturns, mit 196 Punkten; 2. Andreas Pilser, Kortsch, 190; 3. Bernhard Pföstl 189; 4. Christian Mair 189; 5. Heinz Unterholzer 189; 6. Achim Winkler 187; 7. Stefan Telser 183; 8. Rein-

hold Winkler 183; 9. Hermann Tragust 183; 10. Herbert Gitterle 182

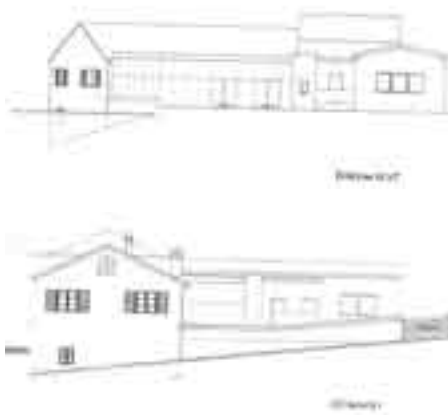
Der Vorsitzende des Organisationskomitees Dr. Reinhart Thuile dankte bei der Preisverteilung allen, die bei der Abwicklung dieses Wettbewerbes mitgeholfen haben. Die Trophäe, welche von der Raiffeisenkasse Naturns gestiftet wurde, konnte die Mannschaft Schlanders-Kortsch I bis zur nächsten Austragung dieses Wettkampfes im kommenden Jahr in Empfang nehmen. Sollte diese Mannschaft auch nächstes Jahr den Wettbewerb gewinnen, könnte sie die Trophäe endgültig behalten. Sämtliche Teilnehmer an diesem Wettbewerb erhielten zudem ein bemaltes Stammglas, welches ebenfalls von der Raiffeisenkasse Naturns gestiftet wurde und von allen sehr geschätzt wurde. (Anton Bauer)

Volksbühne Naturns

Der Pfarrsaal wird derzeit umgebaut

Auf ein sehr aktives Vereinsjahr konnte die Volksbühne Naturns anlässlich der kürzlich abgehaltenen Vollversammlung zurückblicken. Neben einigen Eigenproduktionen und zahlreichen Proben wurden gemeinsame Theaterbesuche und Freizeitveranstaltungen organisiert. Ein Fixpunkt im Programm der Volksbühne war wiederum die jährliche Aufführung der Theaterszenen des Nikolausspiels im Rathaus. Auch kam es zu mehreren Gemeinschaftsproduktionen: Im April und im Dezember mit der Musikschule durch die Inszenierung des Musicals „Die Rache der Igel“ und eines Weihnachtsspiels. Im Mai und im November fanden in Zusammenarbeit mit dem Seniorenclub Aufführungen von Senioretheatergruppen statt und im Sommer wurde eine weitere Auflage von „Naturns lacht“ tatkräftig unterstützt. Schwerpunkt der Vereinsarbeit waren die Vorbereitungen zum Umbau des Pfarrsaals, die im Mai diesen Jahres in Angriff genommen wurden.

Nach fast genau 50 Jahren wird wieder richtig Hand angelegt und die Spielstätte der Volksbühne Naturns grundlegend saniert und erweitert. Deshalb möchten wir allen Interessierten auch auf diesem Weg das Projekt kurz vorstellen, denn sicher haben viele schon beim Vorbeigehen die rege Bautätigkeit im Hinterbereich des Widums beobachtet. Der bestehende Saal und auch die Bühne werden vergrößert und allen Sicherheitsbestimmungen an-



gepasst. Dazu ist auch die Erneuerung des Daches notwendig. Besonders wichtig ist uns dabei, dass die Sitzplätze in ihrer ansteigenden Anordnung erhalten bleiben. Nordseitig wird die Fassade geöffnet, sodass ein sympathischer Eingangsbereich mit Foyer entsteht. Der Zubau soll künftig den dringend benötigten Platz für die Garderoben und die Unterbringung der Kulissen schaffen. Im Untergeschoss entstehen Toiletten, Umkleieräume und weitere Abstellräume. Erfreulich ist, dass durch die Erweiterung auch eine neue Heimstätte für den Pfadfinderstamm Naturns entsteht. Neben einem großzügigen Aufenthaltsraum ist im Untergeschoss ein Abstellraum geplant und die Unterbringung einer Werkstatt vorgesehen. In den nächsten Ausgaben des Gemeindeblatts wollen wir über den weite-



ren Baufortschritt informieren. Wir freuen uns sehr auf den neuen Pfarr-

saal, den wir spätestens im Herbst 2006 wieder bespielen möchten und bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieses großen Projektes beitragen. Ein besonde-

rer Dank ergeht an unseren Dekan Georg Peer und die Pfarre Naturns als Eigentümerin sowie an den rührigen Gemeindeförderer Valentin Stocker, ohne dessen

großartigen Einsatz wohl kaum jetzt schon die Bagger aufgeföhren wären. (Herbert Höllrigl)

Bildungsausschuss Naturns

Verbrauchermobil

Das Verbrauchermobil steht auch im zweiten Halbjahr 2005 allen Bürgern jeden 2. Dienstag im Monat zwischen 15.00 – 17.00 Uhr auf dem Burggräfler Platz gegenüber der Öffentlichen Bibliothek von Naturns zur Verfügung (ausgenommen im Juli 2005). Der mit Informationsmaterial ausgerüstete Camper wird von zwei erfahrenen BeraterInnen betreut, die die Bürger über ihre Rechte als Konsumenten informieren. Ziel der Verbraucherzentrale ist es, Produktion, Eigenschaften und Qualität von Waren und Dienstleistungen transparent zu machen. Sie gibt z.B. Preisvergleiche heraus, informiert über Finanzprodukte, Sparprogramme, das Investieren auf mehreren Säulen, Wohnbaudarlehen, Gasrechnun-

gen, Kredite, Haftpflichtversicherungen, vergleicht Bankkonditionen, gibt Tipps für Urlaub, Ernährung und Gesundheit.

Zeitschrift „Komsuma“

Diese Zeitschrift ist ein Konsumentenmagazin für Südtirol und beschäftigt sich mit Themen des Konsumentenschutzes. Sie erscheint alle zwei Monate, wobei sie sich jedes Mal einem anderen Schwerpunktthema widmet. Erhältlich ist die Zeitschrift in der Verbraucherzentrale, beim Verbrauchermobil sowie im Zeitschriftenhandel in ganz Südtirol. Die Schwerpunktthemen der letzten Ausgabe vom Juni 2005: Sparen, Planen und Anlegen von Geld, verschiedene Finanzprodukte, Finanzvermittler und Finanzmärk-

te, und die entsprechende transparente Beratung.

Verbrauchertelegramm

Im Vorraum (Foyer) des Gemeindeamtes Naturns liegen beim Einwurfkasten des Bildungsausschusses Informationsblätter auf, die von der Verbraucherzentrale Bozen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Das Verbrauchertelegramm kann auch als Newsletter bei der Südtiroler Verbraucherzentrale kostenlos abonniert werden. Der entsprechende Link: <http://www.verbraucherzentrale.it/13.html>. (Gottfried Spechtenhauser)



Weißes Kreuz - Sektion Naturns

Die Sektion Naturns des Weißen Kreuzes hält Rückschau auf das Jahr 2004

„Dass Personen bereit sind mehr als 2.000 Stunden ehrenamtlich zu investieren, erfreut mich und ich möchte mich bedanken. Damals wie heute sind die richtigen Personen am richtigen Platz; diese fühlen sich innerlich betroffen und sind deshalb bereit so viele Stunden zu leisten. Zeit hat heutzutage niemand mehr, aber Zeit nimmt man sich.“

Dies waren die bewegten Worte des Naturnser Bürgermeister Dr. Walter Weiss, welche er anlässlich der Jahreshauptversammlung am 23.04.2005 im Naturnser Sektionssitz an die Anwesenden richtete. Sektionsleiter Hansjörg Prantl begrüßte die anwesenden Mitarbeiter des Weißen Kreuz Naturns, sowie alle Ehrengäste und Ehrenmitglieder und bittet um eine Gedenkminute für den Freiwilligen Martin Klotzner, der an der „Kirchbachspitze“ verunglückte und das Ehrenmitglied Alois Neubauer, der im Februar verstarb.

Die Ausschussmitglieder präsentierten den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres.

Das Weiße Kreuz Naturns zählt zur Zeit 85 aktive Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder, 7

Angestellte, 19 aktive Mitglieder der Zivilschutzgruppe, 18 aktive Mitglieder in der Jugendgruppe, 2 Betreuer, 3 aktive Mitglieder in der Notfallseelsorge Bezirk Meran und 3 aktive Mitglieder in der RUD Gruppe (realistische Unfalldarstellung – Schminkgruppe).

Im Jahr 2004 wurden 3.137 Gesamttransporte durchgeführt, 159.858 Kilometer gefahren; die Fahrzeuge waren 5.150,98 Stunden im Einsatz.

Der Fuhrpark des Weißen Kreuz Naturns besteht aus einem Personentransportwagen, aus zwei Krankentransportwagen, einem Bezirks-Krankentransportwagen, einem Rettungswagen und zwei Einsatzfahrzeuge der Zivilschutzgruppe mit fahrbarer Küche.

In Aus- und Weiterbildung wurden 1779 Stunden investiert.

Die Jugendgruppe, geführt durch den neuen Jugendleiter Hannes Grassl übergab in Zusammenarbeit mit der Bauernjugend, Erste Hilfe Koffer an Bergbauern.

Die Highlights während der Versammlung waren verschiedene Ehrungen. So erhielt



Bürgermeister Dr. Walter Weiss die Verdienstnadel des Weißen Kreuzes für besondere Verdienste um die Sektion Naturns. In 24 Jahren hatte er bei keiner Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuzes gefehlt.

Gehrt wurden auch Manfred Blaas für 15 Jahre, Roland Klotz für 25 Jahre und der Sektionsleiter Hansjörg Prantl für 25 Jahre aktiven Dienst.

Die meisten Stunden in der Sektion leisteten Ulrich Raffener (2.159), Bennie Vorhauser (1.140) und Christoph Grüner (1.038). (Arianna Polverino)

21 neue „Wasserretter“ für den Landkreis Freising

Wasserwachten Moosburg und Eching bilden Rettungsschwimmer fort

Beste Vorbereitungen für die Schwimmsaison 2005: Durch eine mehrtägige Ausbildung haben sich insgesamt 21 Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer der Wasserwachten Moosburg und Eching Anfang April in Naturns (Südtirol) zum sogenannten „Wasserretter im Wasserrettungsdienst“ fortgebildet. Martin Hofmann, Technischer Leiter der Wasserwacht Moosburg und Ausbilder für diesen Zertifikatslehrgang, freute sich vor allem über die hohe Anzahl von neun Echingen Jugendlichen, die an der Ausbildung teilnahmen.

Wie schon vor zwei Jahren nahm die Echingen Wasserwacht als Organisator der Fortbildung den Ausbilder kurzerhand zum - seit über 20 Jahren - befreundeten „Weißen Kreuz“ nach Naturns in der Nähe von Meran mit. Im Rahmen einer sehr herzlichen Gastfreundschaft für die Besucher aus Oberbayern stellte das Weiße Kreuz u.a. die Lehrgangsräume zur Verfügung und unterstützte bei der Organisation vor Ort.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in der angenehmen Südtiroler Umgebung viele theoretische Lehrgangsinhalte wie z. B. Kälte- und Hitzeschäden, Ertrinkungs- und Tauchunfälle, Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Säuglingen und Kindern sowie den Umgang mit neuen Geräten zur Wasserrettung wie das sog. „Spineboard“ (eine Art Rettungsbrett) erlernen. Zeitnah wurde alles neu Erlernte in die Praxis umgesetzt: So musste jeder Teilnehmer unter den prüfenden Augen des Ausbilders Säuglinge und Kleinkinder mit Hilfe von Übungsdummys reanimieren und der Umgang mit Wurfretter und

Spineboard wurden trainiert.

Nahtlos integriert in die Zertifikatsausbildung zum Wasserretter wurden auch die praktischen Übungen der Teilnehmer mit der Fließwasser-Seilrettungsgruppe der Wasserwacht Eching, deren Spezialisten beispielsweise im Naturnser Klettergarten „Juval“ (angelegt von Reinhold Messner) Seilbahnen zur Personenrettung aus Fließgewässern aufbauten und Kletter- und Abseilübungen mit der Bergrettung im AVS Ortstelle Meran absolvierten.

Am Fluss Etsch konnte all das Erlernte im Rahmen einer Übung mit dem örtlichen Wasserrettungszug der Freiwilligen Feuerwehr Untervinschgau nochmals erprobt werden: An mehreren Stationen wurden mit viel Geschick und Spaß Seilbahnen zur Fließwasserrettung aufgebaut sowie Schwimmübungen in und um Wehre in Fließgewässern durchgeführt.

Die große Lernbereitschaft und das ehrenamtliche Engagement aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde durch den Wasserretter-Ausbilder Martin Hofmann belohnt, als er Ihnen nach absolvierter schriftlicher theoretischer und praktischer Prüfung am letzten Abend bei Südtiroler Speck, Kaminwurzen und Wein das heissersehnte Zertifikat zum „Wasserretter im Wasserrettungsdienst“ überreichte. Bei der Zertifikatsverleihung drückte auch der 1. Vorsitzende der Wasserwacht Eching, André Bock, allen frischgebackenen Wasserrettern sein Lob und seine Anerkennung aus.

Die Ausbildung zum Wasserretter ist eine noch recht junge Fortbildung innerhalb der BRK Wasserwacht, welche durch praxisnahe Ausbildung eine Ergänzungsstufe



Jugendliche beim Herz-Lungen-Wiederbelebungstraining an Säuglingen



Gruppenbild mit allen neuen „Wasserrettern“ und Ausbildern der Wasserwachten Moosburg und Eching sowie den Freunden von Weiße Kreuz Naturns und der Bootsguppe der Freiwilligen Feuerwehren Untervinschgau. (Fotos: Frank Leuner)

zum bisherigen Ausbildungsgang zum Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst schaffen soll. Bereits durch einen „Junior-Wasserretter“ soll auch der Nachwuchs frühzeitig erlernen Verantwortung zu übernehmen und in die Aufgaben der Lebensrettung am und im Wasser hineinwachsen und trotzdem „viel Spaß am Helfen“ haben. (Hansjörg Prantl)

Der freiwillige Zivildienst

Mit dem Staatsgesetz vom 6. März 2001 Nr. 64 wurden die Weichen für den Freiwilligen Zivildienst gestellt. Der Freiwillige Zivildienst bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ein Jahr ihres Lebens in den Dienst von zum Beispiel älteren Menschen zu stellen oder sich für Tätigkeiten im Sozial-, Kultur- und Umweltbereich zu engagieren, welche eine wertvolle Beruf- und Arbeitserfahrung darstellen können.

Rahmenbedingungen zum freiwilligen Zivildienstjahr laut Staatsgesetz Nr. 64:

- Die Jugendlichen können sich freiwillig für den Zivildienst entscheiden
- Es besteht die freie Auswahl der Einrichtung, wo der Dienst geleistet wird

- Der Freiwillige Zivildienst (FZD) kann von allen Jugendlichen im Alter zwischen 18 und 28 Jahren geleistet werden

- Man verdient 433,80 € netto im Monat
- Dauer des Zivildienstes beträgt 12 Monate
- Der/die Bewerber/in muss für den Dienst geeignet sein (körperliche und psychische Eignung)

Für die Dauer des freiwilligen Zivildienst besteht der Anspruch auf die allgemeine Pflichtversicherung für Invalidität und Alter. Angewandt wird hierbei das für den obligatorischen Zivildienst vorgesehene Modell der Vorsorgeversicherung. Wäh-

rend der einjährigen Dauer des FZDs haben die Jugendlichen Anspruch auf die allgemeine Gesundheitsversicherung.

Das Freiwillige Zivildienstjahr kann als Bildungsguthaben im Rahmen der Schul- oder Berufsbildung bzw. als obligatorisches Berufs- oder Spezialisierungspraktikum angerechnet werden.

Für Südtirol hat sich eine Fachgruppe unter der Leitung des Amtes für Kabinettsangelegenheiten der Autonomen Provinz Bozen und aus Vertretern der verschiedenen Non Profit Organisationen getroffen um die Weichen für ein Landesgesetz für den freiwilligen Zivildienst zu erarbeiten. In Südtirol wird es wahrscheinlich in Zu-

kunft zwei Arten des FZD geben. Einerseits den Zivildienst laut Staatsgesetz, der Jugendliche im Alter zwischen 18 und 28 Jahren betrifft (Dauer 12 Monate) und den für Erwachsene über 28 Jahren, die den Landeszivildienst verrichten können. Der Landesrettungsverein Weiße Kreuz ist berechtigt freiwillige Zivildienner zu be-

schäftigen (Akkreditierte Organisation). Anfang Mai 2005 wird die Ausschreibung der Zivildienststellen durch das nationale Zivildienstbüro erwartet. Sollten Sie Interesse haben als freiwilliger Zivildienner beim Weißen Kreuz tätig zu werden, wenden Sie sich bitte an die Sektion Naturns in der Industriestraße 4, oder an folgende

Kontaktadresse.
Landesrettungsverein Weißes Kreuz Onlus
Abt. Personalentwicklung
Lorenz Böhler Str. 3 - 39100 Bozen
Tel. 0471 444348 - 382
zivildienst@wk-cb.bz.it
www.wk-cb.bz.it (Hansjörg Prantl)

VERSCHIEDENES

„Bahnhofsgalerie Vinschgau“

Am 05.05.2005 wurde die Vinschgerbahn zwischen Meran und Mals feierlich wieder eröffnet. Die 18 historischen Bahnhöfe aus der K.u.k. Zeit um die Jahrhundertwende wurden nach denkmalpflegerischen Vorgaben der Südtiroler Landesregierung beispielhaft renoviert.

Als besondere Attraktion gilt die bislang in Europa einzigartige Bahnhofsgalerie – Kunst am Bahnhof – an den 17 Haltestellen der renovierten Vinschger Regionalbahn.

Thema des Projekts ist eine Reise durch europäische Landschaften, die in ihrer Vielfalt – von mediterranen, atlantischen bis hin zu nordischen und alpinen – im Stile ihrer Epoche dargestellt sind.

Die Meisterwerke sind als großformatige Farbproduktionen zusammen mit einer spannenden Geschichte über Werk und Künstler in repräsentativen Rahmen, von den Reisenden zu besichtigen.

Diese imaginäre Zugreise durch europäische Landschaften ist gleichzeitig auch eine Zeitreise ausgehend von der Renaissance des 15.Jh. bis in die klassische Moderne des 20.Jh.

Um die Attraktivität zu steigern, hat das

Projekt den Charakter einer „Wanderausstellung“, bei der die ausgestellten Werke in periodischen Zeitabständen um eine Station vorgerückt werden, so dass am Ende an jedem Bahnhof 18 verschiedene Werke zu sehen sind.

Die Produktion wurde mit Unterstützung international renommierter Institutionen und Museen wie z.B. Metropolitan Museum, New York, Guggenheim Museum New York, Musée d’Orsay, Paris, National Gallery, London, Kunsthistorisches Museum, Wien, Rijksmuseum Amsterdam u.v.a ermöglicht.

Kunst und Landschaften aus Österreich sind durch die Werke Tre Croci – Dolomitenlandschaft von Oskar Kokoschka, Leopold Museum Wien und Erzberg I von Herbert Boeckel, Joanneum Graz, repräsentiert. (Peter Puintner)

Hintergrundinfo:

ORGANISATION

Autonome Provinz Bozen-Südtirol

PRODUKTION

Shoka Kulturservice Sevilla Spanien

IDEE/TECHNIK

Puintner Peter Innsbruck/Laas

REDAKTION



Birgit Seissl Wien
ÜBERSETZUNG
Roberto Candotti Südtirol
GRAFIK
Mario Gonzàles Reina Sevilla Spanien
DRUCK
Coria Grafica, S.L. Sevilla Spanien

Statistik Vinschgerbahn Woche: 30.05.05 – 06.06.05

Meran – Mals

Kein Anschluss wegen Verspätung Linie Bozen-Meran	2	0,93%
---	---	-------

Mals – Meran

	Anzahl	Prozent
Kein Anschluss an Linie Meran-Bozen wegen Verspätung	4	1,86%
Gesamt Züge	215	100 %
Gesamt Züge ok	209	97,21%

Statistik Vinschgerbahn Woche: 06.06.05 – 12.06.05

Meran – Mals

Kein Anschluss wegen Verspätung Linie Bozen-Meran	4	1,94%
---	---	-------

Mals – Meran

Kein Anschluss an Linie Meran-Bozen wegen Verspätung Vinschgerbahn	1	0,49%
Gesamt Züge	206	100 %
Gesamt Züge ok	201	97,57%

Die Fahrtgastzahlen sind bis zum 31.05.2005 aktualisiert. Demnach haben vom 09.05. bis einschließlich 31.05.2005 ganze 39.356 Personen die neue Bahn benutzt. Die Zahlen wurden auf Grundlage offizieller Parameter errechnet und können variieren. (Simone Messner)

Ausflug des Jahrgangs 1970 am 11. Juni 2005

*Gestartet in Naturns so gegen 09.00 Uhr,
der Bus uns bis zum Gardasee fuhr.
Das Mittagessen nahmen wir ein,
im Parkhotel „Villa Cariola“, nobel und fein.
Sehr warm war uns auf der Weiterfahrt,
doch in Malcesine schon die Abkühlung wart!
Vergnügt und fröhlich fuhren wir dann,
zum Monte Baldo mit der Drehseilbahn.
Doch hielt uns der Wind und die Kälte nicht
lange dort oben,
wir wollten das romantische Städtchen ja auch
noch erobern.
Shopping, Eisschlecken und ein
Kartenspiel.....
.....zeitlich passte noch sehr viel.
Gegen Abend ging's wieder heim,
doch sollte nicht Naturns das letzte Ziel sein.
Nach einer leckeren Pizza im „Rössl“ drinnen,
wollten noch viele das Tanzbein schwingen.
Ob es früh wurde oder spät, das ist nicht so
wichtig,
wir waren eine tolle Truppe – das ist richtig!*

*(Doris Gorfer, Renate Rechenmacher,
Michael Alber)*



Benefizkonzert für die Flutopfer in Asien ein voller Erfolg

Zerstörte Häuser, fehlende Grundversorgung, weinende und trauernde Menschen, Bilder eines schrecklichen Elends: Die Flutkatastrophe im fernen Asien hat viele Menschen auch bei uns hier tief bewegt. Sehr viele von ihnen wollten helfen, so auch der Frauenchor „In Laetitia“ und seine Freunde.

An der Aktion zur Veranstaltung eines Benefizkonzertes, die ursprünglich von den Mitgliedern des Chores ausgegangen war, beteiligte sich auch die Gemeindeverwaltung Naturns, welche versuchte ihren Teil zum Gelingen dieses Konzertes beizutragen.

Während der Frauenchor „In Laetitia“ unter der Leitung von Frau Schaller Avogaro Norma sich eifrig auf den schönen Konzertabend vorbereitete, wurde gleichzeitig kräftig Werbung für das anspruchsvolle Konzertprogramm gemacht, und so war der rund 400 Menschen fassende Raiffeisensaal des Bürger- und Rathauses auch sehr gut gefüllt, als die Ausführenden des Frauenchores mit den Instrumentalisten

auf der Bühne standen.

Das Konzert, das ein hochwertiges, abwechslungsreiches und mit Engagement einstudiertes und vorgetragenes Programm bot, kam bei den allen Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern sehr gut an und so war der begeisterte Applaus auch nicht verwunderlich. Wieder einmal hatten alle Vorführenden ihr musikalisches Können und ihre Freude für die Musik bewiesen und auch für gute Stimmung gesorgt, trotz des traurigen Anlasses. Dazu sei ihnen an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gratuliert.

Mit den eingegangenen Spenden von 3.058,96 Euro, welche von der Gemeindeverwaltung Naturns, welche auch alle sonstigen Spesen übernahm, noch auf 6.117,92 Euro verdoppelt wurden, haben die Initiatoren versucht, über die Südtiroler Caritas konkrete Projekte im Katastrophengebiet zu unterstützen und haben damit sicherlich dazu beitragen, dass das Leid der Menschen in diesen Ländern et-



was gelindert werden kann und sie langsam wieder Hoffnung finden. (vs)

Aktion „Verkäufer/in des Jahres 2005“

Karoline Mitterer aus Naturns unter den besten 15

**Südtirolweite Aktion „Deine Chance im Handel“ erfolgreich abgeschlossen
Der Verband für Kaufleute und Dienstleister stellt das Berufsbild des Verkäufers im Mittelpunkt**

Karoline Mitterer, Verkäuferin im Geschäft Mode Sabrina – Mitterer Theresia, Bahnhofstraße 7, in Naturns hat sich bei der Südtirolweiten Wahl „Verkäufer/in des Jahres“ unter den besten 15 platziert. Dies wurde vor kurzem anlässlich des Abschlusses der Aktion des Verbandes für Kaufleute und Dienstleister „Deine Chance im Handel“ bekannt gegeben. Im Rahmen eines Festabends im Vereinshaus „Peter Thalgueter“ in Algund wurden vor über 500 Gästen die 15 besten Südtiroler Verkäufer und Verkäuferinnen prämiert. Giovanna Bassani aus Bozen ist die „Verkäuferin des Jahres 2005“. Sie arbeitet in der Fischhandlung „Melega & Prini G.m.b.H.“ in der Bozner Schlachthofstraße 29. Die Fachjury hat in ihrer Endbewertung folgende Eigenschaften für ausschlaggebend gehalten: große Professionalität, leidenschaftliche Hingabe, Authentizität, Herzlichkeit, persönliche Wärme und Offenheit. Die Verkäuferin des Jahres hat eine Reise für zwei Personen in die Türkei und ein Smart forfour für fünf Monate gewonnen. Martin Pircher vom Geschäft Oberrauch Zitt unter den Bozner Lauben 67 wurde Zweiter. Die Endbewertung der Fachjury beinhaltet folgende Eigenschaften: sicheres Auftreten, Überzeugungskraft/Fachkompetenz und stark ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit. Pircher hat einen Einkaufsgutschein zu 500 Euro gewonnen. Karlheinz Haas vom Geschäft Electro Peer O.h.g. in der Bahnhofstraße 2 in Mals wurde dritter. Die Endbewertung der Fachjury hob für Haas folgende Eigenschaften hervor: Echtheit/

Natürlichkeit, Geduld/Einfühlungsvermögen, Fachkompetenz, lösungsorientiert und jugendliche Begeisterung. Haas hat einen Einkaufsgutschein zu 300 Euro gewonnen. Die restlichen 12 Verkäufer und Verkäuferinnen haben die Weiterbildungsgutscheine gewonnen.

Am Festabend haben über 500 Personen teilgenommen, Kaufleute und Dienstleister, Verkäufer, die Vertreter der Sponsoren und zahlreiche Ehrengäste. Der Verband war durch Präsident Walter Amort, Vizepräsident Dado Duzzi sowie Direktor Dieter Steger vertreten. Das Land war durch den Landesrat für Handel und Dienstleistung, Werner Frick, vertreten.

Die Wahl, die vor einigen Wochen gestartet ist, war in mehreren Phasen unterteilt: Nachdem die von 17.805 Konsumenten abgegebenen Wahlcoupons mit den 2482 verschiedenen Verkäuferinnen und Verkäufern von etwa 2000 verschiedenen Betrieben ausgezählt wurden, sind die 50 meist gewählten Verkäufer/innen (zehn pro Bezirk) in die Vorwahl gegangen. Die 50 Kandidaten/innen, die stets streng geheim gehalten wurden, sind vor Ort, am Arbeitsplatz, von Experten geheim getestet worden, wobei sie gewisse Beurteilungskriterien erfüllen mussten. Die „Tester“ haben vor allem Kompetenz, Beratung, Kundenfreundlichkeit, Auftritt und Fachkenntnis mit einem bewährten Punktesystem berücksichtigt. Durch diesen sogenannten „mystery check“ sind die 15 Besten ausgewählt worden, die somit ins Finale aufstiegen und von einer unabhängigen Fachjury noch einmal geprüft worden sind. Dabei ging es vor allem um die fachlichen Kenntnisse der Kandidat/innen.

An der Aktion haben sich alle Mitgliedsbetriebe des Verbandes im Bereich Handel beteiligt. Zur Verkäuferin oder zum Verkäufer des Jahres konnten alle Be-



Karoline Mitterer aus Naturns gehört zu den 15 besten Verkäuferinnen und Verkäufern in Südtirol

schäftigten des Handelssektors und mitarbeitende Familienangehörige, die Kunden bedienen und Waren verkaufen, gewählt werden. Nicht wählbar waren Geschäftsinhaber und -beteiligte.

Gleichzeitig mit der Wahl der Verkäuferin/des Verkäufers des Jahres fand ein großes Gewinnspiel für die Kunden statt, wobei es als Hauptpreis eine Segelkreuzfahrt für zwei Personen zu gewinnen gab. Prämiert wurden die Kunden anlässlich des Festabends.

Mit dieser Initiative möchte der Verband für Kaufleute und Dienstleister den Kreislauf zwischen Sensibilisierung, Ausbildung, Arbeitswelt, Kundenzufriedenheit und gesellschaftliche Anerkennung des Berufes schließen. Ausschlaggebend für den Verband sind eine zeitgemäße und innovative Berufsausbildung, eine Aufwertung des Berufsbildes im Handel sowie eine konstante Sensibilisierungsarbeit vor allem bei der Jugend. Der Verband hat daher in den diesen Monaten auch die Südtirolweite Aktion „Jugend handelt“ organisiert, mit der die Berufsbilder des Handels in den Mittelschulen vorgestellt wurden.

Die Aktion „Deine Chance im Handel“ ist vom Assessorat Wirtschaft und Finanzen, von der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der Südtiroler Sparkasse Ag, der Bilateralen Körperschaft für den Tertiärsektor, Autoindustriale, der Handelskammer Bozen sowie Sportler und Sportlertours unterstützt worden. (Mauro Stoffella)

Die Verbraucher- und Budgetberatungsstelle Meran informiert

Lebensver(un)sicherungen

Junge Leute werden immer wieder von Firmen angeheuert, die Finanzprodukte verkaufen. Meistens handelt es sich dabei um Lebensversicherungen, die als gute Geldanlage angepriesen werden.

Die Angeheuertten schließen zuerst für sich selbst ein oder mehrere Verträge ab und werden dann geschult, um Produkte auch anderen anzudrehen. Versprochen werden satte Gewinne. Bei den Firmen handelt es sich in der Regel um so genannte „Strukturvertriebe“, die in einer Art Pyramidensystem arbeiten.

Die Verbraucherzentrale warnt Verkäufer und Käufer gleichermaßen vor den Produkten. Es handelt sich dabei nämlich um Standardverträge mit viel zu langen Laufzeiten, hohen Verwaltungskosten (jemand muss die satten Gewinne ja bezahlen!) und unsicheren Renditen. Wenn solche Verträge jungen Leuten verkauft werden, deren Lebenssituation sich ständig ändert, entsprechen sie nach wenigen Jahren nicht mehr den tatsächlichen Bedürfnissen und werden zu einer großen finanziellen Belastung.

Wie schlecht die persönliche Beratung bei die-

sen Produkten funktioniert, zeigt die Tatsache, dass sich aussteigende Verkäufer hilflos suchend an die Verbraucherzentrale wenden, um zu erfahren, was das Produkt beinhaltet und wie sie am schnellsten wieder aus den Zahlungen herauskommen. Wer Produkte eines Strukturvertriebes angeboten bekommt, sollte sich vor dem Unterschreiben in der Verbraucher- und Budgetberatungsstelle Meran Freiheitsstr. 62 beraten lassen.

Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 09.00-12.00 Uhr und mittwochs auch nachmittags von 16.00-18.00 Uhr. Tel. 0473/270204. (Birgit Kienzl)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco

Obbiettivi della Giunta comunale per la legislatura 2005/2010.

Al servizio della popolazione

Il Comune è una corporazione autonoma che rappresenta le cittadine e i cittadini, e che opera nei loro interessi.

Naturno, un paese ambizioso e attivo

Naturno nel settore sociale, economico e culturale mira sempre a migliorarsi. Assieme alla popolazione ci si impegna per rendere più vivibile l'ambiente in cui abitiamo e lavoriamo.

Queste le esigenze che noi mettiamo in primo piano:

- * Abitazione
- * Sicurezza sociale
- * Salute
- * Lavoro attraverso un'economia stabile
- * Cultura e istruzione
- * Tempo libero

Molte sono le associazioni che, attraverso l'opera svolta dai propri volontari, fanno di Naturno una comunità attiva. È compito del Comune sostenere queste associazioni.

Impegno per il proprio paese

Storia e tradizioni formano un'identità. La conservazione delle caratteristiche dei beni culturali e paesaggistici è per noi un dovere.

Miglioramento della qualità di vita

Come Comune ci impegniamo affinché strutture che possono pregiudicare la salute dei cittadini, come elettrodotti e ripetitori, vengano tenute il più lontano possibile dalle zone abitate.

Lavoro ed economia

È nostro interesse consolidare la posizione che Naturno ha acquisito come importante centro della Bassa Venosta. Da sempre, agricoltura, artigianato, commercio, industria alberghiera e terziario hanno avuto una grande importanza per l'economia di Naturno. Il nostro obiettivo è quello di stabilire le condizioni necessarie per un'ulteriore crescita economica. Sarà quindi nostro compito favorire una fattiva collaborazione dei diversi settori fra loro e con l'Amministrazione comunale.

Masi di montagna

Ci impegniamo a conservare i masi di

montagna e a favorire l'agricoltura nelle zone montane. Anche in situazioni rese difficili dal territorio l'attività agricola deve permanere per garantire l'immagine del paesaggio alpino. Un'attenzione particolare sarà rivolta all'attività delle aziende agricole famigliari presenti in montagna.

Frazioni

Assieme agli abitanti di Stava, Cirlano e Tablà vogliamo elaborare e realizzare dei concetti per la conservazione del carattere rurale di queste frazioni.

Famiglia, giovani e anziani

La nostra società si basa sulla famiglia che perciò merita una particolare tutela da parte dei responsabili politici. La linea della nostra amministrazione è impegnata a rafforzare questa istituzione e ad alleggerire le pressioni che su di essa gravano. Una graduale riduzione dell'imposta sugli immobili (ICI) della prima casa è un atto di solidarietà e di giustizia.

Cerchiamo, inoltre, il dialogo con i giovani sulla base di un reciproco rispetto e della dovuta tolleranza al fine di favorire uno scambio di opinioni.

Una particolare attenzione sarà rivolta alle persone anziane e ai loro problemi. Faremo di tutto per integrare nella nostra comunità anche persone diversamente abili. Offriremo sostegno ed aiuto a persone che si trovano in situazioni di disagio.

Trasparenza politica, informazione e partecipazione dei cittadini

Ci impegniamo per una politica più trasparente e più vicina ai cittadini. Li esortiamo a far conoscere apertamente le loro opinioni. In occasione di progetti importanti cercheremo i mezzi più idonei affinché cittadine e cittadini vengano coinvolti in tempo utile. La popolazione verrà informata regolarmente circa i progetti durante le ore di ricevimento degli assessori, durante le assemblee pubbliche e attraverso il sito del Comune.

Convivenza con i cittadini di lingua italiana

Favoriamo un sereno sviluppo dei nostri rapporti con le cittadine e i cittadini di lingua italiana.

Efficiente gestione del denaro pubblico

Il programma di investimenti 2000-2005

è stato in gran parte realizzato. Le strutture pubbliche sono state completate. Naturno dispone di infrastrutture e di servizi molto efficienti. Nella lista dei comuni altoatesini, per quanto riguarda la pressione fiscale, Naturno si trova a metà. Per i prossimi cinque anni non sono previsti grandi progetti. Tuttavia il completamento della casa di riposo per anziani e l'assetto del paese richiederanno considerevoli investimenti.

In futuro il nostro motto sarà „meglio e insieme“ anziché „di più e più grande“.

La favorevole situazione economico-finanziaria degli ultimi anni della Provincia e del Comune ha consentito, attraverso prestiti, la realizzazione di molti progetti. Attualmente stiamo vivendo una recessione che obbliga anche l'amministrazione comunale a stringere la cinghia, poiché il denaro pubblico è stato ridotto lasciando poco spazio ai prestiti.

Ferrovia della Venosta

Dal 5 maggio 2005 il treno della Venosta ha ripreso a funzionare con grandi vantaggi per l'ambiente ed anche per le nostre tasche, lo dimostrano le seguenti tariffe:

Viaggio singolo:

Tassa fissa 0,65 €

Costo al km. 0,098 €

I collegamenti nei circondari di Merano e Bolzano non sono gratuiti

Esempio:

Naturno - Merano (13,6 km) 2,00 €

Ritorno lo stesso giorno 1,50 €

Totale andata e ritorno 3,50 €

Viaggio con Carta valore (per più viaggi):

Tassa fissa 0,65 €

Costo al km. 0,065 €

Collegamenti gratuiti nei circondari di Merano e Bolzano

Esempio:

Naturno - Merano (13,6 km) 1,53 €

Ritorno lo stesso giorno 0,88 €

Totale andata e ritorno 2,41 €

Abbonamento normale

Tassa fissa 0,362 €

Costo al km. 0,0103 €

Collegamenti gratuiti nei circondari di Merano e Bolzano

Esempio:

Naturno - Merano (13,6 km) 0,50 €

Ritorno lo stesso giorno 0,14 €

Totale andata e ritorno 0,64 €

Abbonamento speciale (per seniores a partire dal 60° anno di età ed invalidi)

Tassa fissa 0,181 €

Costo al km. 0,0052 €

Collegamenti gratuiti nei circondari di Merano e Bolzano

Esempio:

Naturno - Merano (13,6 km) 0,25 €

Ritorno lo stesso giorno 0,07 €

Totale andata e ritorno 0,32 €

Ticket per famiglie (di almeno 4 persone)

Tassa fissa 0,258 €

Costo al km. 0,0258 €

Collegamenti gratuiti in città

• costo iniziale: 5 €

• rinnovo annuale: 2,50 €

Costo per un viaggio in automobile (secondo tariffe ufficiali della Associazione Provinciale Raiffeisen)

Naturno - Merano andata e ritorno (30 km.) 12,60 €

Come e dove fare gli abbonamenti?

* ognuno può richiedere l'abbonamento negli uffici SAD (in Piazza Teatro o alla stazione ferroviaria di Merano), a Silandro presso la Cassa di Risparmio.

* costo iniziale 10 €

* rinnovo annuo 5 €

* La carta valore (da 10 Euro e da 5 Euro) si può prelevare anche ai distributori automatici delle stazioni o a bordo del treno.

La vecchia stazione di Stava-Senales sarà un punto d'incontro per giovani che hanno la passione per i treni. È previsto l'allestimento di un breve tratto per carrelli e treni a scartamento ridotto sul binario dello scalo. Per quest'anno si prevedono 4 incontri importanti: il primo sarà il 29 luglio a partire dalle ore 15 per l'inaugurazione ufficiale dell'impianto, che aprirà le sue porte a tutta la popolazione.

Assistenza estiva per bambini d'asilo e della scuola elementare

Per garantire un servizio adeguato saranno impegnati dipendenti d'asilo, personale del comune e personale della cooperativa sociale delle vigilatrici d'infanzia. Il servizio gode di un contributo provinciale al fine di contenere le spese per i genitori che lavorano.

Orario: dal lunedì al venerdì dalle 7.30 alle 15,00 circa.

La cucina dell'asilo provvederà ai pasti.

Edilizia agevolata: nuove zone d'ampliamento

Dopo aver preso visione delle domande per l'assegnazione di terreni, 24 per Na-

turno e frazioni, si pensa ad un eventuale ampliamento di tali terreni. Per questo si attendono decisioni a livello politico.

Ufficio postale di Stava

Lo sportello sarà aperto al pubblico soltanto il lunedì e il venerdì dalle 8 alle 12.30.

Caritas - Assistenza Telefonica

In caso di problemi in famiglia, sul lavoro, o in momenti di sconforto, è possibile rivolgersi al numero telefonico 840 000 481, dalle 8 del mattino all'1 di notte. Il costo è di 10 Cent., indipendentemente dalla durata della conversazione.

Comunicazione

Il Distretto Sociale di Naturno (tel. 0473 667022) comunica il nuovo orario per la riscossione del contributo sociale:

lun. - giov. 8.30 - 12.00

mart. 14.30 - 16.30

Cimitero

I lavori di ampliamento e risanamento del cimitero sono prossimi alla conclusione. Queste immagini illustrano il nuovo aspetto della struttura:



Ingresso



cappella

Campeggio Parrocchiale

Dopo i danni causati dal maltempo nel 2002, l'area per il campeggio e il tempo libero nei pressi della Waldschenke non era più agibile. Attualmente sono in corso lavori per lo sgombero del materiale. L'Amministrazione Comunale ha approvato un progetto per l'acquisto ed il risana-

mento del complesso. Il Comune, la Provincia e la Parrocchia (coinvolta per 1/4 della spesa) finanzieranno tale progetto per un importo di 98.000 Euro. Nel migliore dei casi la struttura potrà essere riaperta entro l'estate 2005.

Risanamento della Sala Parrocchiale

Il progetto prevede l'ammodernamento della sala e l'adeguamento della stessa alle attuali norme di sicurezza. Inoltre, è prevista la costruzione di locali che ospiteranno i boy-scout. Per tali opere la spesa è di 850.000 Euro.

Un grazie di cuore dal sindaco uscente Walter Weiss ai suoi collaboratori e concittadini

„30 anni, di cui 27 da sindaco e 3 da vicesindaco al servizio della comunità di Naturno, sono stati per me un lungo periodo di grande soddisfazione. Ho seguito da vicino lo sviluppo del nostro paese e l'ho visto trasformarsi da piccolo comune di poche risorse a borgo florido e ricco di infrastrutture dove tutti possono vivere bene.

Molti sono i progetti realizzati durante il mio mandato, a cominciare dal Centro comunale e fino alla recente costruzione delle gallerie per la circonvallazione. Voglio ringraziare i miei fedeli collaboratori ed in particolare i miei „vice“ Helmuth Rechenmacher ed Helmuth Pircher nonché tutti gli assessori, i consiglieri, i segretari, i dipendenti del comune e non da ultimi i miei concittadini.

Concludo augurando al mio successore Andreas Heidegger ed a tutta l'amministrazione comunale di lavorare con entusiasmo ed impegno per il bene del nostro paese.“

In segno di riconoscenza e per rendere omaggio ai meriti che l'ex sindaco Walter Weiss ha acquisito al servizio del nostro paese, il Consiglio comunale intende conferirgli la qualifica di cittadino onorario. I festeggiamenti si terranno in ottobre.

Inaugurazione del centro sportivo

Il complesso degli impianti sportivi, dopo lavori durati quattro anni, verrà inaugurato con 3 giorni di festeggiamenti, dal 29 al 31 luglio 2005.

Quiz

La vecchia casetta del guardiano sul sentiero acquale „Wallburgweg“ è stata restaurata. Sopra la porta si legge la seguente scritta: MDCCCLXVIII. Qual è il significato di questa scritta?

- anno di costruzione
- iniziali del costruttore
- un proverbio sul tempo

La soluzione si può consegnare all'entrata del Comune (Foyer).

Retrospettiva delle Elezioni Comunali

	2005		2000	
Schede valide	3.110	91,8 %	2.986	91,8 %
Schede non valide	276	8,2 %	267	8,2 %
di cui: schede bianche	176	5,2 %	166	5,1 %
Totale delle schede spogliate	3.386	100 %	3.253	100 %
Affluenza		81,6 %		82,3 %

Voti di Lista

	Liste	Voti	%	Seggi
SVP		2.557	82,2 %	16
Union für Südtirol		245	7,9 %	2
Die Freiheitlichen		155	5,0 %	1
Lista Civica per Naturno – Bürgerliste für Naturns		153	4,9 %	1

Il Consiglio Comunale

Heidegger Andreas SVP (1.468 voti) Sindaco	Pircher Helmut SVP (1.114 voti) Vicesindaco	Stocker Valentin SVP (759 voti) Assessore	Christanell Zeno SVP (583 voti) Assessore	Pöll Gudrun SVP (560 voti) Assessore
Schweitzer Rechenmacher Edith SVP (547 voti) Assessore	Bauer Holzeisen Marianna SVP (415 voti) Consigliere	Unterthurner Johann SVP (355 voti) Assessore	Lanthaler Leo SVP (291 voti) Consigliere	Klotz Werner SVP (290 voti) Consigliere
Ruatti Florian SVP (273 voti) Consigliere	Müller Helmut SVP (258 voti) Consigliere	Perkmann Patrick SVP (255 voti) Consigliere	Gruber Albert SVP (234 voti) Consigliere	Pratzner Wieser Barbara SVP (221 voti) Consigliere
Luner Edmund SVP (217 voti) Consigliere	Tapfer Erich Union für Südtirol (150 voti) Consigliere	Gritsch Franz Union für Südtirol (139 voti) Consigliere	Fasolt Rudolf Die Freiheitlichen (93 voti) Consigliere	Avogaro Claudio Lista Civica per Naturno – Bürgerliste für Naturns (89 voti) Consigliere

Ripartizione degli affari del Comune del Sindaco e degli Assessori

Andreas Heidegger - Sindaco

Orario di ricevimento: lunedì, martedì, mercoledì dalle ore 11.00 alle ore 12.00 o previo avviso telefonico

Rappresentanza e relazioni con il pubblico
Finanze, Sicurezza pubblica e polizia, Collaborazione sovracomunale, Coordinazione e attivazione del programma d'amministrazione, Personale ed uffici, Mobilità, Segnaletica, Frazioni Stava, Tablà, Cirlano
Funivia „Unterstell“, Sviluppo del Progetto Naturno

Helmuth Pircher, Vicesindaco

Orario di ricevimento: lunedì dalle ore 11.30 alle ore 12.30

Cantiere edile comunale e lavori pubblici
Acqua di scarico, depuratore
Acqua potabile, Protezione civile, Sistemazione bacini montani
Industria, commercio, artigianato, turismo, zone produttive
Agricoltura e agricoltura montana, Licenze

Zeno dott. Christanell, assessore

Orario di ricevimento: martedì dalle ore 10.00 alle ore 11.00

Sport (impianti sportivi, acquavventura, tenniscamp, Fun Park, casa dello sport, parco giochi Tablà)
Associazioni sportive, Stazione ferroviaria per il tempo libero, Energia (impianto di combustione a trucioli di legno), Organizzazione per la guida e la commercializzazione

Gudrun Pöll, assessore

Orario di ricevimento: martedì dalle ore 08.00 alle ore 09.00

Tutela delle bellezze naturali e dell'ambiente, Organizzazioni ambientali
Tutela aria e rumore, Centro del parco naturale e sentieri ecologici, Smaltimento rifiuti, impianto di riciclaggio, Gioventù (centro giovanile, servizio giovanile), Elaborazione di un concetto per il miglioramento dei marciapiedi e piste ciclabile, Stazioni ferroviarie e mezzi di trasporto pubblici

Valentin Stocker, assessore

Orario di ricevimento: lunedì dalle ore 08.00 alle ore 09.00

Scuole, Trasporto scolastico e refezione scolastica, Cultura, Assistenza alla famiglia, Edilizia abitativa agevolata, Alloggi in locazione semplice, Campi da gioco per bambini, Biblioteca, Associazioni culturali e organizzazioni



Edith Rechenmacher Schweitzer, assessore

Orario di ricevimento: lunedì dalle ore 10.00 alle ore 11.00

Distretto sanitario e sociale, Casa di riposo e ricovero, appartamenti per anziani, Associazioni sociali e organizzazioni, Anziani, Cimitero, Assistenza e servizi sociali

Johann Unterthurner, assessore

Orario di ricevimento: lunedì dalle ore 08.00 alle ore 09.00

Edilizia, Urbanistica, Piano di settore, Vincolo paesaggistico, Protezione degli insiemi, Assetto paese e piazze pubbliche, Occupazione di aree pubbliche, Espropri (ca)